(Berg. 9.)

Zwey Christliche Leychpredigt.

Gethan vnd gehalten/

bey den Christlichen Leichen vnd Begrebnissen. Der Erbarn vnd Tugentsamen Frawen Anna Quantin. Des Erbarn vnd Fuhrnemen Hern Peters Schmitmers Bürgern zu Königsbergk Haußfrawen/ Denn 4. Junij Anno 1596. aus dem 73. Psalm Wenn ich nuhr dich habe.

Auch der Erbarn vnnd Tugentsamen/ Jungfrawen Agnes/ des Achtbarn vnd Hochgelarten Herrn *Timothei* Gerschawen F. D. in Preussen vnd Pommern weiland Rath/ Bürgern vnd Rathsverwanten zu Stetin tachter den 18. Maij des 96 Jhars aus dem 37. Capitel Hezekiels in der Haberbergischen Kirchē/ Darzu auch gedruckt ist die Leichpredigt auff das Begrebnis.

Biblioteka Uniwersytecka Starodruki w Toruniu

Des Ehrenuesten Achbarn vnd Hochgelarten Hern *Valerij Fidlers, Doctoris Medicinæ* vnd *physici* zu Königsberg aus dem xj. Capitel Hiob *Cum te extinctum putaris ocieris ut Lucifer*, auff anhalten seiner nachgelassenen Sone vnd anderen guten Freunde in der Thumbkirchen zu Königsberg. Anno 95. Den 24 Augusti/ durch M. Laurentium Cursorem Dienern Christi in die 34 Jhar/ jtziger zeit der Kirchen daselbst im Kneiphoff Anno 96.

Gedruckt zu Königsberg in Preussen bey Georg Osterbergern im Jhar 96

Pol. 6. II. 883 add 10

r 883 992

Dem Ernuesten / Erbaren vnd Wolweisen Namhafftigen Herrn Bernhard Farenheid Bürgern vnd Bürgermeistern der Stadt Kneiphoff Königspergk. Dem Ehrnuesten vnd Namhafftigen Herrn Wilhelm Ganssen / Auch den Erbaren vnd Fürnemen Herrn Peter Schmitmern / Andreas Schmitmer Christoff Schnurlein / Lorentz vō Harlem / Barthel Preuß / vnd Christoff Elert Hans Kaisen / Bürgern zu Königspergk / meinen Günstigen Herrn vnd Förderern.

E

WEr sagt vnd Klagt schmertzlich / rhümet vnd preiset auch darneben Herrlich vnd hertzlich der Königliche Prophet Dauid / im 119 Psalm. Wo dein Gesetz nicht mein trost were gewesen / so were ich in meinem elend vorgangen.

Ob nun wol viel vnzehlich elend trübsal vnd angst / vns in diesem Jammer vnd zehrenthal an leib vnd Seel / guts vnd ehr / mit Peinlichen Kranckheiten / vnd vnzeitigem absterben vnserer hertz allerliebsten Ehegemahl Vater Mutter / Kinder / Brüder / Schwester / Schwager vnd

ander guter vortrawten Freunde/ vnd andern Schweren Creutz/mit vnd nach dem Allmechtigen wissen/ vorhengnuß/ vnd gnedigem willen Gottes zur züchtigung vnd besem zugeschicket werden. Doch haben wir viel mehr vnd krefftiger tröstung/in vnsern grossen vnd Mannichfaltigen bekümmernuß/ betrübnuß vnd anfechtungen. Darfür auch S. Paulus vnd alle Gottliebende Christen mit jhm/von gantzem hertzen danckẽ 2. Cor. 1. Gelobet sey Gott vnd der Vater vnsers HErrn Jhesu Christi/ der Vater der Barmhertzigkeit vnd Gott alles trostes/ der vns tröstet in alle vnserm Trübsal.

Denn gleich wie wir das leidens Christi viel haben/ also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. Vnd mit dem frommen außerweleten einerigen König Hiskia frölich aus eigener gewisser erfahrung rühmen/ HERR. Davon lebt man vnd das Leben meines Geistes stehet gar in denselbigen. Esaiæ 38.

Den das Wort des trostes ist der gnedige mund/ Veterliche hand/vñ Stab Gottes/damit Er vns krefftiglichen tröstet/ füret vnd leitet/ wie eine Mutter jhren Sohn tröstet. Esaiæ 66. Das Wort Gottes ist das frölich Seitenspiel/ das vnsere traurige hertzen jn allerley bekümmernüssen erfrewet/ Psalm 77. Psalm 23.

Das Wort Gottes brin-

bringet vnd füret vns gewaltig in Christo dem Hertzog des lebens/ durch den Tod in daß ewige leben. Wie Er Christus Jhesus das ewige wesentliche Wort des Vaters/ von welchem sein gesprochenes/ geschriebenes/ vnd gepredigtes Wort die grosse krafft hat/ also mechtig zu leren vnd krefftig zu trösten/ mit seinem Holdseligen munde vnd hohen worten bezeuget vnd betheuret/ Warlich warlich sage ich euch/ so jemand mein Wort wird halten/ der wird den Todt nicht sehen ewiglich. Daher auch S. Petrus die wort vnd Predigten Christi Jhesu/ die er in trübsal warhafftig geschmecket/ wie süsse sie sein/ so trefflich vnd herlich Joh. 6. rühmet. O HERR wo hin sollen wir gehen. Du hast wort des ewigen lebens. *Iohan: 8.*

Derhalben haben auch die Probierten vnd versuchten Creutz Brueder/ vnd Schwester/ daß Wort Gottes lieber den honig vnd viel tausent stücke goldes vnd Silbers/ Psalm 19. 119.

Den am tage der Heimsuchung Gottes/ trübsal/ angst vnd anfechtung hilfft kengold/ Silber/ Schetze/ Kleinod vnd dergleichen Vergengliches gut/ vnd wollust Sal. 11. Hezek. 7. Haba. 3. Vnnd auch teglichen vnd treulichen vmb gnedige vnuerfelschte/ erhaltung des teurē werdē Worts/ von Dem Barmhertzigen Gott/ ders offenbaret

fenbaret vnd gegeben hat / mit dem H. Propheten Jeremia beten. Cap. 15. Erhalt vns dein Wort / dasselbe dein wort ist vnsers hertzens freude. Den verrechtern aber drewet Er schrecklich Oseæ 4. Mein Volck ist dahin / darumb das nicht lernen wil. Du vorwirffest Gottes wort. Darumb wil ich dich wieder verwerffen. Syrach. 33. Wer nach Gottes Wort fraget / der wirds reichlich vberkommen. Werß aber nicht mit ernst meinet / der wird nur erger dadurch. Es hat sich aber die vberschwengliche lebendige krafft des wortes Gottes / an Ewren Gott sehligen Haußmuttern / vnd Schwegern / im leben vnd sterben / augen scheinlichen mechtig / wie auch in Ewrem betrübnuß / wie mehr wird gedacht werden / krefftig bewyssen / nach dem 94 Psalm. Ich hette viel bekümmernuß in meinem hertzen / aber deine tröstung ergetzeten meine Seele.

Dan der gerechte fromme Gott / nach seiner wunderlichen Regierung vnd Rath die zeit hero / seine vnbegriffliche Gerichte / an Ewrem löblichen Geschlecht der Schmitmer hat gehen vnd sehen lassen / das er viel auß demselbigen in kurtzer frist / durch den zeitlichen Todt abgefordert. Den dieses. 96 Jhar den 1 Februarij hat er die Erbare Thugentsame Fraw Regina des Erbaren vnd wolweisen Herrn Andreæ

Schmit-

mers Seligen Einwonern vnd Bürgemeistern der Stadt Kneiphoff tachter vnd des Herrn Timothei Gerschawen/Nachgelassene Widfraw/zu Stetin/Demnach ist auch die Edle vnd Tugentsame Fraw Catharina Welcher Mutter die Gotselige Fraw Barbara/auch ein Schmitmerschin gewesen/vnd Des Erbaren Furnehmen Hans Kaisen tochter vnd des Ehrnuesten Namhafftigen Hern Wilhelm Ganssen Haußfraw den *1. Februarij.*

Den 9 May ist der Erbare Adam Haußman: Welches Mutter Fraw Anna auch des vielgemeltē Herr Andres Schmitmers tachter eine rechte Gottfürchtige / andechtige Fraw liebhaberin Gottes Worts vnd guthetige Beforderin der Armē/ Leute vnd der getrewē diener Christigewesen Gott gebe jhr an Jenem tage wiederumb Barmhertzigkeit Amen. Den 18 May Die Tugentsamen Jungfraw Agnes etc.

Den 28. May ist die vieltugentsame vnd Gotselige Fraw Margaretha der genanten Seligen Frawen Anna Schmitmerschin tochter des Ernuesten Wolweisen Herrn Bernhard Farenheits/ geliebte Haußfraw/ die nicht allein mit den leiblichen Ohren/Sondern auch von Hertzen grundt/ gerne vnd fleissig Gottes Wort gehöret/ gelesen vnd behalten/ auch darnach zu thuen mit ernst sich angenommen/ die eine auß der löblichen zall der

Tugent-

samen Frawen gewesen. Die der heilige Geist Prouerb. 31 gar löblichen beschreibet. Wem ein Tugentsam Weib bescheret ist / die ist viel Edler den die köstliche Perlen. (Margarita heisset ein edle Perlen) Jhres Mannes hertz darff sich auff sie verlassen. Item durch den H. Apostel Paulum Titum. 2. Züchtig / jren Man geliebet / vnd vnderthenig gewesen. Kinder geliebet (dan sie der Allmechtige Gott mit einem ziemlichen hauffen in jhrem Ehestand gesegnet / segne sie auch an leib vnd Seel zu diesem vnd künfftigen leben / sittig / keusch / heußlich / gütig.

Den 2 Julij ist die Erbare vnd Tugentsame Fraw Anna / des Erbaren Peters Schmitmers Haußfraw folgendes / vnd mit den andern Selig vnd im HErrn endschlaffen.

Sehet vnd mercket alle die in dieser zeit lebē / Beide gemeine Man vnd Herrn / Beide reich vnd Arm mit einander wie der 49 Psalm vermanet. Das wider den Tod nicht hilfft / eine statliche grose reiche freundschafft / Weltliche wolluſt / gelt / gut / tracht / vnd pracht / jugent vnd tugent. Wir müssen alle an den Todten tantz / wen wir auffgefordert werden / Wie in der andern Predigt weitleufftiger wird angezeiget / Es heist Hodie mihi, Cras tibi. Heute mihr Morgen dir. Schicke dich der Todt wil mit dir davon. Es kan wol vor Abends anders

ders werden/den es Itzunder ist/ quomodo te inueniet Er wird kommen/ er wird kommen Schaw wie er dich vberkomme Vnd weil der fromme trewe Gott/ Gottselige Inngen leute in jhrer besten blüet alß das Graß durch dē Todt lest verwelcken vnd vordorren/Wo wollen die Gottlosen erscheinen. Sal. xj. 1. Pet. 4. Geschicht das am grünen Holtz/waß wird am dürrē wiederfaren Luce zz. Veniet veniet, vide Syrach 18. Aug:

Wen ein Gertner einen safftigen fruchtbaren baum vmbhewet/so wir der auch des dürren nicht verschonen: Es gehet aber wie der erleuchte Prophet Esaias Schmertzlichen klaget am 56. Der Gerechte kompt vmb/ vnd niemand ist der es zu hertzen nehme/ vnd heilige leute werden auffgeraffet vnd niemand achtet darauff/ Den die Gerechten werden weg geraffet fur dem vnglück/vnd die richtig fur sich gewandelt haben/ kommen zum friede/ vnd rugen in jhren kammern .Die rohen welt kinder ruffen mit vollem halß es hat kein Not weder von Auffgang der Sonnen noch Nidergang. Psalm 75.

Item Wir haben mit dem Todt einen bund/ vnd mit der Hellen einen vorstand gemacht/ Wan eine flut daher gehet/wird sie vns nicht treffen. Esaiæ z8. Friede/ Friede schreien sie/ last vns wol leben weils da ist: Keiner laß jhm feilen mit

 brangen

gen / wir haben doch nicht mehr dauon den das Sop: 2. Lasset vns essen trincken morgen seind wir todt Esaie 22. 1 Cor. 15. füren vnd treiben Den Epicurischen Reim ob schon nicht alzeit mit worten doch mit der that.

Edi, bibe, lude, post mortem nulla voluptas.
Frieß Spiele sauff gar auß.
Nach diesem leben wird nichts darauß.

Aber solche rohe sichere Menschen nehmen gemeiniglichen Vnuorsehenlichen / da sie sich erst in der Welt mit dem reichen Jüdischen Kornwucherer mit fressen / Sauffen vnd was darzu gehöret wollen recht tummelen vnd brauchen lassen / ein ende mit schrecken. Psalm 73. Sie liegen in der Helle wie schafe / der Todt naget sie / Aber die frommen werden gar bald vber sie herschen / in der hell müssen sie bleiben So faren sie jhren vetern nach / vnd sehen das Liecht nimmermehr. Psalm 49. Darumb sollen wir die trewe Ermanung vns zu hertzen gehen lassen. Was du thust so bedencke das ende / so wirstu nimmermehr vbels thuen Syrach 7.

Vnd mit Mose vnd Dauid stetiges vnnd teglichs beten. Aber HERR lehre doch mich das ein ende mit mihr haben mus vnd mein leben ein Ziel hat / vnd ich dauon muß Psalm 39. Luth=

Daß

Das ich nicht so sicher lebe wie die Gottlosen / die kein ander leben hoffen Psalm 90. Lehre vns bedencken / das wir sterben müssen / das wir klug werden. Das wort Gottes machet recht kluge leute / wen man mit vleiß damit vmb gehet / vnd mit glauben vnd leben darnach sich durch Gottes hülffe zu vorhalten bearbeitet / Psalm 1. 119.

Welches sonderlichen seine grosse krafft in dem letzten todtstündtlein mechtig durch den Sohne Gottes erzeiget nach der tewren Vorheissung. Ich liebe die mich lieben / vnd die mich frue suchen finden mich. Wer mich findet der findet das leben Vnd wird bekommen wolgefallen vom HErrn. Wer aber an mir sündiget / der vorletzet seine Seele / Alle die mich hassen / die finden den todt. Proverb. 8.

Wie sich dan die vberschwenckliche Krafft an vnsern Christlichen Mitbrüdern vnd Mitschwestern / welcher Leichtpredigt folgen als gedacht des seligen Worts Gottes die es fleissig gehöret vnd gelehret / herrlich bewiesen hat / das sie mir friede vnd freude mit Simeon zu Christo gefaren sind / vnd vnter der zal sind dauon ein Heiliger Engel Gottes vom Himmel rüffet Apo: 14. Selig sind die todten / die in dem HERRN sterben Von nu an / ja der Geist spricht / das sie rugen von jrer arbeit. Den jre wercke folgen jnen nach.

Ach den fromen Gottseligen Christen geschiehet ja wol/wen der frome trewe Gott mit Gnaden sie aus diesem Vnruigen/ mühseligen/ vnd sündlichē leben füret vnd bringet / in das ewige Vaterland den es sagt Augustinus recht. Quid est diu viuere, quam diu torqueri Was ist doch lange leben den lange geplagt werden. Der Barmhertzige Gott wolle jnen in der grossen zukunfft/ zur zeit der letzten Posaun eine frölíche Aufferstehung zum ewigen seligen leben geben vnd vorleihen/ Vnnd tröste Väterlichen die betrübte Witwer/ Witwen/Kinderlein/die Waßlein/vnd die gantze löbliche Freundschafft / durch seinē Heiligen Geiß/ vnd durch das Wort des trostes vnd gedult/ wie dan die lebendige wirckung desselben/an E. E. w. vnd Gunsten sich auch mechtig als berürt/erzeiget/ das jhr ewr Seele mit gedult fasset/nach der ermanung Christi Luce 21. Vnd des H. Apostels Petri 1. Epis. 5. Diemütiget euch vnder die gewaltige Hand Gottes/vñ mit dem H. Kön- Propheten Dauid mit aller gedult Sprecht/ mit
2.Sam.12. vbermessiger traurigkeit werde Jch die meinen nicht wiederholen. Jch werde wol zu jhnen farene sie kömmen aber nicht wieder zu mir/ Vnd mit S. Ambrosio. Non amisimus sed præmisimus. Wir haben sie nicht verloren/ Sondern voraus geschicket/ mit Syrach 38. Da ist kein widerkeren/

keren/ Es hilfft jhnen nicht/vnd du thyst dir schaden. Gedencke wie er gestorbē ist so mustu auch sterben. Vnd mit 119 Psalm/ HERR du bist Gerecht vnd dein Wort ist recht/ mit dem fromen bestendtgen Martyrer Asaria. Du bist Gerecht in allem Das du vns gethan hat/ alle deine werck sind rechtschaffen/ was du thust das ist recht vnd alle deine Gerichte sind vnstrefflich.

Demnach günstige Hern vnd Freunde/ Der Erbar vnd Furneme Herr Peter Gerschaw F. D. Weinscheincke/mein besonder günstiger Freund/ bey mir vmb die zweigemelte Leichpredigt fleissig anhalten/auch selbs Persönlichen mich darumb ersucht vnd besprochen/das solche auff/ seine beförderung vnd vnkosten in druck vorfertiget würden. Damit er sein danckbares Hertz von seinem Seligen Herrn fettern/vnd dem löblichen Geschlecht der Schmitmer. Jhme reichlich erzeigt zum theil beweisen möcht Ob ich nun wol nicht klein bedencken vnd vrsachen gehabt/ sonderlichen von wegen des hochmütigen Meisters klügels/ vnd Ladunckel qui nihil rectum putant nisi quod ipsi faciunt denen nichts recht deucht den was sie machen vnd alles vernichten/ verachten/ vñ verlachen/was arme geringe Diener Christi reden vnd thun/was sie reden das mus vom Himel herab gered sein/solch freundliches vnd eherer- Terent Psalm 4. Psalm 73

pltiges begeren abzuschlagen Aber entlich auff vielfeltiges anhalten mich bewegen lassen. Ich bin tröstlicher Hoffnung / das vnsere arbeit in dem HErrn nicht wird allerdingē vergeblich sein. Ich gönne gerne von hertzē einemjedern seine grössere gabē vnd das er aus Gottes wort gegründters vñ zierlichers an tag bringe. Ich wil den fromen reichen Gott dafur loben vnd sprechen. Benedictus Dominus in omnibus donis suis. Darzu ich auch die Christliche Leichbredigt des Hern D. Valerij Fidleri die lange von mir begert / aber durch verhindernüß vorschoben Sintemal auch mit Schwegerschafft Er mit dem Eherlichen Geschlecht der Schmitmer ist verbunden gewesen drücken lassen Darinnen E. E. W. vnd Günsten nicht allein Heilsame lere vnd vormanung Sondern auch krefftigen trost aus Gottes wort wider die vbermessige trawrigkeit zu samen gebracht nottirfftig finden werden. Auch jdermenniglich klerlich sehen wird das Gottes wort wie offt berürt / an den Seligenmitbrüdern vnd Schwesten in jrer Kranckheit vnd Christhem abscheid herrlich gewircket hatt das das Euangelium Warhafftig ist eine krafft Gottes die da selig macht alle die daran gleuben vns/lebendigen zur nachfolge vnd Exempel Damit wir in jre Christliche fußstapffe die fur vns durchbrochen / treten vnd nachfolgen vnd wir auch selbs sterben mügen selig.

Rom. 1.

Om nia

Omnia tunc bona sunt Clausula quando bona est.

O alles gut/ wen das ende gut ist.

Bin auch tröstlicher Hoffnung das E. E. E W. vnd G. vnser Christlich furnemen gefallen wird. Dieweil ich mein danckbares hertz fur E. E. W. vnd G. vnd dem gantzen Geschlecht der Schmitmer vielfeltige reiche gutthaten mir Armen alten Vnwirdigen diener bewiesen/ mit der geringen Arbeit habe wollen nach gelegenheit sehen lassen. Vnd bitte dienstlichen das E. E. W. vnd G. des H. Ministerij Christlich vnnd meine günstige Freunde vnd Förderer sein vnd bleiben wollen.

E. E. W. vnd

Williger.

M. Laurentius Leuffer diener Christi in der Kirchen im Kneiphoff.

Die Erste Predigt.

Aus dem 73. Capitel.

Wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himel vnd Erden.

Wen mir gleich Leib vnd Seel verschmacht so bistu / doch Gott allzeit meines Hertzen trost / vnd mein Heil.

DJesen Geist Lehr vnd trostreichen Spruch haben wir auff dißmahl kurtzlich zu handeln furgenommen / dieweil vnsere Christliche fromme Mitschwester / solchen hochgeliebet / vnd damit sich mechtig vnd fest in allerley anligen / not vnd Todt getröstet hat. Er ist auch ein starcker stecken vnd stab / darauff wir vns stönen / lehnen vnd halten können / in diesem Finstern thal / damit vns guetes vnd Barmhertzigkeit folgen mügen vnser lebenlang. Vnd im Hause des HERRN bleiben jmmerdar Psalm 23. Vnd derwegen auch aller frommen Christen Symbolum vnd Rein sein sol. Wenn ich nur dich habe etc.

Wir wollē einfeltig ein einiges stück Handeln / Alß Nemlich Welches der Außerwelten vnd gleubigen auff dieser Welt einiger vnd ewiger wünsch ist. Wenn ich nur dich habe / Vnd

was wir fur hohen trost vermanung vnd warnung darauß nemen sollen. Wen ich nur dich habe. Damit aber dis edle köstliche güldene Kleinot vns desto lieber vnd angenemer sey/ vñ mit der schnur des Glaubens ins Hertz hengen / vnd besser brauchen mügen/ so solt jhr fleissig bedencken vnd Euch einfeltig berichten lassen / Was der gantze Inhalt ist dieses 73. Psalm.

Die Menchliche Vernunfft auch bey den Weisen heiden wie in *Cicerone* vnd andern zu sehen / schleust vnd vrtheilet *Bonis bonè malis, malè esse debet.* Den frommen sols wol/ den bösen aber vbel gehen.

Es gehet aber gemeiniglichen anders den vnser vernunfft recht deucht. *Habacuc. 1.* Den fast niemand mehr vnglück vnd betrübnuß hat den die fromen vnd Kinder Gottes: Die straffe ist alle morgen da/ Vnd wenn eine plage vom Himel fallen solte / so muste es sie treffen. Dagegen leben die Gottlosen im Flore/ in friede / freude vnd wolluſt / Vnd singen das Schlemmer lied Last vns Essen / trincken/ vns nichts abbrechē *Esaiæ 22.* Capitel 2. 3. Cor. 15. Drüber erschrecken vnd zittern kompt die frommen an Hiob xxj. Das beist vnd schmertzt vnser schwaches fleisch vnd blut. Wird im kopff verirret vnd vnd verwirret/ vnd wolt lieber den Heiligen in Jsrael meistern/ mit Gott zürnen vnd zu recht gehen Jeremia 12. Wie in diesem Psalm ausdrücklichen zu sehen Es vertroß mich klaget *Asaph* der frome Man auff die rühmretigen / da ich sahe daß den Gottlosen so wol ginge

Psalm 78

Lieber frage doch dein Hertz / was dasselbe richtet vrtheil vnd sagt/ Wen man sihet vnd höret / das es den verfluchten Türcken/ Tattern/ den lesterlichen Papisten / Caluinisten vnd andern Gottlosen Menschen/ als den verrechtern Gottes Wort vnd Sacrament/ den Vngehorsamen/ hessigen / Neidischen/ Vnzüchtigen / Hochtragenden / Hoffertigen/ Vngerechten/

Geitzhel-

Geitzhelsen Lügenern wolgehet vnd genug haben. Dagegen den Fromen vnd Gottesfürchtigen die fleissig beten / dancken / Gottes Wort hören / vnd darnach Ihren Glauben vnd leben anzustellen vnd zu füeren / sich durch hülff des Heiligen Geistes / bearbeiten / vbel gehet / vnd die beste tage gelebet / sie vnd die Irigen sind kranck oder sterben in der besten blüet jhres alters / leben in Armut / werden veracht verlacht / verspottet vnd verschmecht / gelestert auch wol getödtet von den Gottlosen Weltkindern 1 Cor. 4. Daß macht ein seltzam gemüt vnd geblüt. Vnd das man wol auff den weiten weg der zum vordamnüß füret zu treten gedenckt Matth. 7. Daß man offt zum Epicurer wird vnd saget im hertzen es ist kein Gott Psalm 14. Vnnd der Heidnische Poet das seine bekennet

Cum mala fata bonos rapiant ignoscite fasso.
Sollicitor nullos sæpe putare Deos.

Weil es den fromen so vbel gehet vnd so bald sterben als die Gottlosen / so halt mir mein bekentnüß zu gutt Ich bekümmere mich offt ob ein Gott sey? O der des Allmechtigen Alwissenden gerechten Gottes Prouidentz Regierung vnd Haußhaltung wol tadeln vnd straffen darff: Wie jhn den verzeleten vnd dergleichen zeugnüssen auch der Gerechten leuten zusehen.

Weil dan Menschliche vernunfft in solche wunderliche Regierung Gottes den es ist vmbgreifflich wie er regieret Psa. 147. Furwar du bist ein Vorborgener Gott. *Esaiæ 45.* sich nicht kan schicken vnd richten / so mus Asaph vnd wir denen es vordreust das den Gottlosen wolgehet / in das Heiligthumb Gottes gehen daß ist daß wort vnd zeugnüß Gottes / vmb rath vnd guten bericht fragen. Dan die sein vnsere Ratßleute Psal. 119. Worumb es den Kindern Gottes vbel gehet vnd den Gottlosen / wie daß fett gemeiniglichen oben schweben / sich brüsten / regieren / Herschen vnd tyranisieren.

Lutherus der Man Gottes sagt auch gar fein/das drey Lumina 3 Liechter sein) Lumen naturæ: das liecht der Natur. Welches der Irdischen weißheit vnter der Sonnen nachforschet Baruch 3. Aber das vernimet nichts in Geistlichen sachen/ Darzu auch das Creutz der Kinder Gottes gehöret es ist ihme ein torheit) Cor. 2 vnd Augustinus sagt es ist *profundum mare quo multi submerguntur*, es ist ein tieff Meer darin viel versauffen.

Das ander *Lumen Scripturæ* das macht die irdischen vnd Albern weise/vnd giebet vns erleuchtete augen Psalm 119. Vñ scheinet in die Finsterniß vnd offenbaret vns Gottes wesen/willen vnd die heimliche Weißheit zur seligkeit von nöten Deut: 4 Psalm 51. 147. Joh. 1. Auch zum theil die vrsachen vom Creutz der heiligen Psalm 119. Rom. 15 anzeiget.

Das dritte *Lumen Gloriæ* der Ehren vnd herrligkeit/ was vns nicht offenbaret daß liecht der H. Schrifft / daß wird vns reichlich vnd vberflüssig erkleren vnd beweren daß Liecht der ehren vnd herrligkeit/ Esai. 54. Jere: 31.) Cor. 13.) Joh. 3. Apocal. 21. Die Herrligkeit Gottes wird vns erleuchten vnd
Apocal 21 das lamb Gottes wird vnsere leucht sein. Vnd werden mit den heiligen Gottes mit herrlicher danckſagung vnd freuden ruffen / Ja HERR Allmechtiger Gott deine Gerichte sind
Apoca. 16 Warhafftig vnd gerecht.

Vrsachen des Creutzes der heiligen.

Was lehret den daß *Lumen Scripturæ*, das liecht der H. Schrifft vom H. Creutz der fromen? Ewr liebe hören offters von den hohen vrsachen / Warumb der Vater aller gnaden vnd Barmhertzigkeit / seine Kinder mit dem lieben Creutz beschweret/weitleufftiger. Wollen allein nur etliche mit wenig worten rühren.

1. Daß Gott also verordnet hat / der Gerechte muß viel leiden/ vnd das sie gleich sein sollen dem Ebenbilde seines
Psalm. 34. Sons mit dem leiden vnd Malzeichen/ Sollen sie aber mit jhm

leben

leben vnd erben Rom 8. Durch trübsal müssen wir in das
Reich Gottes gehen *Actor 14.* Alle die Gottselig leben wollē/ *2 Thimo 3*
müssen vorfolgung leiden Mein Kind wiltu Gottes diener sein/
so/schicke dich nur zur anfechtung Syrach 2.

Der H. Engel Raphael sagt vnd tröstet hertzlichen/den
alten woll geengstigten Tobiam Weil du Gott lieb wareſt/ so *Tobiæ 12.*
musts so sein / One anfechtung mustestu nicht bleiben Was er
nu ordent/ daß ist löblich vnd herrlich: das Sol vnd Muß: wird *Psalm 118*
bis zum Jüngsten tage nicht außgelescht. Darumb wir auch
vns des lieben Creutzes sollen vnd müssen vorsehen vnd teglich
gewertig sein 2 Cor. 4. Denn ausserhalb dem Creutz sein
wir wie die jrrende Schaffe Psalm 119. Wie Rosse vnd Meu-
ler Psalm 32. Wie die geilen/fetten Kelber/kennen Gott nicht
Deut. 32. Jer. 31. vnd thuen nichts guts / vergessen Gottes/ Esaiæ 28
seines worts/ der Busse *Esaiæ* 28 / des Newen gehorsams/ der
abtödtung der Sündlichen lüsten vnd begyrden/ vnd der ewi-
gen qual vnd Pein wie der reiche Man Luc. 16. da ist kein Pro- *1 Petri 1.*
bierung des glaubens/ gedult/ Erfahrung vnd Hoffnung/Wir *Roma 5.*
kennen vns nicht/ vnd auch die welt nicht/haben lust zu Augen- *Cant. 1.*
lust/ Fleisches lust vnd hoffertig wesen / vnd ist kein rechtschaffē *1. Coh 2.*
verlangen zu dem ewigen sehligen leben/ es ist kein mitlei- *Syrach 14*
den gegen die betrübten Brüder vnd Schwestern Qui non est *Philip. 1.*
tentatus qualia scit? Ausser dem Creutz bedencken wir nicht *Syrach 34*
ernstlichen/ Waß des Teuffels grosse gewalt/ grauwsamkeit vñ
blutdürstigkeit sey/ wie er vns nachgehet schleucht vnd kreucht/
alß ein Brüllender Lewe Den mit solcher sicherheit / stürtzt er *1. Petri 5.*
ein grossen hauffen in Vnglauben schand vnd laster. Ob er auch *Lucæ 22.*
wol durch Tribsal Anfechtung vnd verfolgung viel Wetter-
wendische lesternde vnd verzagte verfüret / doch nur tausent
zur lincken mit trübsal/ vnnd 10. Tausend zur rechten/ das ist
durch gute tage/ Wollust vnd reichthumb: den gute tage sein wie
di Echynnes Remoræ die Meerfische die da nicht sollen groß

sein vnd deñoch die schiffe vorhindern in jhrem lauff. Also die gute tag vorhindrrn den lauff des Heiligen Euangelij/ Glaubē Gottseligkeit zum ewigen leben Matthei 7.

Origenes sagt/ das Fleisch vnd Fische in der hitze wen sie etliche tage sollen ohne saltz besprenget liegen / werden faul vnd stinckende/ Also ist auch der Mensch ohne das Saltz des Creutzes.

Desgleichen wie ein guter Artz die Schleimigen vnd gefehrliche Kranckheit/ mit bittern trencken vnd Artzneyen/ Außjaget vnd treibet. Zucker vnd Honig richten wenig auß: Also muß auch der Himlische Artzt die jnnerliche vnd eusserliche Kranckheit durch den heilsamen bitteren kelich außfegen. Vnd wenn ein Goltschmid oder ander Meister/ wil ein schönes gefes vnd Wergzeug machen zu ehren / so muß er fewr/ hammer vnd andere Spitzige werckzeug brauchen.

Psalm 116

Also Christus Jhesus der *Malachiæ* 3. einem Goltschmid vorgleichen wird/ schmeltzet auch seine Kinder durch das Creutz des Fewers/ der Hamer/ vnd werckzeug/ auff das sie gefesse sein vnd bleiben der Gnaden vnd Barmhertzigkeit Gottes. 2. *Timoth*: 2.

1. *Petri* 1.

Worzu dienet ein Vngebrauter Ziegel? was ist er nütze Der flachs wo er nicht wol geschlagen/ durchzogen / inß wasser gestecket vnd wieder außgetrocknet in die Brechstube geworffen/ gebrochen vnd gehechelt würde ist nichts nütze. Also sind wir ohne Creutz vntüchtig zu allem gueten Psalm 129.

Lutherus sagt auch recht *Qui non est Crucianus non est Christianus.* Er ist auff eine zeit gefraget worden/ was doch der Mensch ohne Creutz sey? Antwortet Er. *Diabolus incarnatus.* Ein leibhafftiger Teuffel.

Derhalben

Derhalben in betrachtung der liebe Gottes vnsers Vaters / In vnd mit dem Creutz / vnd der grossen vielfeltigen Wolthaten Gottes vnnd edlen früchten die darauß erfolgen / alß das das liebe sehlige Creutz / ist ein tegliche Schule / daß wir mehr vnd mehr drinnen lernen erkennen die wunderliche Regierung Gottes vnd seiner Allmechtigkeit / güetigkeit / warheit / weißheit vnd hülffe / vnd darinne jmmerdar stercker vnd völliger werden / daß wir lust vñ liebhabē zum Wort Gottes / zur Busse / Bekerung / zur leuterung vnnd Probierung des Glaubens / Creutzigung des Alten bösen Adamß / zum vleissigen Andechtigen gebet / zum hertzlichen verlangen des ewigen lebens vnd dieser Schnöden Sündlichen welt Müde vnd Satt werden / mit Jhr nicht lauffen in das vnordige wesen / Mitleidig werden gegen dem Armen dürfftigen Nechsten / Dem Teuffel / vnnd seinen Lügen / Mordtstücken vnd stricken / vnd ewigem vordammüß endtlichen wiederstehen mögen durch Gottes hülffe vnd beystand den one jn können wir nichts guts thun Johannis 15. *Hebre 12.*

Die brunstige Danckſagung für die tägliche Väterliche Rettung / Tröstung / in vnnd nach dem Creutze / gewaltig erwecket vnd brünstiger gemacht werde / Denn *Vbi Crux ibi Lux, Vbi tentatio ibi oratio, Vbi oratio, ibi gratiarum actio.* Wo Creutz ist da ist ein Himlisch liecht / Wo ahnfechtung ist / da ist das gebete / Wo das gebete ist / da ist danckſagung / Vnd endlich daß wir wirdig sein bekleidet zu werden / mit der schönen rotē Hofefarbe der Malzeichen Christi Jhesu des Königes aller Könige. *Rom. 8.* So lassen die kinder Gottes das Joch vnd die Bürde vnsers HERRN gerne auffladen vnd tragens Ob wol eine kleine Vngedult zu zeiten mit vnterlaufft / den erkennet *Gal. 6.*

fur ein Armes Gemechte wir sindt / vnd sage mit dem H. Dauid im 18 Psalm: Wenn du mich demütigest machestu mich groß. Item im 71 Psalm du lest mich erfaren viel vnd grosse Angst / vnd machst mich wieder lebendig vnd holest mich auß der tieffe der erden herauff / du machest mich sehr groß vnnd tröstest mich wieder / mit dem 94 Psalm. O wol dem den du HERR züchtigest vnd lehrest jhn durch dein Gesetze das er gedult habe / vnd mit Jere: Tre 3. Die güte des HERRN / ist es daß wir nicht gar auß sind / seine Barmhertzigkeit hat noch kein ende / sondern ist alle Morgen newe vnd deine trewe ist groß / der HERR ist mein Heil Spricht meine Seel darumb wil Ich auff jhn hoffen / den der HERR ist freundlich dem / der auff jhn harret vnd der Seelen die nach Jhm fraget Es ist ein köstlich ding geduldig sein / vnd auff die hülffe des HERRN hoffen Es ist ein köstlich ding einem Manne / das er daß Joch in seiner Jugent trage.

Vnd mit dem H. Propheten Michea 7. Ich wil des HERRN Zorn tragen. Denn ich hab wider Jn gesündiget / bieß Er meine sache außführe / vnd mir recht schaffe / er wird mich anßliecht bringē / das Ich meine lust an seiner Gnade sehe.

Item mit dem 63. Psalm: Gelobet sey der HERR teglich / Gott legt vns eine last auff / Aber er hilfft vns auch. Wir haben einen Gott der da hilfft / vnd den HERRN HERRN / der vom tode errettet.

Der HERR Züchtiget mich wol / Ab er er gibt mich dem tode nicht.

Psalm 119 Ehe ich gedemütiget ward / irret ich / nu aber halte ich dein Wort.

HERR Jch weiß das deine Gericht recht sind vnd hast mich trewlich gedemütiget.

Mit dem Heiligen Propheten Esaia 12. Jch dacke / dir HERR / daß du zornig bist gewest vnd dein zorn sich gewand hat vnd tröstest mich wieder.

Vnd

Vnd mit der Tugentsamen Heiligen Jungfrawen Sara/ Gelobet sey dein Name HERR mein Gott vnser Veter / den wen du zürnest / erzeigstu gnad vnd güte/ vnd in dem trübsal vergibstu Sünde/denen die dich anruffen/das weiß ich furwar/ Wer Gott dienet / der wird in der Ahnfechtung getröst/ vnd auß der trübsal erlöst. Wie auch Syrach am andern Capitel/ sagt. Vnd nach der züchtigung findet er gnade / den du hast nicht lust an vnserm vorderben / Denn nach dem Vngewitter lessestu die Sonne wiederscheinen. Vnd nach dem Heülen vnd weinen vberschüttestu vns mit frewden / deinen Namen sey ewiglich ehre vod lob du Gott Jsrael. *Tob. 3.*

Vnd sind mit S. Paulo / dem H. Apostelen vnd mit vielen tausent Martyrern vnd außerwelten Christen guts muts vnd frölich in trübsal. Rhümen sich auch der Trübsal / dieweil sie wissen / das Trübsal gedult bringet / gedult aber bringet erfarung / erfarung bringet hoffnung / Hoffnung aber lesset nicht zu schanden werden. Vnd das dieser zeit leiden der Herrligkeit nicht werd sey / die an vns sol offenbaret werden. Roma 8. *Actor: 5. 2. Cor: 12. Roma 5.*

Vnd mit dem H. Augustino Sprechen: *Cum blandiris pater es, Cum castigas pater es, blandiris ne dificiam, castigas ne peream.* Wenn du vns freundlich bist/ so bistu Vater / Wenn du züchtigest so bistu auch Vater / du bist freundlich das ich nicht vorschmachte. Du züchtigest das ich nicht mit der Welt verdampt werde. Vnnd abermals sagt Er *Timeat quem Deus non vult corrigere in in hoc seculo. Aut hic flendum aut ibi patiendum Bernh. Cum hic non sint in laboribus hominum erunt ibi in laboribus Demonum.* Darumb jener alter gute Pater bitterlichen geweinet wie Lutherus die Historia offt anzeucht. Wen er nicht alle Jhar mit einem besondern Creutze angegrieffen/ vñ gesprochen. O HERR du hast meiner in Gnaden vergessen. Darumb wie der Walfisch dem Jungen Tobia/ der jnen fressen wolte *Augustinus Non nocebit ad uersitas, Si non dominatur i niquitas.*

Es wird vns keine wiederwertigkeit schaden/ wo wir die sünde nicht lassen herschē

wolt/ nicht schedlichen war/ Sondern zu allerley Artzney vnd vertreibung der bösen Geister dienstlichen vnd förderlichen. Also auch das liebe Creutz nötig auch heilsam vnd zu treglich ist/ welches wir sonderlichen im ewigen leben eigentlicher erkennen/ loben/ rhümen vnd Preisen werden in alle ewigkeit.

Warumb füllet dē der Gerechte Gott der Gottlosen bauch mit seinem schatz/ das es jnen wolgehet/ Es ist kein verlust/ schade vnd plage bey jnen? Das er Augenscheinlich darthue das Er nicht ist wie ein rachgiriger Mensch Osea 11.

Psalm 17. 144.

Ein Mensch wan er verzürnet ist/ vnd hat die macht/ rechet er sich balde mit worten vnd wercken/ das ist seine lust vnd vñergetzligkeit. *Vita iucundius ipsa* lieblicher den das leben selbst/ Ach vnser fromer Gott ist ein langmütiger/ sanfftmüttiger/ gedultiger Gott. Er kan einem Schalck wol die zechen borgen/ lest sie jauchtzen mit Paucken vnd harffen/ vnd frölich sein mit Pfeiffen/ lest sie auch wol Alt werden bey gueten tagen/ vnd erschrecken kaum ein augenblick fur der Helle/ die doch sagen zu Gott/ heb dich von vns/ wir wollen von deinen wegen nicht wissen/ Wer ist der Allmechtige dem wir dienen sollen/ oder was sind wirs gebessert/ so wir jn anruffen Hiob 21. Es haben aber zum andern die fromen kinder Gottes denn trost vnd freudigkeit zu Gott Weil der Gott Aller gedult vnd Barmhertzigkeit/ sein Gerechtes hertz kan vberwinden das er der Gottlosen also schonet/ viel mehr wird er jrer schonen in Christo/ wen sie in fürchten/ wie ein Man seines Sones schonet Malach. 3. Sap: 12. Vnd weil er seinen feinden kan guts thun/ so werden auch die so jhn suchen keinen mangel haben an jrgens einem Gutt/ Psalm 34.

Zum dritten wil er auch durch seine gute mildigkeit/ gedult Freundligkeit die Gottlosen zur Busse ruffen/ vnd jhr verstocktes hertz bewegen vnd erweichen/ darumb harret er jhr S. Paulus zum Römern 11. erkleret auch solchs. O Mensch vorachtestu

Esaiæ 30.

den reich-

den reichthumb/ seiner güte gedult vnd langmutigkeit/weissestu nicht das dich Gottes güte zur busse leitet/ Du aber nach deinem verstockten vnd vnbußfertigen Hertzen heuffest dir selbst den zorn auff den tag des zorns/vnd der Offenbarung des gerechten gerichts Gottes: Wenn sie aber fort vnd fort mißbrauchen seiner gedult vnd langmut/ je mehr vnd schrecklicher wird die straffe Gottes sein. Vnd nemen ein ende mit schrecken Plötzlichen/wie in diesem Psalm jnen ernstlichen gedrewet wird/ Dē wem viel geben ist / von dem wird man viel sucheu: S. Bern- *Luce 12.*
hardus sagt. *Quo diutius tolerat eo grauius vindicat* Je lenger Gott schonet je schwerer wird er straffen / hat doch der der Heide *Valerius Maximus* gesagt/ *Deus tarditatem poenæ grauitate Vindictæ compensat.* Den vorzug der straffe bringet Gott mit schwerer rache ein. Vnd gehet wie mit dem verfluchten wuchergelde/ je lenger es stehet vnd wuchert/ je mehr es vmb sich frisset Neh. 6 Vnd werden keine entschüldigung haben Rom. 1. Darumb sol man sich nicht erzürnen wen die Mastschweine vñ viehe des Teuffels bieß zum Schlachtage gemestet werden/ es wird jnen jhr Fressen / Sauffen/ Hoffart/ Hochmut/ Verach- *Luce 12.*
tung vnd vnderdrückung der Armen leute wol vergolten werden. Vnd wie sie jtzt kein Mitleidē nicht haben/so wird auch mit jnen kein erbarmūg in ewigkeit nicht sein in ewigē plagē/qual / marter vnd pein. Ein Alter lerer sagt/ wie man seine lust hat/ wan man a mvfer siehet/ vnd sihet die Fische spielen vnd springen in Wassern/ oder sonst am andern Ortt: Also wird man auch seine lust habē an der verdamptē ewige straffe/ Vñ werdē die gerechtē ruffen mit ewiger danckſagung/mit dē Heiligē Engel Gottes HERR du bist gerecht/der da ist vnd der da war/ vñ heilig/das du solches geurteilet hast/ den sie haben das blut der Heiligen vñ der Propheten vergossen/ vnd blut hastu jhnen zu trincken gebē/ den sie sinds werd. Darumb wir mit dem H. Hieroni- *Apo: 16.*
mo tegichen beten sollen. O HERR straffe hie / plage hie / brenne hie vnd schone in dem ewigen Künfftigen leben.

Vnd mitler weile den Herrlichen trostreichen Spruch in allerley trübsal zur krefftigen erquickung/auffenthaltung/ vnd hertzsterkung/teglich vnd vnablessig gebrauchen.

Wen ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden. Ob mir schon Leib vnd Seel vorschmacht / so bistu doch Gott meines Hertzen trost vnd mein Teil.

Halte vnd setze gantz vnd gar meine Zuuorsicht auff den HERRN HERRN / das ich vorkündige dein thun.

Diese trösliche wort sein alle schwere Centner Wort/welche wir einfeltiglichen wollen in der furcht Gottes erwegen. Den wie ein wolrichend blümlein desto siercker reucht / wann mans wol zerreibet/Vnd ein edel Canel/ oder dergleichen Köstlich Specerey vnd wurtzel besser schmecket/ wan man sie wol kewet: Also hats auch eine gelegenheit mit diesem vnd andern Paradiß blümlein vnd gewechssen / Von der lebendigen vnd Allmechtigen wurtzel vnd baum des lebens Christo Jhesu abgebrochen. Wen man sie mit der Hand vnd mund des Glaubens ergreifft/ rüret/ beweget geneust / isset vnd wiederkeret.

Apo. 3. 22

Esaie 55.

Es können aber nicht alle von hertzen solche wort sprechē vnd gebrauchen/ Sondern allein die Schefflein Jhesu Christi. Welche im Anfange dieses Psalms Jsrahel genennet werden: Jsrahel heyst in vnser deutschen Sprache Sieger vnd vberwinder/ den sie vberwinden die Meisterschefftige Vernunfft / vnd nemen sie gefangen durch die krafft des Heiligen Geistes vnder den gehorsam Christi: Vberwinden im rechten Glaubē die welt/ Alß Fleisches vnd der Augen lust vnd hoffertiges wesen.

2. Cor. 10.
1. Ioh. 2.

Jsrahel hat ein rein hertz/ von Natur sind wir alle vnrein. Wer kan sagen Jch bin rein in meinem Hertzen vnd lauter von meiner Sünde. Wir sind alle sambt wie die vnreinen/ vnd alle vnser gerechtigkeit ist wie ein vnfletig kleid.

Sal. 20.
Esaie 64.

Wie werden wir den gereiniget?

Darauff Antwortet der H. Johañes. Das

Das Blut Jhesu Christi seines Sohnes machet vns rein von aller Sünde. Welches wir im warem glauben sollen vnd müssen ergreiffen / vnd vnsere Hertzen damit besprengen vnd waschen: Vnd mit dem H. Dauid hertzlichen beten: Endsündige Mich mit Jsopen/ das ich rein werde Wasche mich das ich schneeweiß werde. Solcher Glaube reiniget vnsere hertzen/ reinigen vns auch durch hülff des Heiligen Geistes von aller befleckung des Fleisches vnd des Geistes / so viel müglichen ist. Vnd was nach hinderstelliger befleckung sein/ bitten wir teglichen zu rechter zeit durch Christum vmb vergebung vnd bedeckung der Sünden mit dem 32. Psalm. *1. Cap. 1.* *51. Psalm* *Act. 15.* *2. Cor. 7.*

Von solchen vrtheilet Christus Jhesus der Brunquel aller heiligkeit vnd reinigkeit: Selig sind die reines Hertzen sind/ den sie werden Gott schawen. *Matth. 5.*

Die können sagen Wenn ich nur dich habe. Jst mit fleiß zu betrachten. Das Wörtlein Jch: denn der Gerecht lebet seines glaubens. *Habac. 2.*

Wer da wil haben einen krefftigen trost / teil vnd part an dem gnedigen Gott / der muß auch mit gleubigem hertzen sprechen. Wen ich nur dich habe. Du vnd ich müssen nicht auff andere sehen/ was sie von Gott / seinem Wort/ seiner Gerechtigkeit vnd regierung halten vnd gleuben Sonder muß strackß vnd starck / mit den gereinigten Augen des hertzens/ auff Gott vnd sein wort schawen / was er darinnen leret/ drewet/ verheisset/ vnd zusaget: Vnd zu vnserm *Symbolo* vnd teglichen Reim/ im Glauben/ lebē vnd leiden des H. Propheten gülden spruch hertzlichen brauchen. Dein Wort ist meines fußes Leuchte vñ ein Liecht auff meinem wege. Wollen andere deiner vnd deines worts nicht / sie werden jhr vrtheil vnd straffe tragen müssen. *Rom. 15.* *2. Timo. 3.* *119. Psal.* *Gal. 6.*

So ist das Wort ich ein *Verbum Fidei* ein wort des Glaubens/ das ein jglicher Jsrahelit muß einig vnd besterdig gleubē vnd bekennen. Wenn ich nur dich habe.

so Ich gleube an Gott Vater Allmechtigē Schöpffer Himels vnd der Erden. Ich gleube an Jhesum Christum seinen eingebornen Sohn vnsern HERRN / Ich gleube au den Heiligen Geist. Dann das ist der reche Gott. Gott Vater/ Gott Sohn/ Gott Heiliger Geist/ einig im wesen dreyfaltig in Personen / Gott der Vater hat also die Welt geliebet / das er seinen eingebornen Sohn geben/ auff das alle die an jn gleuben/
Ioh. 3. nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben.
Ephe. 5. Christus Jhesus warer Gott vnd Mensch hat vns geliebet ist vmb vnser Missethat willen verwundet/ vñ vmb vnser Sün-
Esaiæ 53. de willen zuschlagen. Er ist hingegeben/ vnd vmb vnser Ge-
Roma. 4. rechtigkeit willen aufferwecket/ sitzt zur rechten seines Himlischen Vaters/ rufft der gantzen welt. Kompt her zu Mihr alle die Jhr müheselig vnd beladen seit / Ich wil euch erquicken. Matt. xj. Wer nu komet / den wil er nicht von sich stossen/ schencket
Ioha. 6. jm die aller theurste erworbene güter / Reichthum vnd Schetze. Alß nemlich die Vergebūg/ Gerechtigkeit/ die Hoffnūg der ewigen Herrligkeit vnd seligkeit/ den Heiligen Geist/ der ruffet vñ schreyet in vnsern hertzen *Abba* lieber Vater/ Ich bin dein kind das wirstu verlassen nicht / ich setze alle meine zūersicht/ trost vnd vertrawen auff dich. Hertzlich lieb habe ich dich / Psal. 18. HERR meine stercke / HERR mein Felis/ mein burg/ mein Erretter/ mein Gott/ mein Hort/ auff dē ich trawe. Mein Schild vnd Horn meines Heils vñ mein Schutz/ Ich wil den HERRN/ loben vnd anruffen/ so werde ich von meinen Feinden erlöset: Wen mir angst ist / so ruffe ich den HERRN ahn/ vnd schrey zu meinen Gott / so erhöret er meine stim. Item / Psalm 27.

Mein Hertz helt dir dein Wort fur jhr/ sollet mein Angesicht suchen. Da ich den HERRN suchet Antwortet Er mir vnd errettet mich auß aller meiner furcht. Welche jn ansehen
Psalm 34. vnd anlauffen der angesicht wird nicht zu schanden. So müssen wir jhn suchen in seinem Heiligen wort vnd mit dem gebet.

Vnd da-

Vnd darinnen vnd darmit haben vnd behalten in glück vnd vnglück / in gutem vnd bösen tagen / im leben vnd tod / vnß keine Creatur von jm scheiden lassen / so wil er vns ja auch nicht verlassen laut seinem tröstlichen zusagungen. Er begeret mein so wil Ich jhm außhelffen Er kennet meinen Namen darumb wil ich jhn schützen / Er rufft mich ahn so wil ich jhn erhören Ich bin bey jm in der Not. Ich wil jhn herauß reisen vnd zu ehren machen. Fürcht dich nicht / du würmlein Jacob Ich bin mit dir / Weiche nicht / den ich bin dein Gott / Ich stercke dich / Ich helffe dir auch Ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner gerechtigkeit. Fürcht dich nicht / den ich hab dich erlöset ich habe dich bey deinen Namen geruffen. Du bist mein / den so du durch Wasser geheſt / wil ich bey dir sein / daß dich die Ströme nicht sollen ersauffen vnd so du inß fewer geheſt / soltu nicht brennen / vnd die flamme sol dich nicht anzünden. Ich wil euch tragen bis ins Alter vnd bist jhr graw werdet / Ich wiltz thun / Ich wil heben tragen vnd erretten. Vnser fromer trewer *Emanuel* vnd Heiland Jhesus Christus verheischet vns auch brüderlichen mit Hertzlichen worten sein warhafftige gegenwertigkeit. Vnd sihe ich bin bey Euch alle tage biß an der Welt ende. Ich wil euch mich weiſe lassen / ich kome zu Euch Wer solte nu nicht sagen vnd trotzen: Wen ich nun dich habe / so frage ich nichts nach Himel vnd erden. Gott ist nicht ein Mensch das er liege / noch ein Menschen kind das jhn etwas gerewe Solt er etwas sagen vnd nicht thun / solte er was reden vnd nicht halten.

91. Psalm

Esa. 41 42 43.

Esaiæ 46.

Math. 28 Ioh. 14.

Num. 23.

Menschen verheisen offters viel / Aber sie sind gemeiniglich ein zerbrochen rhorstab / so jemantz sich darauff lehnet / gehet er im in die hand vnd durchboret sie. Aber Gott helt glauben ewiglich. Vnd beschweret seine verheissung mit einem hohen eide / daß er nicht endern wil was auß seinem munde gangen ist.

Esaiæ 36. 146. Psal. Psalm 89. Ezec. 18. Ebr. 6.

Wie ist

Wie ist es aber zuverstehen das ein glaubiger Israhelit oder Christ sagt. Wen ich nur dich habe/so frage ich nichts nach Himel vnd Erden? Frome Christen halten Himel vnd Erdē vnd alle gute Creaturen hoch / von wegen des Allmechtigen Schöpffers. Sintemal sie alle auß besonder Leutselikeit/ vmb des Menschen willen sein erschaffen. Vnd ist nichts im himel vnd erden / das nicht solte gut vnd nützlich erschaffen vnd
Syrach 40 dienstlich sein.

Aber nichts in Himel vnd Erden/lieben/ehren vnd fürchten frome Christen so hoch als Gott den Allmechtigen vnd allein auff jn trawen vnd bawen sie. Vnd wen etwa eine Creatur in himel vnd auff erden sie von jrem Gott vnd Schöpffer
Ma: 10 16 mit furcht liebe vnd vortrawen wolte abfüren / lassen sie alles schwinden vnd faren Wie jener frome Marterer auch sagt da ime alle seine gütter genommen vnd geraubet waren. Nemet alles dahin/ Jr werdet mir meinē HErrn Christum nicht nemen.

Ach was ist auch Himel vnd Erden gegen dem Allmechtigē Gott wie ein Steublein oder Scherfflein oder tröpfflein wassers. Schön vnd Herrlich ist der himel / Sonn Mond vnd Sternen / schön ist die erde vnd was darauff wechst/ sich reget vnd gefunden wird / dencke doch wie viel schöner/ lustiger der Allmechtige/ weise gütige Gott ist. Wie auch das Buch der Weißheit am 13. Capitel dahin weiset.
Esaie 40. Anshelmus.

Was können vns auch Himel vnd andere alle Creaturen helffen in vnserm Geist vnd leiblichen nöten / Wen Gott nicht hilfft/ Darumb auch der 74. Psalm das hertzliche gleübige bekentnuß thut. Aber Gott ist mein König von alters her der alle hülffe thut so auff erden geschichet. Wenn Gott nicht wil/so
62. Psalm ist der Engel vnd Menschen hülffe nichts.

Soñ Mond Stern vnd alle Creaturen helffen wē Gott wil.
Hezec. 7. Gold/ Silber/ Edelgestein vnd Schetze helffen vnd errettē auch nicht zur zeit der trübsal/ anfechtung Not vnd Todt.
Zeph. 3.

Darumb

Darumb wol dem / des hülffe der Gott Jsrahel ist / des hoffnung auff dem HERRN seinem Gott stehet. Wer Gott hat der hat Gott vnd gnug jme wird nichts mangeln. Denn Gott der HERR ist Sonn vnd Schild/ der HERR gibt gnade vnd ehr / Es wird kein guts mangeln den fromen. Vnnd wen es nicht gegenwertig ist/so kan ers bald schaffen vnd geben/ den er kan schaffen waß er wil im Himel vnd Erden. Es ist alles seiner Gleubigen Christen/ Es sey die welt/ es sey das leben oder der Tod / es sey das gegenwertige oder zukünfftige alles ist vnser Fur seinem Angesicht ist freud die fülle vnd liebliches wesen jmmer vnd ewiglich / da in einem Augenblick mehr lust vnd freude ist/ den aller welt vorgengliche herrligkeit vnd ergetzligkeit / wie S. Augustinus vnd Lutherus auß grund Gottes worts recht schlissen vnd trösten. *Ephe. 5. 46, Psalm 23. 24. Ps Psalm 84 135. Psal. 1. Cor. 3. Psalm 16.*

Ach wir müssen leider bekeñen von hertzen vnd mit schmertzen/ wenß vns wol gehet/ sein gesund mit den vnsern/es ist kein verlust/ schade noch plage da/ wie es den der weltkinder wünsch ist/ das auch die Kinder des liechtes nach des fleischs begeren/ Da ist leicht zu sagen/wen ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himel vnd erden. Item es ist gut auff den HERRN vertrawen/ Item Wer Gott trawet hat wol gebawet: Item All mein hab vnd Gut/ ist Gott vnd Christi blut. *Streit des Geistes vñ Fleisches. 119. Psalm*

Aber wen der Allmechtige Gott sein Antlitz ein wenig verbirget/ der Breutigam stehet hinder der thür / bewert vnd leutert vnsern Glauben/ durch Creutz/ trübsal/ kranckheit/ verfolgung / tyranney / nimet vns hinweg Vater Mutter/ Kinder/ Brüder/ vnd Schwester/ reißt vnd trennet ein stück vom hertzen hinweg eins fromē Ehegemal/ den das Absterben der kinderlein vnd anderguten Freunden ist/als wen man eine Wunde in Arm oder bein bekomet / die lassen sich ja noch gemeiniglichen ohn besondern grossen schmertzē heilen / Wenn aber ein fromes Gottseliges Ehegemahl stirbet / so ists eine schmertzliche wunde im *30. Psalm Hiob 10. Cant. 2. Esaiæ 48. Pet. 1.*

Hertzen/ die so leicht nicht zu heilen ist/ Wo nicht sonderlichen
Psalm 147 der Himlische Artzt mit gnaden verbindet vnd heilet. Daß man auch in solchen vnd andern trübsal/ engsten/ vnd Hertzstichen auch freudig sage. Wenn ich nur dich habe/ das ist eine krafft des Geistes Gottes Das mangelt auch grossen hochbegnadeten Heiligen als *Moyse, Iosua, Abraham, Isaac, Iacob, Hiob, Elia, Hiskia, Ieremia, Paulo* vnd andern Wundermennern.
Psalm 30. Wē nu solche seulen zittern zagen vñ klagen mit dem lieben David Ich sprach da mirß wol ging ich werde nimermehr danieder liegen: Denn HERR durch dein wolgefallen hastu meinen Berg starck gemacht. Aber da du dein Antzlich verbargest erschrack ich.
31. Psalm Item Ich sprach in meinem zagen / ich bin von deinen Augen verstossen Item Meine Seele wil sich nicht trösten lassen.
77. Psal. Ich bin elend vnd Vnmechtig daß ich so verstossen bin / ich leide dein schrecken das ich schier verzage. Waß dergleichen der erbermlichen weheklagen sein. Was ist deu wunder/ wen wir Arme elende würmlein nicht alzeit/ so behertzet vñ starck im Glauben sein. Denn Gott füret seine heiligen wunderlich/auff dvs sie jre hinderstellige schwachheit lernen erkennen vnd nicht auff sich trawen/ Sondern auff den lebendigen Gott der die Todten aufferwecket sagt Paulus 2. Cor. 1.

Daß wir nicht die schwachen vnd kleinmüttigen verachtē/ verlachen/ den wer da stehet/mag wol zu sehen daß er nicht falle 1. Cor. 10. Gal. 6. Daß wir mehr lust vnd liebe bekomen zu dem Wort Gottes das vns tröstet in allerley trübsal. Wie in der vorrede weiter gesagt wird / vnd die heilige Sacrament desto lieber vnd angenemer sein / das wir dahin lauffen alß die
42. Psalm abgejagte Hirschen zum frischen wasser. Daß wir fleissiger ernstlicher vnablessiger bitten vnd flehen mit dem 27. Psalm Verbirge dein Antzlitz nicht fur Mir. Verstosse nicht im zorn deinen knecht/ den du bist mein hülffe/ Laß mich nicht vnd thue von mir deine Hand nicht abe Gott mein Heil / Verlaß mich nicht HERR mein Gott/ sey nicht ferne von mir.

Eile mir

Eile mir bey zu stehē HERR meine Hülffe Item verwirff mich nicht von deinem Angesicht / vnd nim deinen Heiligen Geist nicht von mir. Vnd was solcher hertzbrechenden Gebetlein mehr / sonderlichen im 119. langen Psalm mit hauffen zu finden sein. Denn wenn Gott nicht helt / der gewißlich dahin felt. Ob nun wol Gott seine Kinder ein wenig lest sincken doch lest er sie nicht vertrincken / Denn Gott ist getrew / der vns nicht lesset versuchen vber vnser vermögen sondern machet das die versuchung ein ende gewinne / daß wirß können vertragē. Der Heilige Geist hilfft vnser schvachheit auff der ruffet vnd schreyet Abba lieber Vater. *Psalm 51.* *1. Cor. 10.* *Rom. 8.*

Wenn ich nur dich habe.

Daß wir weiter singē vñ triumphieren mit dem H. Apostel Paulo. Waß wollen wir weiter sagen / ist Gott fur vns wer mag wieder vns sein / welcher auch seines eigen Sohnes nicht hat verschonet / Sondern hat jn fur vns alle dahin gegebē / Wie solt er vns mit jm nicht alles schencken? Wer wil die Außerwelten Gottes beschuldigen? Gott ist hie der gerecht machet / Wer wil verdammen? Christus ist hie der gestorben ist / Ja viel mehr / der auch aufferwecket ist / welcher ist zur Rechten Gottes vnd vertrit vnß. *Rom. 8.*

Wer wil vns scheiden von der liebe Gottes? Trübsal / oder Angst / oder verfolgung? oder Hunger? oder blöse? oder ferrligkeit? oder Schwerd? Aber in dem allem vberwinden wir weit / vmb des willen / der vns geliebet hat / den ich bin gewiß / das weder Tod noch leben / weder Engel noch Fürstenthumb / noch gewalt / weder gegenwerttiges noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur mag vns scheiden von der liebe Gottes / die in Christo Jhesu ist vnserm HERRN.

Rom. 14. Vnd leben wir/ so leben wir dem HERRN. Sterben wir/ so sterbē wir dem HERRN. Darumb wir leben oder sterben/ so sind wir des HERRN.

Domini sumus sagt Lutherus der Man Gottes in Genitiuo & Nominatiuo casu. Wir sind des HERRN/ vnd sind HErrn. Vber Sünde/ Todt Teuffel vnd Hell daß wir sonderlichen am letzten sterbstündlein mit dem Heiligen Apostel Paulo. Alß Herrn des Todes streittē vñ sagen köñē/ Tod wo ist dein Stachel? Helle wo ist dein Sieg. Gott sey danck
1. Cor. 15. der vns den sieg gegeben hat/ durch vnsern HERRN Jhesum Christum. Im künfftigen ewigen freudenreichen leben/ wer-
Dan. 7. den die Heiligen das Reich einnemen vnd werdens jmmer vnd ewiglich besitzen. Wie auch Christus Jhesus treulich verheisset seinen Jsraheliten. Jhr aber seids/ die jhr beharret habt bey mir/ in meinen anfechtungen/ vnd ich wil euch das Reich bescheiden/ wie mir mein Vater bescheiden hat/ das jhr
Luca 22. essen vnd trincken solt vber meinem tisch in meinem Reich. Da wird Gott alles in allen sein. Da werden wir volkömlichen
1. Cor. 15. ruffen vnd schreien. Wenn ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden. Darzu helff Gott Vater/ Gott
Psalm 84. Sohn/ Gott heiliger Geist Hochgelobet in alle ewigkeit Amē Wol denen die in deinem Hause wonen die loben dich jmmerdar Haleluia.

Was nun vnserer seligen fromen Gottsfürchtigen Mitschwester in Christo ankunfft/ Jhrē Gottseligē Wandel Stand vnd Christlichen abscheid belanget/ wollen wir kurtzlichen bericht thun. Sie ist von frommen Gottseligen leuten geboren/ Der Vater ist gewesen der Erbare/ Wolweise Sehlige Herr Jacob Quant Bürger vnd Rathverwanter Dieser Stad Kneiphoff
Psalm 112 Königspergk/ Welches namen vnd gedechniß noch in *Benedictione* ist vnd gesegenet/ vnd wird wol bleiben. Denn er nach

diesem

diesem Christlichen Reim sich durch hülffe des Allmechtigen. Wenn ich nur dich habe/zuverhalten bevlissen.

Zur zeit der veruolgung von wegen des Osiandrischen Schwarmß/hat er lieber Hauß vnd hoff vnd seinen Ehrenstand/ vnd wen es die Not erfordert hette / leib vnd leben lassen wollen/ den das er Christum Jhesum/ vnd seine Euangelische Gerechtigkeit nicht lauter bekennen solte. Vnd ist sonst mit vielē andern Tugenden begabt gewesen. Die Mutter ist des Herrn Hansen Pernekers tochter gewesen/ auch eine Ehrenreiche vnd Tugentsame Fraw. Von diesen Edlen Beumen ist auch das liebe zweiglein/ vnsere Mitschwester gezeuget/ hat sich nach jnē in allerley Tugenden geartet / darzu sie auch von jnen vnd folgendes von denen die an stadt jrer Eltern gewesen gehalten/vnd gezogen. Hat sich mit Rath / willen / vnd beförderung jhrer Vormunden vnd Blutsverwanten (Den jre Gottselige Eltern Zeitig mit tode abgangen sind) nach der wunderlichen Regierung des allerhöchsten Gottes als sie 18. Jhar Alt gewesen/ mit dem gegenwertigen Hochbetrübten Witwer in Ehestand eingelassen/ mit jhme in rechter liebe/ friede/ trew/ freude/ vnd einigkeit gelebet / Vnd wan der trewe Gott jhren lieben frommen Man nach seinem Veterlichen willen mit langwiriger leibes schwachheit angegriffen. O wie Hertzlichen vnd schmertzlichen in aller sorgfeltigkeit / hat sie seiner zu tag vnd nacht gewartet vnd gepflogen: Der liebe frome Gott hat das Gottselige Hertz wiederumb erfrewet das jhr lieber Man zum theil zur gewünschten gesundheit gebracht. Daß auch jhre höchste freude nechst Gott gewesen. Sie hat mit jhm 7 Kinderlein im Züchtigē Ehebeth gezeuget / Vnter welchen / vor der Mutter Christlichem Abscheid/drey in die ewige ruhe vnd freude abgefordert/ vier noch im leben sein: der Allmechtige Gott segne sie an leib vnd Seel zu diesem vnnd Künfftigem leben.

Was jhr Christenthumb antrifft / muß ich jhr wie auch andere redliche leute / zeugnuß geben / das sie eine frome Gottsfürchtige fraw gewesen / die Gott fur augen gehabt / gefürchtet vnd geliebet. Gottes wort gerne vnd vleissig gehöret / auch die frue Predigten besucht / jhre Kinder vnd gesinde zur Gottes furcht / zur Zucht / Gerechtigkeit vnd Gottseligkeit gehalten / Vnd ist eine Sanfftmütige / Friedliebende / Züchtige / demütige warhafftige Fraw gewesen / vnd wehre wol zu wünschen wenn es helffen solte vnd wolte / daß der Allmechtige Gott sie zu Ehren seines Namens Jhrem lieben Mann / Kinderlein / vnd andern / zum guten exempel vnd den Armen leuten zur förderung / welchen sie fleissig behülfflichen gewesen / noch lange zeit mit gnaden jhr leben auff dieser Welt gefristet vnd erhalten hette. Aber es hat dem Allmechtigen gütigen vnd Weisen Gott anders gefallen dem nichts vbels gefelt Darumb müssen wir auch mit Gleubiger gedult lernen sagen *Factum est vt Domino placuit.* Es ist geschehen wie es dem HERRN gefallen hat. Dieweil sie ein Kind vnd Schefflein Jhesu Christi gewesen ist sie nicht allein mit dem blut Jhres Ertzhirten abgewaschen / Sondern auch mit seiner roten Hoffe farbe des Creutzes in seine Hende gezeichnet / auß oben berurten vrsachen. Sie ist nach den betrübten Sechs wochen nicht viel gesund gewesen / Darzu auch die Hitzige Heubt brechende Kranckheit zugeschlagen / Vñ hat sich alß eine liebe Tochter mit aller gedult / vnter die züchtigung vnnd diemüttigung des Hertzlieben Himlischen Vaters ergebē. Ob sie wol nur 34 Jbar alt gewesen / so ist sie dbch dieses Sündlichen vergenglichen eiteln lebens / gar sat vnd vberdrüssig worden vnnd nach dem gnedigen willen Gottes Hertzlich begeret bey Christo zu sein / Hat sich auch hierauff mit dem Krefftigen *Viatico* der Himlischen zerung / dem Hochtröstlichen Sacrament des wahren Leibes vnd Bluts vnsers HERRN.

Iob. 1.

Esaiæ 49.
Rom. 8.

Jhesu /

Jhesu / versehen vnd versorgen lassen: Dardurch sie mehr lust abzuscheiden bekommen / hat etlich mal gesagt / vnd geklagt / Warumb haltet jhr mich doch auff bey dem lieben Gott mit ewrem gebet / daß ich nach in diesem Jamerthal muß bleiben / Ach lieber Gott wie Hertzlichen hat sie sich getröstet mit Gottes wort. Welches sonderlichen seine mechtige stercke / vnd Krafft in trübsal / Kranckheit anfechtungen vnnd Todes nöten herrlich beweiset. Denn sie mit einem guten Vorrath / allerley Schöner vnd bewerter Sprüche / sich gefast gemacht / Welches vnsere Vnvleissige zuhörer vnd verrechter Goites Worts nicht gleuben. Aber mit schrecken vnd hertzleidt erfaren sollen vnd müssen: Welche eine lebendige / vnd bestendige Hoffnung hat sie gehabt / Zu Gottes Gnad vnd Barmhertzigkeit / zum vnuergenglichen / vnbefleckten / vnnd vnuerwelcklichen Erbe / vnd zur frölichen aufferstehung der Todtea. *Sal: 1.* *1. Pet: 1.*

Wie brunstig vnnd vnablessig hat sie gebett / Vor jhrem Abscheid hat sie gesungen / Welt ich muß dich lassen: Item HERR Jhesu Christ warer Mensch vnnd Gott: Deß gleichen das Vater vnser: Vnnd ist also ohne alle schmertzen vnnd vngeberden gefaren in das ewige Vaterlandt. Alß wenn sie in Natürlichen sanfften Schlaff gefallen were. Vnd ist an jhr erfüllet die tröstliche warhafftige zusagūg CHRISTI JHESV.

Warlich warlich ich sage euch so jemand mein Wort wird halten der wird den Todt nicht sehen Ewiglich. Johan. 8.

VNnd nach dem 4. Psalm. Jch liege vnd schlaffe gantz mit friedē. Dē allein du HERR hilffst mir das ich sicher wone

Der Barm-

Der Barmhertzige Gott sey gelobet vnd gepreiset / fur seine Vnaußsprechliche Gnade den kein grösser Schatz / kein herrlicher Kleinot / kein Höher Gutt / kan vns gegeben werden den ein Seliger Todt. Er gebe ja Mir vnd allen fromen Christen / einen solchen gewünschten todt / wen wir vnsern lauff vollendet haben / vnd verleihe gnediglichen vnser lieben Mitschwester eine fröliche Aufferstehung zum ewigen freudenreichen leben: Er tröste auch Väterlichen den betrübten Witwer vnd Waißlein vnd die gantze betrübte Freundschafft. Vnd du Allmechtiger Gott ein HERR des lebens vnd Todes / Kranckheit vnd gesundheit / lere vns bedencken Daß wir sterben sollen / das wir klug werden in deinem rechte erkentnuß vnd warer bußfertigkeit leben / vnd Wandeln / Auff das wen du komest durch den Natürlichen Todt / oder grosse Erscheinung deines lieben Sohnes / wir bereit sein / Dich mit freuden zu empfahen Vnnd eingehen in die ewige Freude vnd Herrligkeit Amen. Gott Vater / Gott Sohn / Gott Heiliger / AMEN.

Die ander Leichpredigt.

Auß dem 37. Capitel des Heiligen Propheten Hezekiel.

VNd des HERRN Hand kam vber mich/ vnd füret mich hinnauß im Geist des HERRN/ vnd stellet mich auff ein weit felt daß voller Beine lag/ vnd er füret mich allenthalben dardurch / vnd sihe des gebeins lag seer viel auff dem Felde / vnd sihe sie waren seer verdorret/ vnd er sprach zu mir/ du Menschenkind / meinestu auch das diese Beine wieder lebendig werden? Vnnd ich sprach HERR HERR das weistu wol:

Vnd er sprach zu mir/ Weißsage von diesen Beinen/vnd sprich zu jnen. Jhr verdorreten beine höret des HERRN wort So spricht der HERR HERR / von diesem Gebeine/ Sihe/ Ich wil einen odem in euch bringen / das jhr solt lebendig werden: Ich wil euch adem geben / vnd fleisch lassen vber euch wachsen/ vnd mit haut vberziehen/ vnd wil euch odem geben / das jhr wider lebendig werdet/ vnd solt erfaren das ich der HERR bin.

Vnd ich Weißsagete/ wie mir befohlen war/vnd sihe/da rauschet es als ich Weißsagete / vnd sihe / es regete sich/ vnnd die gebeine kamen wider zusamen/ein jglichs zu seinem gebeine/ Vnnd ich sahe/vnd sihe / es wuchsen adern vnd fleisch drauff/ vnd er vberzog sie mit Haut/. Es war aber noch kein odem in jhnen.

Vnd er sprach zu mir / Weißsage zum winde / Weißsage/ du Menschen kind vnd sprich zum wind. So sprichtder HERR/ HERR/ Wind kom herzu auß den vier winden/ vnd

blase diese getödten an das sie wider lebendig werden. Vnnd ich weißsaget / wie er mir befohlen hatte / da kam odem in sie / vnd sie wurden wider lebendig / vnd richten sich auff jhre füsse / Vnd jhr war ein seer grosses Heer.

Dieser Wunderliche text / Geschicht vnd gesicht / ist eine rechte Osterliche trostliche Predigt. Denn wir haben die zeit her in Osterlichen predigten reichlichen gehöret vnd gelernet / das Christus Jhesus / Der Hertzog des lebens / vns nicht allein mit seiner frölichen Aufferstehung erworben habe die ware
Rom. 3. Gerechtigkeit / die für Gott gilt / kindschafft / Brüderschafft
Ioh. 20. das der Allmechtige barmhertzige Gott wil vnser Vater sein. Er Christus wil vnser Bruder sein / vnd bey vns allzeit gegenwertig vnd Sieghafftig stehen bleiben vnd wonen / Wie Er im 91 Psalm. Matth. 18. Joh. 14. gewaltig vnd tröstlich mit seinem Warhafftigen Munde verheischet vnd bezeuget: Sondern wil vns auch widerumb / ob wir schon sterben / in seiner
Ioh. 5. grossen zukunfft am Jüngsten tage aufferwecken Vnd vns füren in das ewige vnuergengliche vnbefleckete vnd vnuerwelckliche Erbe
1. Cor 15. *1. Thes. 4.* Petri 1. Wie er vns auch selbs diese grosse herrligkeit gewiß vnd bestendig verkündiget vnd zu saget Joh. 14. Ewre hertz erschrecke nicht: Gleubet jhr an Gott / so gleubet auch an mich / in meines Vaters Hause sind viel wonung / wens nicht so were / so wolt ich zu euch sagen Ich gehe hin / euch die stete zubereiten / vnd ob ich schon hingehe die stete zubereiten / weil ich doch wider komen / vnd euch zu mir nemen / auff das jr seit wo ich bin: Vnd im 17 begeret er auch Solches Kindlichen vnd demütiglichen / in seinem brünstigen vnd Hertzbrechenden Gebet / Vater Ich wil / das wo ich bin / auch die bey mir sein / die du mir gegeben hast / das sie meine Herrligkeit sehen die du mir gegeben hast / Vñ ist auch erhöret / darumb das er Gott in ehren hatte Psalm 2. Joh. 12. Ebre. 5.

Dieser

Dieser Herrliche vnd starcker trost wird vns auch in diesem 37. Capitel Hezekielis gar deutlich vnd Klerlich gewisen/ dan der frome trewe Gott tröstet vnd stercket nicht allein die bekümerten vnd trostlosen mit hellen vnd gewissen wortē. Sondern auch mit lieblichen bilden vnd zeichen/ Was solt er mehr thun Esaie 5.

Füret vns derhalben dieser tröstliche text in die letzten beide Artickel vnsers Christlichen Glaubens. Ich gleube eine Aufferstehung der Todten vnd ein ewiges leben. Item zu der letzten Bitte im Vater vnser Erlöse vns von dem vbel Beschere vns ein seliges ende / vnd nim vnser Seel in deine Hende/ alß den sind wir recht erlöset / wenn vns der Himlische Vater durch einen seligen Tod versetzet/auß dem Jammerthal in den ewigen Freuden sall da freude die fülle ist vnd lieblich wesen jmmer vnd ewiglich Psalm 16.

Mercket aber mit fleiß die *Occasion* oder gelegenheit dieses leiblichen Gesichtes vnd Vorbildes der aufferstehung der Todten.

Eß hat der Allmechtige gerechte Gott sein Vngehorsam volck gestraffet mit thewer zeit / Pestilentz / Schwerdt/ vnnd andern Plagen. Denn Gott ist nicht ein Gott / dem Gottloß wesen gefellet Psalm 5. Er dreuet teglichen / wil man sich nicht bekeren / so hat er sein schwert gewetzet/ vnd sein bogen gespannet vnd zielet / Vnd hat darauff geleget tödlich geschoß / Seine Pfeile hat er zugericht zu verderben Psalm 7. Vñ die noch vbrig waren von solchen plagen/ hat er vberetlich hundert meilen / nach Babel gefenglich vnd erbermlichen lassen füren/ Ach da war Jammer vnd not/ weinen vnd heulen Psal. 137.

Aber der ewige gnedige Gott der nicht ewiglichen zürnet/ vnd die Leute nicht hertzlichen betrübet/ wenn man sich von hertzen bekeret/ hat gnediglichen den gefangenen vnd bedrengeten verheischen/ er wolle sie wiederumb ins land Jsrahel bringen/ darinnen sie mehren vnd mehr guts thun den zuuor Jerem. 32. Vnnd bestetiget auch seine trewe verheischungen mit diesem sonderlichen Gesicht So gewiß/ als er nach seinem Vnwiderrufflichen willen vnd beschluß alle Todten wolle aufferwecken/ also wolle er auch seine tröstliche zusagung halten/ Denn sein Wort ist warhafftig vnd was er zusaget das helt er gewiß Psalm 33. Er helt glauben ewiglich Psalm 146. Dieweil aber zu Babel viel müsten sterben/ Vnd auch im lande Jsrahel der Todt niemands schonet/ so sollen sie sich dennoch hertzlich vnd frölich trösten vnd stercken/ das sie in ein gewünschter Land/ vnd ins Himlische Jerusalem sollen gepflantzet vnd gefüret werden/ vnd gen Zion kommen mit jauchtzen/ ewige freude wird vber jhrem Heupte sein/ freude vnd wonne werden sie ergreiffen/ vñ schmertz vñ seufftzē wird weg müssē. *Esaiæ 35. 66 Ebr. 12.*

Jeremi: in Threnis 3.

Dieses Sehligen vnd probierten trosts sollen wir vns auch in allerley gegenwertiger not vnd tod/ im waren glauben vnnd gewisser Hoffnūg rechtschaffē añemē vnd brauchē. Ach wer weiß was vmb vnser grossen starckē Sündē willē/ fur Heimsuchung vñ plagen vom gerechten Gott sollen zu geschicket werden. Wir sind darzu reiff vnd vberreiff. Der Gnedige Gott erbarm sich vnser/ vnd straffe vns mit maß vnd nicht in seinem Zorn vñ züchtige vns nicht in seinem grim: *Tertullianus* sagt recht *Resurrectio mortuorum, est fiducia Christianorum.* Die Aufferstehung der Todten ist die Freudigkeit der Christen. Vnnd *Ambrosius: In hoc omnis spes sita est quod mortui resurgent.* Darinnen stehet alle Hoffnūg/ das die todten werden aufferstehen. Solches Hohen Artickels habē die Sieben Brüeder da sie greulichen vnd peinlichen zerrissen/ zersplissen/ gemartert/ gepeiniget versenget vnd gebrent waren sich frölich getröstet vnd damit alle schmertzen vberwunden.

Ierem. 30. Psa. 6. 38.

2. Mac. 7

Gleiche-

Gleicher massen viel Hundert Tausent Martyrer sich verhalten/ vnd auch mit fried vnd freuden/ mit gleubiger betrachtung vnd ahnschawung dieses Artickels/ mit dem Alten *Simeon* alle frome Christen auß dieser Welt/wen sie jren lauff vollendet vnd einen guten Kampff gekempffet/wandern vnd fahren. Dē hoffen wir allein in diesem leben auff Christum / so sind wir die elendesten vnter allen Menschen. *2. Thi. 4. 1. Cor 15.*

Es werden vns aber nebemdem trōstlichen Artickel von der Aufferstehung der todten / auch andere nützliche leren vnnd errinnerung furgehalten als die vnbegreiffliche krafft des Allmechtigen Wortes Gottes. Denn er Spricht so geschichts Psalm 33. Derhalben wir in keinen zweiffel ziehen sollen / was vns der Allmechtige Gott zusaget / drewet vnd gebeut *Eius dixisse fecisse est.* Sein sagen ist die that selbs. Jerony: *1. Cor. 15.* 1.

Das im die Winde vnd alle Creaturen müssen gehorchen vnd alles dienen Psalm 148. Syrach 40. Dir HERR ist niemand gleich / du bist groß vnd dein Name ist groß/ vnd kansts mit der That beweisen/ Wer solte dich nicht fürchten du könig der Heiden dir solt man ja gehorchen Jerem. 10. 2.

Ist ein mercklich exempel des gehorsams im Propheten. Er thut was Gott gebeut. Also sollen wir auch thun was er erfordert. Den er ist vnser Vater vnd HERR wir sind seine Kinder vnd Knechte. Malach. 1. Rom. 8. Gal. 4. 3.

Wenn Er vns nu heist leben/ vnd in Creutz vnd trübsal stecket/ sollen wir mit dem lieben Dauid demüttig sagen. Ich werde nicht sterbē/ Sondern leben/ Vnd des HERRN werck verkündigen. Der HERR Züchtiget mich wol/ aber er gibt mich dem tode nicht. Heist er vns den sterben/ auch mit allem gehorsom sprechen. Dein wille geschehe. *Non sum melior Patribus & fratribus meis.* Ich begere auch abzuscheiden/ vñ bey Christo zu sein. Weñ er vnsere allerliebste Ehegemahl/Eltern/ Kinder/ Brüder/ Schwester vnd andere guete Freunde heisset *Psalm 118 68. Philip. 1.*

sterbē mit demlieben Hiob gedultig sagē *Dominus dedit, Dominus abstulit:* Der HERR hats gegeben / Der HERR hats genommen. *Abstulit* sagt ein alter Lehrer *non alienum sed suum* Er hats weggenommen aber nicht frembdes / Sondern das seine. Aber dauon nicht Weitleufftiger. Wir wollen itzt allein etliche Stücklein alß von dem Tode vnd von der todten Auffersteh̄ung einfeltig vnd kürtzlich handeln.

1. Das wir sterben sollen vnd müssen vnd was darauff vnauß bleiblichen erfolget.
2. Das die Seelen nicht sterben.
3. Das die todten verfaulte vnd verwesene leichnam sollen wider aufferstehen.
4. Waß vnser Vernunfft zu diesem Artickel saget.

Vom Ersten.

WIr müssen vnd sollen sterben / zu Staub vnd Asche vnd zu blosen weissen zerstreweten dürren knochen werden. Wie solcher dem Propheten ein gantz veld vol gewiessen wordē. Daß vrtheil ist gefellet vber alle Mēschen Von dem Allmechtigen gerechten Warhafftigen Gott
Gen. 3. du bist Erden / vnd must zu erden werden. Daruon schmeltzen vnd zu fliessen wir wie der reiff fur der Sonne vnd das wasser / 1. Sam: 14. Wo ist jemand der da lebet: vnd den tod nicht sehe / Psalm 89. Es ist den Menschen gesetzt einmahl zu sterben / darnach aber das Gerichte Ebre: 9.

Waß ists von nöten mehr Zeugniß der schrifft anzu ziehē: Der tod hat gefressen vber die Sechste halb tausent Jhar / vnnd gehet vns auch mit seiner scharffen Sensse vnd spitzigen Pfeilen nach / er rücket vnd komet vns jmmerdar nehr an die seiten / vnd ist jtzt vns was neher den zuuorn ehe wir in die kirchen kommen sind. Da hilfft wider jn keine stercke / kein Reichthum kein herrliches geschlecht / vnd Geblüt / kein Jugent kein tugent keine Kunst / keine Gunst / kein Artzney / kein Safft noch /

Krafft /

Krafft. *Est necesse mori mors nulli parcit honori.* Wir müssen Sterben/der Todt schonet keines Ambts noch Standes. *Mors seruat legem tollit cum paupere Regem.* Der Tod helt sein Gesetz. Er zeucht Reich vnd Arm in seine Netz. *Nemo licet subtilissimus Grammaticus potest declinare mortem.* Niemand kan dem Tode entlauffen/Da hilfft auch kein festes Schloß Stadt/ Priuilegierter vnd befreyeter Ort/Oder Person Man liefet daß auff eine zeit/ ein Keiser zu *Constantinopel* seine Legatē nach Rom abgefertiget. Wie sie nu wider komen sind/werden sie gefraget von newen Zeittungen vnter andern sagen sie: Die Menschen Sterbē eben so wol dort/als hie/dē der Tod mit seinē Falē pfert die gantze welt durch reit/vnd vnter sich triebt. Wer weiß wer dererste vnter vns wird sein: Gott helffe nur fehliglichen Amen. *Augusti.*

Was ist doch die betrübte vrsache / Daß der Mensch die edelste Creatur vnter der Sonnen/vnd ein König vnd Herr ist des erdreichs / vnd alles was drauff ist/ vnd sich rüret reget vnd beweget/sterben muß: Ach die leidige verfluchte Sünde. Wie die Vorangezeigete Spruche deutlich berichten vnd Moyses der trewe Knecht Psalm 90. mit kleglichen worten wiederholet. Du lessest die Menschen sterben. Du lessest sie dahin faren wie ein Strom / vnd sind wie ein Schlaff / gleich wie ein Graß/ das doch balde welck wird. *Gen. 3.*

Das da frühe blühet vñ bald welck wird vnd des abends abgehawen wird vnd verdorret

Das machet dein Zorn / das wir so vergehen / vnd dein grim daß wir so Plötzlich dahin müssen.

Denn vnser Missethat stellestu fur dich / vnser vnerkante Sünde ins liecht fur deinem angesicht.

S. Paulus der ausserwelte Rustzeug Christi Jhesu/erkleret auch solches Wie durch einē Menschē die Sünde ist komē in die welt/ vñ der Todt durch die Sünde/ vñ ist also der Tod zu allen Menschen durch gedrungē/ dieweil sie alle gesündiget. Moses durch die vnerkande sünde/die Erbsündes wie auch S. Paulus *Rom. 5.*

gleichers

gleichermasse nicht allein die thetlichen eusserlichen sünden/ Sondern solche zu gleich mit einschleust vnd verstehet. Dar-
Hiob 15. uon die Natur nichts weiß/vñ mit welcher auch ein kind in Mut
Sal. 20. terleibe vergifftet ist / vnd die gerechtfertigten aller dinge
Ioh. 3. in diesem Sündlichen vnd vnreinen leben nicht loß quit vnd frey
Eph. 2. sein: Drüber sie auch jemmerlich klagen mit dem H. Apostel
Rom, 6. Rom. 7. Ich sehe ein ander gesetz in meinen gliedern./ das da
2. Cor. 7. widerstreitet dē gesetze in meinē gemüte/vñ nimet mich gefangē
Heb. 12 in der Sündē Gesetz/welches ist in meinē gliedern. Ich elender Mēsch wer wird mich erlösē von dē leibe dieses Todes. Doch bitten sie teglich vmbverzeihūg vñ Vergebūg dieser anklebendē vñ anderer Sündē Psalm 32. Vnd trösten sich auch Hertzlichē mit S. Paulo: So ist nu nichts verdamlich an denē die in Christo Jhesu sind/die nicht nach dē fleisch wandeln Sondern nach dē Geist Rom. 8. Vnd damit sie alles jamers vnd teglichen streits mit der Sünden / Teuffels vnd Hell befreiet werden/ so müssē sie/vnd lest sie Gott auch auß gnaden selig vnd frölich sterben. Den wer gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der Sünde.
Rom. 6. Daher auch S. *Cyprianus* sagt / *Mors hominem peccati periculis subtrahit, & in non peccandi securitatem constituit.* Der Todt freiet den Menschen von aller gefahr der Sündē/vnd bringet in die Sicherheit nicht zu sündigen. *Ambrosius de bono mortis. Quid est mors nisi sepulchrum Vitiorum & suscitatio Virtutum.* Was ist der Tod den ein Grab der Sünden/vnd aufferweckung der Tugent Es wünschen zwar auch die Heiligen mit S. Paulo 2 Cor. 5. Daß sie mit leib vnd Seel Vnauffgelöset gen Himel wie Enoch vnd Elias genommen würden: Aber das vrteil Gottes stehet im wege/der leib muß durch den Tod zuleget/ gefeget/ gereiniget/vnd distilliret werden in der erden/ Den wie ein Seiger wen er bawfellig vnd vntüchtig ist/so muß man jhn gar zerlegē vnd aufflösen/ Also muß auch gehē mit vnsern bawfelligen vnd vntüchtigen leichnam / Auff das am tage der *Restitution* vnd

surrection vnd wiederbringung aufferstehe ein vnuerweßlicher / *Act. 2.*
ein Heiliger/ein starcker vnd krefftiger leib/ der ehnlich sey/dem *1. Cor 15.*
verklerten leibe Christi seiner maß nach/Philip. 3.

Wenn aber der Mensch tod ist Was wird auß einem todten Cörpers? Staub vnd Asche/es bleiben etliche todte knochen die auch mit der zeit verwesen / Die Beine / welche dem Propheten werden vorgestellet/ sind nicht geschmücket/noch gezieret mit Gold / Silber / Edelstein/ Sammet/ Seiden/ oder der gleichen/ Sondern nackt vnd bloß. Vnnd da kennet man sie nicht/ Ob sie von Reichen/ Armen/Knechten/ Herrn/ Frawen oder Man Schönen oder Heßlichen / Jungen oder alten sind gewesen. Also sollen auch wir/ ich vnd du/es geschehe vber lang oder vber Kurtz/werden Ein jeder muß mit dem lieben Hi- *1. Timo. 6.*
ob 1. Capitel vnd S. Paulo/ im Tod sagen / Ich bin nacket von Mutterleibe komen / nacket werde ich wider dahin fahren/ Wo der grose tag des HERRN mit feuwr flammen nicht herinbricht : Gehe zum Beinhauß vñ dencke dē weiter nach: Man wirfft so balde mit eines reichen Kauffmans/Frawen/knochen/ nach einem Hunde/ alß mit eines Armen Gertners.

Der Mensch nimet nichts mit sich auß dieser Welt/Vñ ob schon jhm waß mit gegeben vnd inß Grab geleget wird/ so verfaulet Vnd verdirbts doch entlichen/ *Mors sceptra ligonibus æquat* Der Tod machet gleich König vnd Bawer.

Mann lieset vom Glückseligen vnd Großmechtigen Könige *Saladino*/ der in wenig jharen drey Königreich vnter sich gebracht vnd gezwungen/ das er hat kurtz vor seinem Tode einē Weissen todten Kittel lassen im Feldlager vmb tragen/vnd mit lauter Stimme außruffen vnd sagē / Höret vnd sehet lieben leute/ der grosse König wird von aller seiner Herrligkeit vñ Reichthümern nicht mehr den den Sterbekittel mit nemen. O wolt Gott das wir solchen vnsern erbermlichen Stand stetiges vnnd teglichen betrachtetē/ wir würden nicht mutwillig sündigen Sy-

Sprach. 7. *August. Nihil sic revocat à peccatis quam recordatio mortis.* Nichts helt vns also von Sünden ab/ den die Stetige Betrachtung des Todes.

Bey dē Egiptern ist ein nützlicher Brauch gewesen. Wan sie jhre *Collationes* vnd Wolleben haben gehalten/ so hat man einen blossen weissen Todtenkopff vmbgetragen/ mit folgenden worten/ auff vnser deutsch.

Gast das Bild schaw ahn.
Ein solche gestalt wirstu auch han.
Darumb frewe dich nicht zu viel.
Dein leben hat ein ziel.

Wenß zu hertzen nemen die Fresser vnd Seuffer die in sich stopffen vnd Kropffen die Speiß alß in einen hoppen vnd das edle getrencke in sich giessen wie in ein Laugen sack/ würde sie dauon in der Gnaden zeit auffhören vnd busse thun/ den wen sie fort farē vnd tod sein/ was haben sie dar von/ den das sie desto heßlicher stincken vnd vbel richen/ Wie *Amb.* sagt vnd dem Teuffel in seine Küchen deste fetter braten werden zubringen Esaiæ 5. 1. Cor. 5. Gal. 5.

Wenn auch solchs recht bedechtē die hoffertigen/ die stoltzieren mit jren gaben vnd Stande vnd andere verachten/ hochmüttig in jhres hertzen Sinn. Lucæ 1. vnd andere Prangende vnd Pralende die mit jhren grossen Kolleren/ mit jhren Spanischen Sewbeuchen/ mit jhren Spring in die Helle/ vnnd newen scheützlichen mustern vnd trachtē/ vnd gehen mit auffgerichtem Halse/ mit geschmiecketen Angesichten/ treten einher vnd schwentzen. Ließ weiter Wie er die vbermessige tracht vnd pracht des Weiber Volckes des stoltzen thieres beschreibet vnd die straff die darauff erfolgen sol zeitlich vnd ewiglich. Der HERR wird den Scheitel der Tochter Zion kal machen/ vnd der HERR/ wird jhre Geschmeide weg nemen: So würden sie sich ja demutigen vnder die gewaltige Hand Gottes/ dē Gott

Esaiæ 3.

Wider sie

Widerstehet den Hoffertigen/ den demütigen gibt er Gnade. 1. Pet. 5.
Ach klaget Syrach schmertzlichen Cap. 10. was erhebet sich die Arme Erde vñ Asche/ist er doch ein Schentlicher Kot/ weil er noch lebet/ Vnnd wen der Artzt schon lang dran flicket/ so gehets doch endtlich also/ Heute König Morgen Todt/ vnnd wen der Mensch tod ist/ so fressen jhn die Schlangen vnd würme/ Seine knochen vnd beine liegen da nacket vnd bloß/ vnd der König der Hochmutigen wird jhm den gebürlichen lohn geben Hiob 41.

Wenß auch die vnbarmhertzigen Geitzhelse/ Geldt vnnd Kornwücher vnd andere Stulreuber/ vngerechte vnd Finantzer ernstlichē behertzigten/ sie wurden nicht also die güter dieser Welt *per fas* vnd *nefas* mit recht vnd vnrecht/ durch Schinderey/ falschem Gewicht/ Maß/ Waren/ vbersatz ahn sich bringen/ Was werden sie mit weg nemen? Nichts wie zuuorn gedacht. Nacket vnd bloß müssen sie dauon/ vnd mit jhren knochen also liegen/ Sie fahren jren Vetern nach/ der Tod naget sie in der Hellen müssen sie bleiben Psalm 49. 1. Cor. 6. 1. Timoth. 6.

Der frome Löbliche Keyser *Constantinus*, hat einen vnersettigten Geitzhalß/ an seinem Hoff gehabt/ der mit gütern gaben vnnd geschencken nicht zu erfüllen war/ Denn niemet vnd füret er auff eine zeit bey Seite/ vnd misset jhm auff der Erden so viel ab/ alß er bedurffte zum Grabe. Sihe doch Spricht er/ auff die Erde/ so viel wirstu nach deinem tode haben? Darumb stehe ab vom vnersettigen geitzen Scharren vnd Kratzen/ du nimest nichts mit.

Derwegē bittet ein jeder fromer Christ mit dē liebē Dauid billich Psal. 119. Neige mein hertz zu deinē zeugnüssen vñ nicht zum

Also könte man von andern groben Sünden auch reden / wens die zeit leiden wolt. Derhalben wir auch mit dem H. Augustino jmmerdar bitten sollen. *Nouerim te ô Deus, nouerim me.* O mein Gott lere mich ich recht vnd mich erkennen.

Vom Andern.

OB wol der Mensch mus sterben zu Staub Asche vnd blossen Knochē werden/ jedoch stirbt die Seel nicht/ Sondern bleibt lebendig jmmer vnd ewiglich wie wir hören in diesem Wunderlichen Gesichte bestendige zeugnis/ das die Geister oder die Seelen der abgestorbenē zu jhren aufferweckten Cörpern komen sind. Daher sagt auch Salomon in seinem Prediger Ca: 12. Der Staub muß wider zur erden komen/ wie er gewesen ist/ vnd der Geist wider zu Gott / der jhn gegeben hat. Sapien. 3. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand/ vnd kein qual rüret sie an: Wie dan auch vnwidersprechlich die Historia vom Lazaro vnd Reichen Mann Solches bezeuget/ Die Seel des Gleubigen fromen Lazari im tode holen die Engel Gottes in den Schoß Abrahæ. Dargegen aber des Gottlosen Reichen Mannes Seel/ warten
Luce 16. auff den dienst die Teuffel/ vnd füren sie in den Ort der Quall
Luce 23. Christus nimet die Seel des Bußfertigen Schechers mit sich in das Paradeiß/ S. Stephanus befielet Christo Jhesu treulich seinen Geist: S. Paulus begert Philip. 1. Zu sterben vnd bey Christo zu sein vorm Jüngsten tage mit der Seele Solches begeren auch nach dem Gnedigen willen Gottes / alle fromme Christen/ vnd wollen lieber daheim sein/ den in diesem sündlichen ergerlichen leben lange wallen. 2. Cor. 5.

Der H.

Der H. Euangelist vnd Apostel Johannes siehet in seiner offenbarung Cap. 6. Vnter dem Altar/die Seelen/ dere die erwürget waren / vmb des WortsGottes willen/vnnd vmb des Zeugniß willen / das sie hatten / vnd sie schrien mit grosser stim/ vnd Sprachen: HERR du Heiliger/ vnd Wahrhafftiger/ wie lange richtestu vnd rechest nicht vnser Blut/ an denen die auff Erden wonen? Vnnd jhnen wurden gegeben einem jglichen ein Weiß Kleid / vnnd ward zu jhnen gesagt/ das sie rugeten noch ein kleine zeit / bis das vollend darzu kemen/ jhre Mitknechte vnd Brüder / die auch sollen noch getödtet werden/ gleich wie sie.

Derhalben sind wir genungsam / grundlich vnd bestendig/ versichert / das die Seel mit dem Leibe nicht sterbe/ nicht zerfliege oder zerstirbe wie die Loderasche Sap. Cap. 2. Wider der *Saduceer* vnnd Epicurer Sew glauben / die da geschwermet haben. *Et redit in nihilum quod fuit ante nihil.* Das Leib vnd Seel zu gleich auffgingen / die zuuorn nichts sein gewesen. Daher sie auch jhr Sew Sprichwort gefüret. *Ede, bibe, lude, post mortem nulla Voluptas.*

Fries Spiel/ Sauff gar auß.
Nach diesem leben wird nichts drauß.

Das ist ein teuffliſche lügen vnd lesterung des Lügen geistes: die rohe sichere Gottlose / Epicurische / vnd Vnbußfertige Menschen werden ja keine lust / freude vnd friede nicht haben/ Sondern Vnaußsprechliche ewige qual / marter vnd Pein Psalm: 49. Matth. 25. 2. Thess. 1.

Aber die dem HERRN leben vnd im HERRN sterben/ werden Vnaußsprechliche freude/ vnd das ende des Glaubens daruon bringē nemlich der Seelen Seligkeit 1. Pet. 1 Apo: 14.

Vnd ich höret eine stim vom Himel zu mir sagen/ Schreibe/ Selig sind die todten/ die in dem HERRN sterben von nu an/ Ja der Geist Spricht/ das sie rugen von jhrer arbeit/ den jhre wercke folgen jhnen nach. Dürffen nicht Zweiffeln mit dem Heidnischen Keyser *Adriano*, wie er hat sollen sterben hat er mit angst vnd rew seines Hertzens sich ahngeredt.

Animula vagula blandula,
Hospes comesque corporis,
Quæ nunc abibis in loca,
Pallidula rigidanudula,
Nec vt soles dabis iocos,

Wo nauß wirst nicht mehr lustig sein. Oder mit den *Discipulis Aristotelis*, wie er in seinem letzten Todtes kampff gelegē haben sie jhm alß lose tröster zu gesprochen. *Qui suscipit animas Philosophorum tuam quoquè suscipiat.* Der/ Er sey wer er wolle/ neme deine Seele auff/ wie er auch der anderen Philosophen zu empfangen pfleget. Die Welt kinder wie Lutherus solches anzeucht/ pflegen/ auch einen Vnchristlichen reim zu füeren

Ich leb vnd weiß nicht wie lang/
Ich sterbe vnd weiß nicht wann/
Ich fare/ vnd weiß nicht wohin/
Ich wundere mich das ich frölich bin.

Daß heist *Vita cum gemitu & fremitu fugit indignata sub vmbras* mit Seufftzen vnd murrē fleuget die Seel der Gottlosen zur Hellē zu: Die außerwelten Gleubigen Christen keren solchen reim Vmb.

Ich leb vnd weiß wol wie lang/
Ich Sterb vnd weiß wol wan/

Ich

Ich leb so lang alß der HERR meines lebēs wil/ in welchem wir leben/weben/vnd sein. Meine zeit stehet in seinen Henden Psalm 31. *Acto. 17.*

Die zal meiner monat ist bey jhm Hiob 14. Vnnd Sterb weiß wol wan: Wenn mich mein Gott heisset sterben vnnd zu Mir sagt wie zu Aaron vnd Mosi/ Versamle dich zu deinem Volck *Num. 20. 27.*

Eher werden wir nicht sterben / vnd lenger nicht leben / Dann der Allmechtige gebeut zu sterben / vnnd so lang er vns wil leben lassen Acto. 17.

Darumb Ich fahre weiß wol wohin/zu meinem HERRN Christo/ der hat mir den weg bereitet vnd durchbrochen Miche. 2. Joh. 14. Der mich vertröstet Mein diener sol sein wo ich bin Joh. 12. 17. Daß er meine Herrligkeit sehe. Ich wunder mich das ich nicht alzeit frölich bin. Wie mir mein HERR Christus zu ruffet Matth. 5. Seit frölich vnd getrost / es wird euch im Himel wol belonet werden / vnd S. Paulus Philip. 4. Frewet euch in dem HERRN allwege / vnd abermal sag ich frewet Euch. *1. Pet. 5.* Darumb wir in vnserm gantzen leben / leiden vnnd Sterben / dem trewen Schöpffer vnser Seelen befehlen sollen in gueten wercken: Vnnd mit jenem fromen Man alzeit brünstig beten sollen. *O Domine Iheſu. Vltimum Verbum tuum in Cruce, ſit vltimum Verbum meum in hac luce.* O mein HERR JHESV CHRISTE dein letzt Wort/ laß sein in diesem leben auch mein letzt wort: Vater meinen Geist befehle Ich dir in deine Hende. Wenn wir also leben oder sterben / es kome der Allmechtige Barmhertzige GOTT / wenn er wil so kömen wir nicht vbel sterben. Sondern sind vom tode zum leben hindurch gedrungen Johannis 5.

Vnnd

Vnnd wie ferner Christus der Mund vnd Grund aller Warheit. Joh. 10. trewlichen verheischet. Meine Schaffe hören meine stim/ vnd niemand wird sie auß meinen Henden reissen/ Keine Creatur mag vns scheiden von der Liebe Gottes die in
Rom. 8. Christo Jhesu ist vnserm HERRN.

Wolan wen nu die zeit vnsers abscheidens furhanden ist/ haben einen guten kampff gekempffet/ Haben vnsern lauff vollendet/ haben glauben behalten 2. Timoth. 4. So hilff du fromer trewer Gott/ daß wir mit dem Alten Gottfürchtigen Simeon getrost/ den frölichen Schwanengesang singē. HERR nu lessestu deinen diener im freide faren/ wie du gesagt hast. Dē meine augen haben deinen Heiland gesehen. Da werden die Heiligen Engel bey vns sein/ jha Christus Jhesus selbs/ vnnd vnsere Seele auffassen vñ bringen außm glaubē ins schawen/ zu
2. Cor. 5. dem Berge Zion/ der Stad des lebendigē Gottes/ zu dem Himlischen Jerusalem/ zu der menge Vieler tausent Engel/ vnd zu der gemeine der Erstgebornen/ die im Himel angeschriebē sind/
Apocal 12. vnd zu Gotte dem Richter vber alles/ vnd zu den Geistern der volkomenen Gerechten/ vnd zu dem Mitler des newen Testaments Jhesu. Ach mit was freuden wird sie angenomen vnnd gefüret werden in die Himlische wonung/ vnd von vnsern Gleubigen Brüdern vnd Schwestern/ die nach vns lange ein Hertzlich sehnen vnd verlangen getragen haben/ mit jauchtzen vnnd frolocken empfangen werden Apoc. 6. In der Aufferstehung der todten werden wir auch vnsere todte/ verwesene/ vermoderte Leichnam wieder vberkomen wie vns alhie ein vorbild gezeiget wird Philip. 3.

Vom dritten Stücke daß gewiß warhafftig vnd als Gott lebet/ vnd Christus Jhesus die warheit ist/ vñ Er als der Sohne Gottes ist Fleisch von vnserm Fleisch/ bein von vnsern beinen/ für vns gelitten/ gecreutziget gestorben begraben vnd wider auff erstanden ist/ sitzt zu Rechten seines Himlischen Vaters/ wird

wide

wider kommen zu richten die lebendigen vnd die todten/die Auff erstehung der todten / vnd hierauff ein ewiges leben erfolgen wird/ Wie rechtschaffene Christē in vnserm Christlichen Glauben/ Von gantzem Hertzen vnd munde/ gleuben vnd bekennen Daruon Viel Sprüche vnd zeugniß auß Gottes wort einzufüren weren Daruon wir die zeit hero auß dem 15. Capitel der ersten Epistel zun Corinthern/welche der *Sedes* ist/ ein Grundfest der vnwidersprechlichen Aufferstehung der Todten / in dreyen Sontags Episteln / nottürfftig vnd weitleufftig gehöret vnd gelernet haben. Doch vmb der einfeltigen willen / wollen wir noch etliche dissmal / auß dem Alten vnd newē Testament anzihen als Esai. 26. Deine Todten werden leben/vnd mit dem Leichnam aufferstehen Wachet auff vnd rhümet die jhr ligt vnder der Erden / den ein Taw ist ein Taw eines grünen feldes Aber das Land der Todten wirstu stürtzen.

Daniel am 12. Viel so vnter der Erden schlaffen liegen/ werden auffwachen / Etliche zum ewigen leben/ etliche zu ewigen schmach vnd Schande. Joh. 5 Spricht vnd zeuget Christus Jhesus Der HERR / Fürst / vnd Hertzog des lebens/ mit hohen tewren Allmechtigen worten. Verwundert euch des nicht / den es komet die stunde in welcher alle die in den Grebern sind/ werden seine stimme hören/ vnd werden erfür gehen/ die da guts gethan haben / zur Aufferstehung des lebens. Die aber vbels gethan haben/ zur Aufferstehung des Gerichts. Vnd zu starcker versiegelung vnd Bekrefftigung vnsers Glaubens/ sein im alten Testament drey Todten / vnd im Newen Testament 5 Aufferwecket worden. Jha Christus Jhesus selbß wie schon berüret nicht allein gestorben ist fur vnser Sünde nach der Schrifft vnd das er begraben sey / Sondern das er auch aufferstanden sey am dritten tage nach der Schrifft 1. Cor. 15.

Es werden vns auch etliche vnbewegliche vnd vnvmbstössige Fundament vnd Grundfeste dieses hohen vnd tröstlichen Artickels/

tickels/in diesem vnserm text deutlichen gezeiget vnd vorgestellet Jst der bestendige wille vnd decret des vnwandelbaren Gottes von welchem auch S. Paulus Acto: 17. Prediget. Gott gebeut allen menschen busse zu thun. Darumb das er einen tag gesetzt hat/ auff welchen Er richten wil/ den Erdkreiß des Erdbodens/ mit Gerechtigkeit durch einen Man (nemlich Christū) in welchem ers beschlossen hat/ vnd jederman furhelt den Glauben. Diesen einen bestendigen willen vnd Decret/ hat er schreiben lassen durch den Himlischen *Notarium* den Heiligen Geist/ in das alte vnd newe Testament der Schrifften der H. Propheten vnd Aposteln. Welch Decret Er auch mit Allmechtigen Siegeln vnd Wunderzeichen hat *obsignieren* vnd bekrefftigen lassen wie droben angezeiget. Matth. 22 komen die Sadducеer zu Christo/welche verleugneten die Aufferstehung der Todten/ mit einer Spitzigen fragen/von solchem Artickel. Er aber antwortet jhnen / Jhr jrret vnd wisset die Schrifft nicht/ noch die krafft Gottes / ehr muste Himel vnd Erde vergehen/ den das nicht ein wort oder ein tittel darinnen solte erfüllet werden Matth. 5. Luc. 22. Der ander Grund ist die ewige Warheit Gottes/der nicht allein was zu saget/sondern auch volbringet Psalm 33. Er helt Glauben ewiglich Psalm 146. *Ego sum Deus & non mutor.* Jch bin der HERR der nicht leugt Malach. 3. Tit. 1. Die Menschen vnd Menschenkinder sagē offters viel zu/ aber es gereuet sie balde / vnd halten wen sie solten helffen/ vnd raten / wie ein loser Bogen Psalm 78. Gott gerewet seiner zu sagung nicht Rom. 11. Solt er etwas sagen vnd nicht thun Solt er was reden vnd nicht halten Wie auch mechtig vnd Krefftig auff diesen Grund der Maiestet Gottes/ dieser text Klerlichen vnd deutlichen weiset. Vnd solt erfaren das ich der HERR bin/ Jch rede vnd thue es auch.

1.

2.

Num. 23.

3. Das dritte Fundament ist die ewige vnbegreiffliche Vnmessige Gottes Krafft vnd Allmacht/ Welcher gestalt sie auch

in die

in diesem lieblichen vnd tröstlichen Gesicht mit der Aufferweckung der Todten gesehen vnd gehöret wird. Darumb ist auch des Allmechtigen Gottes Sonderlicher Ehrentittel das er ist vnnd heist *Viuificator mortuorum*: Der lebendig machet vnnd die Todten aufferwecket Deut. 32. 1. Sam. 2. 2. Cor. 1. Er thut was er wil in Himel vnd auff Erden Psalm 135. *Ipse dixit & facta sunt.* Er spricht so geschichts Psalm 33. Jerem. 32. Ich der HERR bin ein Gott alles fleisches/ sol mir was vnmüglich sein. Düncket sie solches vnmüglich sein: Solte es auch vnmüglich sein fur meinen augen Spricht der HERR Zebaoth. Zach. 8. Der Engel Gabriel thut sein warhafftiges vnd Himlisches bekentniß: Bey Gott ist kein wort vnmüglich Luce 1. Dieser sein bestendiger wille vnd Decret/ vnwandelbare warheit vnd vnmessige Allmechtigkeit/ von der Aufferstehung der todten wird an etlichen Vogeln vnd andern Creaturen vorgestellet vnd gebildet.

Ambrosius de Resurrectione mortuorum schreibet vom Vogel *Phoenice*, daß er etwa 500 Jhar alt werden sol in Morgenlande Wen er müde schwach vnd alt ist / so macht er jhme von Köstlichen Specereyen ein heußlein/ gegen die Sonne/ vnnd kreucht darein. Hierauff die brennende Stralen der Sonnen zündens ahn/ Vnd wird mit dem Heußlein zu Puluer vnd Asche verbrent/ nach dreyen tagen kompt auß der Asche ein Junger *Phoenix*.

Die Schwalben liegen des Winters vberm hauffen in Seen vnd teichen gestorben Nun aber im Lentz komen sie wider lebendig herauß. Man liesst das an etlichen örtern die todtē Beine mit dem Klang eines Beckens zum lebē aufferwecket werden.

Im Winter stirbt Laub vnd Graß vnd kreuter / Aber nun wird alles widerlebendig / grünet vnd blühet. *Omnia nunc Horrent nunc formosissimus annus.* Nun grünet alles nun ist die schönste vnnd lieblichste zeit des Jhares.

Das auch ein Herrlich vorbild ist des vnuergenglichen vnbefleckten vnd vnuerwelcklichen erbes 1. Pet. 1. Vnser Hertz wird sich frewen/ vnser gebeine sol grunen wie graß Esa i. 65. S. Augustinus meldet *de Ciuitate DEI* das bey den *Garamantis* sol ein Brun sein der im Mittag so kalt ist daß man des wassers nicht trincken kan/ Widerumb des nachs so heiß das er gar Kocht vñ siede.

Von einem andern Brun schreibet er/ wen man die angesteckten Cärtzen oder Windliechter hienein stecket / so verlöschen sie. Wenn man sie aber vnangezündet hinein stosset/ so werden sie brennendt.

Wer waltet vñ regieret daß: Der Allmechtige Große Gott nach seiner grossen krafft vnd macht/ fur dem Himmel vnd Erden/ alle Meer vnd Wasser/ alle Menschen vnd Creaturen sind wie ein Steublein wie ein tröplein wasser Esai. 40.

Daß wir mit dem 104. Psalm mit freuden wol *exclamiren* mügen / HERR wie sind deine wercke so groß vnd viel/ du hast sie alle weißlich geordnet Vnd die Erde ist vol deiner güter

Was thut ein Glaßmacher auß einer schwartzen Vnansehenlichen Aschen: machet er ein schönes durch sichtiges glaß/ Solt den nicht der Sohn Gottes vnser heiland Jhesus Christus/ der Allmechtige HERR vnsere nichtige leibe aufferwecken vnd verkleren / das sie ehnlich werden seinem verklerten leibe nach der wirckung da er mit kan auch alle ding im vnderthenig machen Philip. 3.

Was werden aber fur leibe aufferwecket werden: Eben diese vnsere verweßliche/ Schwache / vnehrliche natürliche vnd nichtige leibe: Wie gleichermassen in diesem Herrlichen Gesicht dem H Propheten fur augen wird gebildet vnd vorgestellet den ein Jglicher Knoch sich zu seinen vorigē Cörper vnd gebein hat gefunden vnd gehalten.

Solches

Solches bezeuget auch warhafftig der 11. Artickel vnsers Christlichen Glaubens. Ich gleube eine Aufferstehung des Fleisches. Die Kirche zu constantinopel hat auch eine zeitlang wieder die Schwermerische / vnd vmbstreichende Origenisten/ welche vermeinet / das nicht diese Itzige Leichnam/ die wir an vns haben vnd tragen/würden aufferstehen/nicht allein mit worten / Sondern auch mit zeigen vnd deuten Ihr bekentnüß gethan. Denn wan sie solchen Artickel gesprochen/ haben sie zu gleich mit fingern auff die Leichnam gewiessen/ Ich gleube eine aufferstehung dieses Fleisches. Jhesus Christus hat ja nicht ein ander Fleisch dē vnser Fleisch vñ Blut angenommen/ ist fleisch worden von vnserm Fleisch / Bein von vnsern Beinen / doch ohn Sünden/ Darynnen Er vns eine ewige Erlösung hat gefunden / vnd alles zu recht gebracht was durch die Sünde verderbet/ zerstöret/ vergifftet/ vnd geistlich getödtet war. *Eph. 5.* *Ebre. 2.* *Eph. 1.*

Vnd hat Gott vnsers HERRN Jhesu Christi der Vater der Herrligkeit albereit in diesem leben die gleubigen vnnd Gerechtfertigen / da wir zuuorn tod in Sünden / jhn vnd mit Christo lebendig gemacht / (den auß Gnaden seit jhr selig worden) Vnd hat vns sampt jhm aufferwecket vnd sampt jhm in das Himlische wesen gesatzt Vñ sagt Lutherus vber das 15. Capitel der 1. Epistel zun Corinthern gar lustig vñ artig Wir sein durch die geistliche Aufferstehung schon mit dem rechten fuß im Himel/ mit dem lincken fuß sein wir noch auff Erden. Wir werden aber gar bald mit leib vnd Seel Christo Jhesu entgegen gezucket werden vnd bey jhm sein allezeit. *Ebr. 9. 10.* *Eph. 2.* *1. Thess. 4.*

Derwegen wie Christus Jhesus der HERR vnd Fürst des lebenß/sein eigen angenommen wesentlichen Leib vnd nicht einen andern/ durch seine Allmechtigkeit aufferwecket/ vnd sitzet nu zur Rechten Gottes/ vnd sind jhm vnderthan die Engel/vñ die Gewaltigen vnd die krefften / Vnd hat jhn Gott also erhöhet vnd jhm einen Namen gegeben / der vber alle Namen ist. *1. Pet. 3.* *Philip. 2.*

Daß in dem Namen Jhesu sich beugen sollen aller der knie/ die im Himel vnd auff Erden vnd vnder der Erden sind. Vnd alle Zungen bekennen sollen/ das Jhesus Christus der HERR sey zur ehre Gottes. Ro. 6. 8. Philip. 2. 1. Pet. 3. Also werden auch diese vnsere verstorbene leibe aufferwecket werden ein jeder nach seiner ordnung 1. Cor. 15.

Darumb auch Mattheus am 27 zeuget auß drücklichen vnd Klerlichen/ daß auß der Allmechtigen krafft vnd wirckung des todes / Begrebnis / vnd Aufferstehung Christi Jhesu des Hertzogen des lebens/ die Greber sich auffgethan/ Vnd stunden auff/ viel leibe der Heiligen / die da schlieffen/ vnd giengen aus den Grebern/ nach seiner Aufferstehung/ vnd kamen in die Heilige Stadt vnd erschienen vielen. Ach Lustiger Freuden reicher vnd gewünscheter tage/ sind von Anfang der Welt nicht gewesen / als die 40 tage von der frölichen Aufferstehung bieß zur Sieghafften Himelfart Christi. Diese zeit vber haben die H. Aposteln vnd Jünger Christi Jhesu einen vorschmack der Aufferstehung der gerechten / vnd vnaußsprechliche Himels freude / Herrligkeit vnd Klarheit an den aufferwecketen Heiligen / mit grosser Verwunderung gesehen vnd gehöret. Darumb sie auch mit freuden alle schmach / schande/ vnehre/ Armut / Verfolgung / lesterung/ leiden/ Not vnd endlich den tod außgestanden *Act.* 5. Rom. 8. Haben sich getröstet Ro. 8. Dieser zeit leiden ist der Herrligkeit nicht werd/ die an vns sol offenbaret werden. Solcher seliger vnd Krefftiger trost/ wircket auch noch / in allen rechtschaffenen Christen bestendige Gedult / vnd standhafftige Hoffnung in allerley trübsal 1. Cor. 15. Es erforderts auch die Gerechtigkeit Gottes / daß eben diese vnsere verweßliche vnd gestorbene Leibe erwecket *glorificiret* / verkleret / verwandelt / vnd offenbar werden/ fur dem Richtstuel Christi/ auff das ein jglicher empfahe nach dem er gehandelt hat/ bey Leibes leben es sey gut oder böse.

2. Cor. 5.

2. Cor. 5. Psalm 62. Gott hat ein Wort geredt vnnd das hab ich etlich mahl gehöret/ daß Gott allein mechtig ist/ Vnnd du HERR bist gnedig/ vnd bezalest einem jglichen wie ers verdienet. Nun gehets in dieser Welt wunderlichen/ wie in der ersten Predigt weitleufftiger angezeiget/ das die gerechten Kinder Gottes mussen viel leiden/ werden geengstet vnd geplaget/ vom Teuffel/ Tyrannen/ vnd anderen Argen vnd bösen menschen/ Wie viel hundert Tausent frome Christen bestendige bekenner/ vnd Anhenger Christi sein vmb seiner ehr Lehre vnnd Gottseligkeit willen/ wie die Schlachschaffe gemartert/ gepeiniget vnd getödtet worden? Vnd haben auch sonsten fur andern jhre besondere leiden/ Züchtigung vnd Heimsuchung one zal/ das man schier ehr die haer steine vnd beine solzelen/ den jhre bekümmerniß vnd betrübniß Psalm 40. Salo. Eccles. 5. Solten sie allein in diesem leben auff Christum hoffen so weren sie ja die elendesten Menschen auff Erden 1. Cor. 15. Es ist aber die rechte vberreiche herrliche belohnung in Christo beygeleget vnd gesparet/ in das ewige freudē reiche leben: Wie Christus der Oberste Creutzherr vnd HERR der Herrligkeit der alle ding in seiner hand vñ vnter seinen füssen hat Psal. 8. Math. 11. 28. Der trewe Warhafftige Zeuge vnd vergelter alles guten auch biß auff ein trunck Kaltes wassers auß rechtem trewen hertzen vnd munde verheisset Math. 5. 10. Seit frölich vnd getrost. Es wird euch im Himel wol belonet werden vnd Wer verlesset heuser oder Bruder/ oder Schwester/ oder Vater/ oder Mutter/ oder Weib/ oder Kinder/ oder Ecker/ vmb meines Namens willen/ der wirts hundert feltig nehmen/ vnd daß ewige leben ererben. Die jhr beharret habt bey mir in meinen Anfechtungen Vnnd ich wil euch das Recht bescheiden wie mir mein Vater beschiedenhat/ das jhr essen vnd trincken solt/ vber meinem Tisch in meinem Reich/ vnd sitzē auff Stuelen vnd richten die Zwelff geschlecht Israel.

Psalm 44

Solchs

Solche freude vnd Herrligkeit die kein auge gesehen vnd kein Ohr gehöret hat / vnd in keines menschen hertz komen ist / das
Esaiæ.64. Gott bereitet hat denen die jhn lieben. Da wird man mit der
1. Cor. 2. Königin außm Reich Arabien mit verwunderung vnd danckſagung frölich ruffen vnd schreyen. Es ist Mir nicht die Helffte gesagt. *Vt audiuimus sic Videmus* Wie wir gehöret haben / also
Psalm 48. sahen wirß auch an der Stad des HERRN Zebaoth / vnnd vnzehlich tausent mahl mehr Amb. sagt. *Vberior erit recreatio quam fuit expectatio.* Grösser vnd vberflüssiger wird die ruhe vnd ergetzung sein dan man sie hoffen kan. Wer solt den sei-
Lucæ 21. ne Seel nicht mit gedult fassen in allerley trübsal. Den vnser trübsal die zeitlich vnd leichte ist : schaffet ein ewige vnd vber
2. Cor. 4. alle maß wichtige Herrligkeit. *Non sic impÿ non sic.* So wirds
Psalm 2. mit den Gottlosen nicht gehen Sie sind wol ein zeitlang erha-
Hiob 21. ben / das sie genug vnd volauff haben / es ist kein schade / noch
Psalm.17. plage. Wie in der ersten Predigt bericht geschehen. Aber
73. 144. jhr zaltag wird auch bald komen / vnd der Fewr eiffer Gottes wird sie anzünden. Psalm. 21. Jhr wurm wird nicht sterben vnd jhr Fewr wird nicht außleschen Esaiæ 66. Rom. 2. 2. Thess. 1. S. Augustinus sagt Wenn alle Prediger von Ahnfang der Welt auffstünden / so würden sie die geringste Freude der Himlischen Herrligkeit / nicht können erkleren. Also würden sie auch nicht die Kleineste Pein in der Hellischen vnauſleschlichen qual / genugsam darthuen vnd außstreichen. *Nemo potest fari, nec cernere, nec meditari. Gaudia justorum, nec non tormenta malorum.* Niemand die freud der fromen Außreden sehen noch dencken kan. Auch kein Mensch die qual der bösen die sie ohn ende leiden müssen.

Darumb wir mit der Christlichen Kirchen von vnserem trewen Emanuele / der vns von dem ewigen Tod vñ Hell erlöst / teglichen mit bußfertigem gleubigen Hertzen bitten sollen / O HERR Jhesu behüt vns fur der Helle. Vnd mit jehnem alten fro-

alten fromen Pater Straffe hie / brenne / Plage hie vnnd schöne nur dort.

Wenn nu die zeit komet / das wir vnsere Irdische hütten sollen ablegen Wie S. Paulus 2. Cor. 5. vnd S. Petrus. 2. Epist. 1. Vnsere leibe nennen / sollen wir mit dem lieben Hiob der in seinen höchsten schmertzen / Angst / vnd Anfechtungen des Todtes / sich hertzlichen tröstet / vnd wir mit jhme vnd in warem glauben gedult vnd Hoffnung sagen Cap. 19. Ich weiß das mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach auß der Erden Aufferwecken / vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / Vnd werde in meinem Fleisch Gott sehen / Denselben werde ich mir sehen meine Augen werden jhn schawen vnd kein frembder.

Wenn nu ein Arbeiter vnd tagelöner nicht erschricket / wen er Feyrabend bekombt / das er der schweren last. Secke / Stein / vnd andere Bürden zu tragen / oder grösser vnd verdrießlicher Arbeit / entlediget wird. Also gleubige frome Christen sindt von Hertzen fro / das sie des vnflettigen Sackes / des elenden nichtigen leibes / vnd der teglichen beschwerlichen Last / vnd Arbeit mit dem Teuffel / Sünde vnd Welt zu streitten / frey vñ loß werden / ruffen auch mit dem lieben fromen Simeon vnnd den Gottseligen Ertzvätern / Propheten / vnd anderen Gottes Menschen Luc. 2. HERR nu lessestu deinen Diener im friede faren. Spanne auß / du trewer fromer Gött / Spanne auß / vnd laß mich ein mahl faren / Denn ich habe müssen durch dünne vnd dicke / Kot vnd mot die zeither Rennen vnd lauffen / Vnd offters gefallen / Doch hastu Mich in Christo wieder auffgerichtet / dir sey ewig lob vnd danck gesagt Ich bin des lebenß vnd der welt sat Sie ist meiner auch sat / Darumb begere Ich auffgelöst vnd außgespannet zu sein vnd ein wenig ein Augenblick mich schlaffen zu legen Esaiæ 26. Ich wil schlaffen gantz mit frieden / Den du allein du HERR hilffst mir das ich sicher wohne

Hiob 7.

Phil. 1.
Hiob. 7.
Psalm 4.

wone Psalm 4. Ich wil schawen dein Antlitz in gerechtigkeit Ich wil sat werden / wenn ich erwache nach deine m Bilde Psalm 17. Vnnd wen wir auch was liebes durch den Tod verloren haben / vnd daruon mit schmertzen gerissen / sollen wir vns trösten mit dem H. Dauid / alß Jhme sein Söhnlein gestorben war Ich werde zu jhm kommē / vnd mein Kind nicht zu mir in dieses elende leben. Waß solt ich mich vber die maß betrüben vnd gremen ich richte nichts auß / es hilfft jme nichts vnd schadet mir. 1 *Samuel.* 12. Syrach 38. Vnd mit dem H. *Cypriano* vnd *Ambrosio* da jhre liebe Freunde gestorben *Præmisimus, non amisimus* Wir haben sie vorauß geschicket/ vñ nicht verloren *Abijt non obijt:* Er ist verreiset oder weg gangen vnd nicht gar vmbkommen. Wiederkommen macht das man scheiden nicht acht: Da werden wir nicht 10. 20. 40. 50. 100. Jhar Sondern in alle ewigkeit mit höchsten vnerderlichen freuden fur dem antlitz Gottes beysammen sein *Vbi Deum sine fine videbimus, sine fastidio amabimus sine fatigatione laudabimus* Da wir Gott on ende werden anschawen / ohne verdruslieben / ohne müdigkeit loben / rhümen / ehren vnd preisen mit allen H. Engeln Gottes / Patriarchen / Propheten / Aposteln / so viel hundert tausent Merterern vnd allen gerechten. Da wir vns vntereinander kennen vnd nennen werden in alle ewige ewigkeit Amen / Amen.

Nun sollen wir auch vom Vierden waß weitleufftiger redē / vñ handeln was die vernunfft darzu / sagt vñ daruon vrteilt / Das alle todten sollē dargestelt vñ aufferwecket werdē / Daß berichtet vns der H. Prophet selbs / dē als er vom HERRN HERRN gefraget ward Meinstu auch du Mēschē kind das diese Beine wider lebēdig werdē Antwortet er HERR HERR das weistu wol Alß wolt er sagen / Wen ich mich bespreche mit meinem fleisch vnd blut vnd mit meiner vernunfft so ist es mir seltzam wunderlichen

lichen vngereimt vnd lecherlichen Matt. 8. Actu. 17. Sap. 2. Wie dan alle Artickel des Glaubens, vnser vnwider gebornē vernunfft ein torheit sind / mags nicht begreiffen 1. Cor. 2. Wir müssen sie aber gefangen nemen vnter den Gehorsam Christi vnd des Glaubens / mit hertzlicher vñ demüttiger betrachtung Der vorgesetzten drey oder vier Seulen. Dauon wir sie sollē im Geist ablauffen vñ abstossen. Aber gnung auff dißmal.

Was nun vnsere Christliche Selige mitschwester / die Erbare frome vnd Gottselige Jungfraw Agnes / Welcher wir in diesem elenden leben auß Christlicher liebe / hertzlichem mitleiden gegen die betrübte Freundschafft / Zum bestendigen zeugniß / Des grossen Artickels von der Aufferstehung der todten / Wie dan auch zu nützlicher erinnerung vnsers abscheides / vñ fleißiger bereitung auß dieser vergengliehen welt / wens Gott gefelt / dē letzten dienst mit beleitung zu jhrem Ruhebetlein willig erzeiget / Diese vnsere Selige mitschwester ist vō erlichē / auffrichtigē Gotseligen / vnd ansehenlichē eltern alhier zu Königperg geborē.

Der Vater ist gewesen der Erbare vnd Hochgelerte Herr *Timotheus* Gerschaw ehe er zu vnß komen / ist er der Jungen Fürsten zu Stettin Fleisiger vnd trewer *Præceptor* vnd Rath gewesen. Von dannen er mit gnedigem Rath vnd beförderung / der Hochgebornen / vnd Durchleuchtigen Fürsten / vnd Herrn In Pommern etc. an Vnserē Hochlöblichen Fürsten / vñ Herrn / Marggraff Albrechten Hochmildester / vnd Christlicher gedechtniß / vorschreiben / vnd ist von jhrer F. D. von wegen seiner besonder geschickligkeit / vnd hohem verstande / zum Fürstlichen Rath Ahn vnd auffgenommen / In welchem Hohen Ampt er sich Christlichen vnd nützlichen hat brauchen lassen / vñ hat demnach die Tugentsame Jungfraw Reginam / des Erbarn vñ Wolweisen Goetseligen Herrn Andreæ Schmitmern Einwoner vnd Bürgemeistern dieser Stad Königsperg Kneiphoff / zum Ehelichen Gemahl genommen / mit welcher er in höchster liebe / friede / freude / vnnd einigkeit gelebet.

Von diesen Christlichen vnd Gottfürchtigē eltern/ist diese vnsere selige frome vnd züchtige Agnes Anno 64 geboren. Von Königsperg hat sich der Herr *Timotheus* mit seiner liebē Haußmutter vnd Kinderlein nach Stettin in Pommern widerumb wesentlichē Wonhafftig verfüget. Da er dan von dem Durchleuchtigen Fürsten daselbst fur einen Fürstlichen Rath mit besonderen ehren/ ansehen vnd nutzbarkeiten gebraucht worden. Diese vnsere liebe Mitschwester/ist von jhrem lieben Vater vnd Mutter sampt jhren lieben Brüdern vnd Schwestern in aller Gottes furcht/ Zucht/ Erbarkeit vnd tugend erzogen/ in welchen die Eltern selbsts gewandelt vnd mit gutem exempel vorgangen sind/ Wie nach der lenge zu verzelen were/ Wens die zeit leiden wolte vnd die not erforderte Sie haben sie fleissig zur Kirchen vnd zur Schule gehalten/ haben sie Psalmen vnd andere furnehme Sprüche auß der H. Schrifft lassen außwendig lernen. Auch zur Arbeit vnd Heußligkeit treulich gewehnet/ vnd getrieben. Dieweil sie wol gewust/das Müssiggang aller laster anfang ist. Nach dem seligen absterben Jhres lieben Vaters ist sie mit jhrer liebē seligē Mutter anno 92. alhir nach Königsperg ahn koñen/vnd nach abziehen derselben/ist sie auff fleissig Anhalten der Freundschafft bey vns geblieben. Die Jhr alle von wegen jhrer Gottes furcht/ Zucht/ Gehorsam Ehrerpittigkeit/ demut/ Arbeitsamkeit/ eingezogenheit/ ein gut Herrlich zeugnuß geben. Jch fur meine Person muß auch jhr die kundschafft ablegen/ das sie eine fleissige zuhörerin Gottes Wortes gewesen/ das Hochwirdige Nachtmahl des warē Leibes vñ Blutes Christi offters vnd viel besucht. Sie ist keine Außlauffende Tantzjungfraw gewesen/ nicht eine Faullentzerin oder Polstersitzerin/ oder welche nur fur die lange weil thür vnd fenster am Halse gehabt. Sich nicht der newen Vngeheuren teufflischen muster in tracht vnd pracht/ Welcher vppigkeit/leichtfertigkeit/ Vnbestendigkeit/ mit grosser ergernissen/ vnd vnkosten/

mehrerteils Frawen volck / wen sie nur solches vermügen ergeben sind / hoch beflissen. Darumb hat sie auch der frome trewe Gott jhrer Gottseligkeit / die verheissung hat dieses vnd zukunfftigen lebens / Veterlichen geniessen lassen. 1. Tim. 8. Denn wie sie Kranck worden / hat sie sich one langen verzug zum sehligen gewünscheten Abscheid begirlichen gefast gemacht / vñ heut acht tage nach dem sie jhre hertzliche Beicht mit threnen gethan das Hochwirdige Sacrament andechtiglichen empfangen. Vñ Ob sie wol nach dem wunderlichen sonderlichen Gericht Gottes / taub vnd Sprachloß gelegen tag vnd nacht anderen zur Warnung / den geschicht das am grünen holtz / waß wird am dürren geschehen / so hat doch der Barmhertzige Gott vnd Vater / jhr gehör vnd Sprach gnediglichen widerumb gegeben / vnd verliehē. Hierauff hat sich der Geist Gottes / mercklichen vnd tröstlichen mit seinen gaben / durch die Psalmen / vnd Sprüche die sie bey gesunden tagen gelernet / erzeiget Ach solche arbeit Gottes wort zu hören vnd zu lernen bezalt sich zu allerzeit / sonderlich in Anfechtungen / vnd letzten todes kampff reichlich vnd vberflüssig. Wē ich jhr ein Spruch auß den Psalmen vorgehaltē so hat sie gantze Psa. furnemlich dē / 6. 25. vñ 51. nach gesagt / dē sie fast den Halbē Psalter außwendig gekönt. Item die Schönsten Sprüche widerholet Alß / Also hat Gott die welt geliebet / Joh. 3. Joh. 8. Warlich warlich ich sage euch Wer mein Wort wird halten Joh. 11. Ich bin die Aufferstehung vnd das leben / Hezek. 18. So spricht der HERR So war als ich lebe Ich wil nicht den tod des Gottlosen / Sondern das er sich bekere vñ lebe. Item Leben wir so lebē wir dem HERRN Sterben wir so sterben wir dem HERRN. Item ich begere abzuscheiden vnd bey meinem HERRN Christo zu sein / Vnd viel mehr Herrliche vñ tröstliche Sprüche verzelet sie sehnlichē vnd Krefftiglichen. Vnd als ich jhr die Probierte Sterbe-

kunft *Simeonis* vorgehalten / vnd einfeltig erkleret / HERR nun lessestu deinen diener im friede faren / vnd darauff verzelet eine Historiam / von einem schwachen alten Krancken Manne / als er gehöret in seinem todes stündlein / HERR nun lessestu deinen diener fahren / hat er einfeltig vnd mit freudē geantwortet / Gott sey lob vnd danck das ich faren sol den zu gehen were ich alzu schwach vnd Krafftloß / Hierauff fieng sie ahn zu lecheln Ey ich wil vñ werde auch mit friede vnd freude zu meinē HERRN Christo fahren / Vnd ist auch fein sanfft vnd stille gefahren mit jhrer Seel zu seiner Herrligkeit.

Er der Ewige Sohn Gottes wolle jhrem leibe in seiner grossen zukunfft eine sehlige gewünschete Aufferstehung verleihē / das sie alzeit bey jhm sey mit leib vnd Seel. Vnd du HERR Jhesu Christe lehre vns bedencken / Daß wir sterben müssen / das wir Klug werden / Laß vns selig sterben / vnd laß dir vnser Selichen befohlen sein in deine Hende / Am Jüngsten tage gib vñ verleihe vns eine fröliche Aufferstehung / Auff das wir dich sampt dem Vater vnd Heiligen Geist mögen mit freuden ahn schawen / Vnd dich loben / rhümen vnd Preisen in alle ewigkeit / Amen.

Summa der folgenden Predigt.

Ein Hertz mit rewe vnd leid gekrenckt
Mit Christi Geist vñ Blut besprēgt
Vol Glaubēs / Liebe vñ gutes vorsatzes
Ist freilich für Gott der edelst Schatz.

Lutherus

Die

Die Dritte Predige.

Auß dem Buch Hiob am xj. Capitel.

WEnn du dein Hertz hettest gerichtet/ vnd deine hände zu jhm außgebreitet/ wen du die vntugend die in deiner hand ist/ hettest ferne von dir gethan/ das in deiner hütten kein vnrecht bliebe/ So möchtestu dein Andlitz auffheben ohn tadel/ vnd würdest fest sein/ vnd dich nicht fürchten. Denn würdestu der mühe vergessen/ vnd so wenig gedencken/ als des Wassers/ das furvber gehet. Vnnd die zeit deines lebens würde auffgehen/ wie der Mittag/ vnd das finster würde ein lichter morgen werden/ vnd dürffstest dich trösten das hoffnung da sey vnd würdest mit ruhe ins Grab komen vnd würdest dich legen/ vnd niemand würde dich auffschrecken vnd viel würden fur dir fliehen. Aber die augen der Gotlosen werden verschmachten/ vnd werden nicht entrinnen mögen/ den jhre hoffnung wird jhrer Seelen feilen.

Geliebten im Herrn Christo/ es solt wol viel verwundern/ warumb ich diesen vnbekandten text zur leichpredigt zu handeln auff dißmal furgenomen/ Sintemal sonst klare helle sprüche/ die dem gemeinen Man mehrer theils bekant sein/ auff das die einfeltigen wissen/ was geprediget ist/ vnd die gewissen Krefftige/ vnd nötige lehr/ tröstung vermanung vnd warnung darauß deste besser mit sich zu hauß tragen vnd wol brauchen mögen. 1. Cor. 14.

Nach

Nach dem aber der frome Sehlige Doctor sich gentzlich zum Seligen abscheid wol geschickt gemacht / dessen er auch alle augen blick / den 24. Augusti mit hertzlichem Seufftzen vnd verlangen in Christo erwartet / vnd gefraget ist von seinem liebē eltesten Sohn *Felix* Fidler Bürgern zu Elbing / wer im vnter den Predigern die leichpredigt (den Keiner solchen dienst dem Christlichen Mann versaget hette) thun solte: Hat er meine vnwirdige person ohn zweiffel darumb weil ich sein Beichtvater gewesen / auch zu Tag vnd Nacht in seiner Kranckheit jhn besucht / vnd sein richtiges bekentnis seines vngefarbeten Glaubens / abgehöret / genennet / vnd weiter ist gebeten worden / das er anzeige / was er fur ein Text begerte zuhandeln / hat er aus diesen jtzt verlesenen worten einen Lateinischen Spruch verzehlet wie er im S. Hieronymi lateinischer dolmetschung gelesen wird. *Cum te consumptum putâris, orieris vt Lucifer*, Das ist wie jhn Lutherus der Man Gottes ins deutsche gebracht / das Finster wird wie ein liechter Morgen werden. Derhalben seinen letzten willen Ich nach meinem geringē vermögē nachzusetzen / Durch Göttliche verleihung / mir fur genomen habe. Dieser Spruch ist sein täglich *Symbolum* / Reim oder trost gewesen. Mit diesem Sprüchlein hat sich der Selige Herr Doctor in seinen vielfeltigen trübsaln / vnd engsten / hertzlich getröstet / hat auch kreftig erfahren / das jhm der Schöne leuchtende Morgenstern Christus Jhesus mit allerley hülffe ist auffgangē vnd erschienen. Wenn schon die vernunfft vnd traurigkeit gesungen / Jch bin ein veracht lichtlein. Es ist alles verloren vnd gar auß. So ist doch das Finster wiederumb lichter Morgen worden / das er hat frölich singen mügen. Sein zorn weret ein augenblick / vnd er hat lust zum leben / den abendlang weret das weinen / aber des Morgens die freude. Item mit der Tugentsamen vnnd züchtigen Jungfrawen Sara Tob. 3. Gelobet sey dein Name ein Gott vnser Väter / Nach dem vngewitter lessestu die

Apoc: 22

Iob. 12.

Psalm 77

Psalm 30.

Sonn

Sonn wieder scheinen/ vnd nach dem heulen vnd weinen vberschüttestu vns mit Frewden. Deinem Nahmen sey ewiglich Lob vnd Danck. Nu ist vnser aller liebster Herr Bruder in Christo/ aller Finsternis vnd vngewitter/ leidt vnnd weinen entgangen/ vnnd leuchtet nach seiner heiligen Seel bey dem rechten hellen leuchtenden Morgenstern JESV CHRISTO/ wie ein heller Stern. Am Jüngsten Tage wirdt Er vnd alle Gerechten leuchten/ mit Leib vnd Seel wie die Sonn vnd des Himels Glantz immer vnnd ewiglich/ Dan: 12. Matth 13. 1. Cor. 15. Phil. 3. *Esa: 35. Apoc. 7.*

Ob nu wol dieser Text den Einfeltigen was vnbekandt ist/ doch sollen wir alle miteinander solchen lernen verstehen vnd recht gebrauchen. Dann vns die güldene Sterbekunst darinnen wird vorgehalten/ welche ist ein Kunst aller Künste/ daran wir zustudieren haben die zeit vnsers Lebens/ daruon auch den grossen Heiligen nicht viel vberleufft/ *Psalm. 55. 2. Cor. 5. Nosse DEVM, & benè nosse mori, sapientia summa est:* Gott kennen/ vnd recht sterben lernen/ist die rechte Weißheit: Was ist den das vor eine hohe grosse Kunst? das warhafftige erkentnis Gottes/ vnnd rechtschaffene Busse oder Bekehrung zum HERRN/ welche beyde stücke/ in vorgehenden vnd angehörten Worten eigentlichen vnd deutlichen beschrieben werden Denn wo wir vns teglichen vnd stetiges darinnen werden vben vnd beweisen/ so wird der Allmechtige vnnd Barmhertzige Gott/vnser gnediger Vater sein/ Der HERR hat gefallen an denen die jhn fürchten/ die auff seine Güte hoffen/ Vnd in der Zal der Seligen/ wen/ vnd wo wir nach dem väterlichen willen Gottes sterben/ gefunden/ vnd in das Bündlein der lebendigen ein geschlossen sein/ von welchem die Engelische stimme vom Himel mit freuden prediget vnd ruffet/ *Apoc. 14.* Schreibe: Seelig sind die Todten/ die in dem HERRN sterben von nu an/ Ja der Geist spricht das sie ruhen *Psal 147. 1. Sam 25*

von jrer Arbeit/ denn jhre Werck folgen jhnen nach. Die aber Gott nicht erkennen/ vnd nicht Busse thun/ vnd verachten den Reichthum seiner Güte/ Gedult vnd langmütigkeit/ heuffen jnen selber den Zorn auff den Tag des Jorns vnd der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes/ Trübsal vnd angst/ welche werden Pein leiden/ das ewige verderben von dem Angesicht des HERRN vnd von seiner herlichen Macht / wenn er komen wirdt/ Rom. 2. 2. Thess. 4.

Es gleichet vnd reymet sich auch/ dieser Text/ zu der Leichpredigt also/ dieweil des Ehrlichen Begrebnis gedacht wirdt/ welches den Busfertigen neben andern hohen wolthaten von Gott dem Allmechtigen sol gegünnet vnd gegeben werdē/ denn ein ehrlich Begrebnis ist eine Gabe Gottes/ Gen 15. cap.

Wir sollen aber die *Occasion* vnd gelegenheit dieses Texts mit fleis betrachten. Hiob war ein wolgeplagter / betrübter vnd geengstigter Mann/ den der böse Geist greulich vnd mörderisch auff jn/ vnd seinem Felde/ Lande/ Haus/ Leib vnd Seele grassiret/ gerumort/ gewütet vnd getobet hatt. Das man der andern Plagen geschwiege: So hat er seine liebe/ frome / gehorsame Kinder/ 7 Söne vnd drey Töchter/ mit gewalsamer niderwerffung des Hauses zerschlagen vnd zerschmettert / das man hie ein stücke vnd dort ein stücke hat müssen auffleſen / vnd also zur Erde bestatten/ o Jammer vber Jammer. Seinen gantzen Leib greifft vnd tastet er grimmig an / mit peinlichen bösen Schweren vnd Schwülsten / von den Fußsolen an bis auff seinen scheitel: Der Blutdürstige Teuffel plaget auch sein bekümmertes Hertz mit seinen fewrigen vnnd brennenden Pfeilen vnd eingebungen/ das der Barmhertzige vnd Leutselige GOTT jme verwandelt sey zum vnbarmhertzigen vnd grausamen Richter vnd Feinde/ Darzu braucht er auch sein eigen Weib/

Origo *Cap. 1. 2.*

Cap. 30.

Weib/ (da sonsten ein Tugentsam Weib: als eine trewe von Gott verordnete Gehülffin/ den trawrigen Man tröstet vnd erfrewet/ thut jm Liebes vnd kein leides jr lebenlang) die ist/ wie S. *Gregorius* sagt/ wie ein leiter/ auf das er desto besser durch sie in sein geengstes hertz steigen möge. D. *Augustinus* sagt: Das er sie habe lassen leben/ *vt suam Adjutricem*, vnnd nicht *Consolatricem Viri*, Als seine Gehülffin/ vnnd nicht als ein Trösterin des Mannes/ Die vernewert jhme/ mit jhrer Schlangen vnnd Drachen lesterlichen Zungen die Schmertzen: Das haben auch gethan seine eigene Freunde: Derwegen er kleglichen ruffet vnnd schreiet Cap: 6. **Wenn man meinen Jammer wöge/ vnd mein leiden zu samen in eine Wage legete/ so würde es schwerer sein denn der Sand am Meer/ Erbarmet euch mein/ Erbarmet euch mein/ jr meine Freunde/ denn die Hand GOTTES hat mich gerüret.** Es ist als ein Mord gewesen/ das sie zu jhm gesaget: Wo ist dein GOTT. *Syrac. 26. Salp. 31.* *cap. 19.* *Psal. 42.*

O hat er gedacht vnnd gesagt: Wenn mich doch mein Feind schendet/ wolt ichs leiden/ Du aber bist mein Geselle/ Mein Pfleger vnd mein verwanter: O jhr betrübte vnnd geplagete Creutz Brüder vnnd Schwestern: Nemet zum Exempel des Leidens vnd der Gedult/ die Propheten/ die zu euch geredt haben/ in dem Namen des HERRN/ Sihe wir preisen seelig die erduldet haben. *Psal. 55*

Die Gedult Hiob habt jhr gehört/ vnd das Ende des HERRn habt jhr gesehen/ denn der HERR ist Barmhertzig vnd ein Erbarmer/ Jacobi am 5.

Nach dem Zophar der Freund Hiob in diesem xj Capit. sein Mütlein an dem betrübtem Hiob/mit ertichter vnd lesterlicher beschuldigung allerley Sünde/ die Er dem vnschuldigen Man zulegt/So vermanet er jn in den verlesenen Worten zur waren Busse vnd Bekerung / daraus jm allerley guttes erfolgen werde. Der schlecht/ gerecht vnd Gottesfürchtige Hiob/ der das böse gemidenn / nach dem warhafftigen Zeugniß des Hertzkündigers Gottes/ hat solche ermanung nicht so hoch bedürfft/ als wir/ sonderlichen zu diesen letzten Zeiten / denn alles ist erfüllet/ in allen Ständen vnd Landen/ mit Abgötterey/ Zauberey/ grewlichem vnd abschewlichem Mißbrauch des Namens Gottes/ mit fluchen/ schelten/ schweren/ verachtung Gottes Wortes/ vngehorsam/ vnversünlichem Haß/ Neidt/ feindschafft/ vnzucht/ Ehebrecherey/ Hurerey/ fressen/ sauffen/ mit lodichter newer stinckender Hoffart/ mit dem verfluchten Geitz/ Gelt vnd Korn wucher/ Vbersatz/ vorkauff/ liegen vnd triegen/ das solche vnd andere Sünde gen Himel schreien/ wie der ersten Welt/ der Sodomiter/ vnd der Gottlosen Juden/ Gen. 6. 19. Jer. 2. Die in solchen vnnd andern Sünden verharren/ vnnd erstarren / vnd nicht Busse thun/ wird der gerechte Richter zuschmettern/ Ps. 68. Denn Gott ist ein rechter Richter/ vnnd ein GOTT der teglich drewet. Wil man sich nicht bekeren/ so hat er sein Schwert gewetzet / vnd seinen Bogen gespannet/ vnd zielet/ vnd hat drauff gelegt tödtliche Geschoß/ Seine Pfeile hat er zugerichtet zuverderben/ mit Pestilentz/ Krieg/ Türcken/ Tattern/ etc. tewrer zeit vnd andern beschwerungen/ Solt sich doch der Himel dafür entsetzen/ erschrecken vnnd sehr erbeben/ spricht der HERR Jerem. 2.

Psalm. 7.

Psalm. 7.

Wo jhr euch nicht bessert/ sagt der lebendige Allmechtige Son Gottes/ so werdet jhr alle also vmbkommen : vnd werden das Reich Gottes nicht besitzen vnd erben/ wie S. Paul verkündiget vnd drewet/ Gal. 5. Eph. 5. Coloß. 3.

Lucæ 13.

Darumb

Darumb vnnd dieweil der Barmhertzige GOTT aller Gedult vnd Langmuth/ auff vnsere besserung wartet/ vnnd vermanet vns gantz väterlichen. Keret euch zu mir spricht der HERR Zebaoth/ so wil Ich Mich zu euch keren/ spricht der HERR Zebaoth/ Zach. 1. Ich recke meine Hende aus den gantzen Tag zu einem vngehorsamen Volck/ das seinen Gedancken nachwandelt/ auff einem wege der nicht gut ist. Ein volck das mich entrüstet/ ist immer fur meinem Angesicht: Betewrets dazu mit einem hohen Eyde/ gleich mit ausgestreckten fingern/ bey seiner Gottheit: So war als ich lebe/ spricht der HERR HERR/ Ich habe keinen gefallen am Tode des Gottlosen/ Sondern das sich der Gottlose bekere von seinem Wesen vnd lebe. So bekeret euch doch nu von ewrem bösen Wesen/ Warumb wolt jhr sterben Jhr vom Hause Jsrael: Vber einen Sünder der Busse thut/ frewet sich das gantze himlische Heer/ Luc: 15. Darumb so nahet euch zu GOTT/ so nahet er sich zu euch/ Reiniget die Hende jr Sünder/ Jac. 4. So thut nu Busse vnd bekehret euch/ das ewer Sünde vertilget werden/ auff das da kome die zeit der erquickung fur dem Angesicht des HERRN.

Esa. 30. *Rom. 2.* *Esa. 65.* *Ezech 33.*

Daher haben die Alten Väter die Busse genennet *scalam*, oder *clavem cœli* ein Leiter oder Schlüssel des Himels. Jtem ein starckes Schifflein oder Bret/ darinnen oder darauff man schwimmen sol aus den grossen wassern vnd Fluten des Zorns Gottes Psal. 42. 69. Eine heilsame Artzney vnd Pflaster wieder die tödtlichen wunden Matth. 9. Ein Wegeweiser wenn man sich verirret hat. Es ist das rechte *Revertimini*: Die Schwalben wenn jhre jungen blind sein/ wissen ein Kreutlein *chelydoniam* davon sie sehend werden. Die verwundten krancken Hirschen vnd Ziegen/ wie auch andere Thiere/ haben gleicher gestalt jhre heil vnd wundkreutlein/ dauon sie gesund werden. Also sol die Busse vnser *Antidotum* vnser Pflaster vnnd

Hieron. Tom. 1. *Cyrillus.* *Gregorius in libro pastorali.* *Albinus.*

Artzney sein/ welche wir wieder vaser tödtliche Kranckheitt/ Schwülste/ beulen vnd schmertzen/ sollen einnemen vnd brauchen/ vnd sagen mit den Bußfertigen Sündern Oseæ 6. cap.
Esa. 1. Kombt/ wir wollen wieder zum HERRN/ denn er hat vns zurissen/ er wird vns auch heilen. Er hat vns geschlagen/ er wird vns auch verbinden.

Demnach wollen wir fürs erste aus diesem Text einfeltig besehen/ was zur rechten/ täglichen/ jmmerwerenden Buß gehöret/ Lutherus sagt recht: *Vita hominis pij, continua est pœnitentia. Chrysost. Quotidie peccas, quotidianam age pœnitentiam:* Du sündigest täglich/ so thu auch teglich Buß. *Augustin: Assiduè peccantibus, assidua est necessaria pœnitentia,* Die täglich sündigen/ ist auch von nöten tägliche Busse.

Dreyerley werden angezeiget. Zum ersten/ das man das Hertz solrichten zu dem Allmechtigen GOTT/ das ist/ seine Sünde hertzlich erkennen vnd berewen. Zum andern/ zum HERRN die Hende auffheben/ das ist in warem Glauben durch Christum vmb verzeihung bitten. Zum dritten/ solt auch folgen vnd getrieben werden die wegthuung der vntugent von den Hütteen/ das ist/ das man die Sünde in sterblichem Leibe nicht lasse herschen.

Vnd zum andern/ was denn fur grosse Wolthaten auff die rechte Busse folgen werde.

Vom ersten/ Von der Christlichen vbung der Buß oder Bekerung.

OB wol Sophar ist ein Heuchler/ ein falscher Freund vnd Bruder/ doch sol man diese Predigt für Gottes Wort halten vnd annemen/ die weil sie mit dem Glauben vberein-
Num. 22. 23. kömpt/ vnd gemeß ist/ Rom. 12. Also füret der Gottlose Gelt vnd Bauchprophet Bileam Gottes Wort. Item Cay-
Ioh. xi. phas der Blutdürstige vnbarmhertzige Hohepriester.

Edelgestein/

Edelgestein/ Golt vnd Silber bleiben in einer Krafft vnd wirde/ es füre oder trage sie ein from Mensch/ oder ein Schalck. Es gehet einem Pitschir nichts abe oder zu/ es werde in Golt/ Silber/ Bley oder Eisen gestochen. Ein gut Essen vnd köstlicher Tranck/ ist vnd bleibet gut vnd köstlich/ es werde auffgetragen in welcherley Gefeß man wolle/ allein das es aus einem feinen vnd reinen/ lustiger vnnd anmutiger zuessen ist/ denn aus einem vnreinen. Also/ *Cuius vita contemnitur, restat, vt & doctrnia contemnatur*, sagt Gregorius. welches Lerers Leben verachtet wird/ des wird auch die Lere verachtet. Welches gleichwol nicht geschehen soll/ wie Christus Mat. 23. solches verbeut. Auff Moses stuel sitzen die Schrifftgelerten vnd Phariseer/ alles was sie euch sagen/ das jhr halten solt/ das haltet vnd thuts/ aber nach jhren Wercken solt jhr nicht thun. Aber wehe den ergerlichen Predigern/ es were besser/ das ein Mülstein an jhren Hals gehenckt würde/ vnd ersoufft würden im Mehr da es am tieffesten ist Matth. 18. Rom. 2. 2. Cor. 6. Jacob. 3. *Nazianz.*

Vom ersten stück der Busse/ welches Sophar nennet das Hertz zu Gott richten/ das ist hertzliche vnd schmertzliche erkentnis der Sünden.

Der Prediger Salomo am 7. Capittel prediget/ Alleine schaw das/ Ich habe funden/ das Gott den Menschen hat auffrichtig gemacht: Aber der Sathan/ die krumme alte Schlange/ hat vnsere erste Eltern vnd alle jre Kinder krum gemacht/ vnd jnen die Auffrichtigkeit/ Gerechtigkeit vnd Heiligkeit geraubet/ vnd in allen Krefften der Seelen vnnd des Leibes niedergeschlagen! Vnd ob wol Christus Jesus alles wieder zurecht gebracht Eph 1. vnd seinen Gleubigen die Gerechtigkeit die er *Esa. 27.* *Luc: 10.*

erworben

erworben hat/ schencket/ Rom. 2. Jedoch so höret die krumme alte Schlange vnd Drache/ vnd das trotzige verkerte Hertz/
Ierem. 17. sampt den hinderstelligen feindlichen Lüsten vnnd begierden nicht auff/dazu auch die vnschlachtige Welt hilfft/vns zureitzen
Phil. 4. vnd anzuhalten/ zu allen Sünden/ als Abgötterey/ Vnglauben/ Mißtrawen/ Segenereyen/ fluchen/ schelten/ Tragheit vnd faulheit zu hertzlicher Danckſagung/ Gebet/ Gottes wort zuhören/ zubetrachten/vnd darnach zu gleuben vnnd zu leben/ Kinder vnd Gesinde Christlich zu ziehen/ Item zum vngehorsam/ widerspenstigkeit/ Haß vnd abgunst/ Zorn vnd widerwillen gegen dem Nehesten/ zur vnzucht/ sauffen vnd fressen/ Hoffart/ newen Mustern/vngerechtigkeit/ liegen vnnd teiegen. Das man dem Nehesten nicht das thut/ was man sich selber wolt gethan haben/ vnd nicht lest was man sich wolt gelassen haben/ Matth. 7. vnd was dergleichen mehr ist. Wenn man jhnen gehorchet vnd folget/ so wird das Hertz wider gekrümmet/ vnd von Gott abgewendet/ vnd scheiden demnach vnser vntugent vns vnd den gnedigen Barmhertzigen GOTT Esa: 50. 59. Man ist abgewendet vnd entfrembdet / aus vnd von dem Leben/ das aus Gott ist/ Eph. 4. vnd sollen als die krummen vnschlachtigen/ schedlichen bösen Beume in das helliſche Fewr geworffen werden/ Psalm 125. Die aber abweichen auff jhre krumme wege/ wird der HERR wegtreiben mit den
Luca 13. vbelthetern. Item Matth. 3. 7. 12. Luc: 13. Aber der Vater aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit/der suchet vns mit dem
Ioan. 23. Besen des Gesetzes/ vnd schleget mit dem Hamer seines worts/ auff das krumme Hertz/ darzu braucht er auch den Stecken oder Rutte des Creutzes. Er ruffet vns zu: Alle Thal sollen erhöhet werden/ vnd alle Berge vnd Hügel sollen ernidriget werden/ Was vngleich/ sol eben/vnd was höckricht ist/sol schlecht werden. Esa. 40. Ierem. 3. erkleret er solches: Kere wieder du abtrünnige Israel/ spricht der HERR/ so wil ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen/ denn ich bin Barmhertzig/

vnd wil

vnd wil nicht ewiglich zürnen / allein erkenne deine Missethat/ das du wieder den HERRN deinen Gott gesündiget hast etc. Vnd habt meiner stim nicht gehorchet / spricht der HERR. Darumb wir auch mit rew vñ schmertzē vnser Hertz sollē zu jhm richten. Mit Dauide/ Manasse/ Maria/ Magdalena/ Petro/ Paulo / den verlornen Sohn etc/ sagen. Ach ja HERR ich habe gesündiget meine Missethat ist jmmer fur Mir / allein dir hab ich gesündiget/ meiner Sünde sind mehr den meines hares auff dem Haupt / mehr den des Sandes am Meer: Jch habe gesündiget in Himel vnd bin nicht werd das ich dein Sohn genennet werde. Meine sünde sind durch deine schwere straffe auffgeweckt: von wegen meiner bösen Sündlichen lüsten/vnd verderbung / der Seel vnd des leibes vnd das nichts guts in mir wohnet/ du hettest mich nach deinem gerechten Gericht fur deinen heiligen augen lengest verwerffen vnd verstossen mügen. Wenn ich keine andere Sünde auff vnd an mir hette Aber du hast mich in der H. Tauffe zu deinem Kinde angenomen/in den Bund vnd Buch des lebens geschrieben / durch dein wort H. *Absolution*, vnd teures Nachtmal/des waren leibes vñ Bluts deines Sohnes versiegelt: Jch habe aber Mich nach meiner zusagung/ vnd deiner götlichen vermanung nicht gehorsamlichen verhalten. Jch bin trewlos vnd vndanckbar worden/habe deine heilige Gebot verachtet/ vnd verschmehet/ offt mehr dem verfluchten Teuffel der schentlichen welt/ vnd meinen bösen lüsten gehorsam wie gesagt geleistet / vnd also tausent/ jha vnzehlich tausent mahl/ deinen zorn/ grim/ zeitliche vnd ewige straffe verdienet: Ach mein Gott vnd HERR wer kan mercken wie offt erfeilet/ verzeihe mir die verborgenen feile. Jch habe Keine ruge/ darumb das ich deinen zorn erweckt habe/ vnd gar vbel fur dir gethan / damit das ich solche grewel vnd so viel ergernis angerichtet habe.

Psalm 32. 51. 41.
Im Gebet Manassis.
Lucæ 15.
Thren: 2.
Rom. 7.
1. Ioh. 3.
Gal. 3.
1. Pet. 3.
Lucæ 10.
Psalm 19.
Manasses gebet.

Das wir also vnsere hertzen zu dem allmechtigen / alwissenden/ vnd gerechten Gott richten sollen mit rew vnd bekentnis vnser angebornen/vnd gethanen Sünden wissentlichen vnd vnwissentlichen/ sind wir schuldig aus Gottes ernsten vermanungen vnd hohen vrsachen Jer. 3. *Acto.* 3. Auff daß wir denn

Vrsachen.
1. Sünden feind werden/ wie einer Schlange. Dieweil sie vnaußsprechliche Marter vnd pein an richtet vnd greulich peinniget Wo man sie nicht gerade zu brekent wie im 6. 38. 77. 88
2.
Syrach xxj.
3. Psalmen zu sehen. Vnd Hiskia Klaget/ich dachte möchte Ich biß morgen leben. Aber er zubrach mir alle meine gebeine/wie ein Lewe/ den du macheſt es mit mir aus / den Tag vor abend. Ich winselt wie ein Kranich vnd Schwalbe vnd girret wie ein Taube/meine augen wolten mir brechen HERR ich leide Not/ lindere mirs. *Esaiæ* 38. *Ambros: Nullus major dolor, quam is qui mucrone peccati vulnerat conscientiam, neq; vllum grauius est onus, quam peccatorum sarcina.* Kein gröſſer Schmertz iſt/ als die/ welcher mit dem schwert der Sünden das gewiſſen verwundet/ vnd iſt kein schwerer laſt/ den die Bürde der Sünden.

Epla. 18.

4. Daß wir auch lernen was die verdampten für schmertzen/ angſt vnd pein/ von wegen des ewigen nagenden vnſterblichen wurmes der Sünden in dem ewigen vnauſſleſchlichen helliſchen fewer haben vnd tragen werden. Da wird ſein ewig weinen vnd heulen Eſa. 66. Mar. 9. 2 Theſ. 1.

Darumb wir in dieſem Kurtzen leben vnſere Sünde bereuwen beweinē vnd beſeufftzē ſollē wie jenner alt Vater ſagt/ wie Lutherus ſolch exempel auch verzelet / als er mit einer furwitzigen frage beladen ward von zweien geſellen in einer zwiſtigē frage vnd er derſelben nach dencket / Ach ſagt er Laſt mich zufrieden/ Ich habe mit meinen Sünden gnugſam zuthun. *Auguſt. Væ peritis perituris quos magis facit inflari ſcientia quam flere pœnitentia.* O wehe den vergenglichen gelerten die ſich mehr auff blaſen mit jrer kunſt den das ſie weinen vber jhre Sünde.

Wo Sol-

Wo Solches nicht geschihet/ so ists im ewigen leben alles vergeblichen. Gedenck an den zorn der am ende komen wird/ vñ an die Rache wen du davon must Syrach 18.

Daß wir auch ein wenig schmecken/ was Jhesus Christus 5.
fur grosse vnmessige Angst/ peinlichen erlitten vnd außgestanden/ der nicht allein die Sünde der gantzen Welt/ auff sich geladen vnd getragen/ sondern auch die Schmertzen/ vnd Straffe aller Sünder warhafftig innerlichen/ in seiner betrübten Seele/ vnd euserlichen am Leibe/ als aller Gottslesterer/ Meineidigen/ treulosen Vater vnd Mutter mörder/ Ehebrecher Reuber/ Lügener/ vnd dergleichem empfunden vnd gefület hat. Das von etlichen lehren nicht vngereumpt auff jhn gedeutet wird/ der Spruch in Klagliedern Jeremiæ am 1. Capitel. Euch sage ich allen/ die jhr für vber gehet Schawet doch/ vnd sehet/ ob jrgend ein schmertzen sey/ wie mein Schmertzen der mich troffen hat. Den der HERR hat mich vol jammers gemacht/ am Tage seines grimmigen zorns. *Esaiæ 53. Ioh. 1.*

6.

Vnd wir jhm desto hertzlicher vnd brünstiger dancken/ das Er vmb aller vnser Sünde willē/ solche engstliche mühe vnd arbeit jhm gemacht hat/ vnd vnsere trege/ Kalte vnd vnmuntere hertzen täglichen ermahnen vnd erwecken mit dem 103. Psalm. Lobe den HERRN meine Seele/ vnd was in mir ist seinen heiligen Nahmen. Lobe den HERRN meine Seele/ vnd vergis nicht was er dir gutes gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt/ vnd heilet alle deine gebrechen. *Esaiæ 43.*

7.

Vnd zu jhm als die abgenageten hirschen täglichen wir zū Frischen wasser vnd bewerten Köstlichen heilbrunnen lauffen/ vnd mit freuden schöpffen mit der Hand des Glaubens gnade vmb gnade. Ob wir nu wol von wegen solcher/ vnd anderer vrsachen/ vnsere Hertzen sollen mit richtiger bekentnis vnseren Sünden/ zu Gott richten den wer seine Sünde verleugnet/ der ist vnter der zal der vnseeligen/ vber welche der frome/ trewe GOTT klagt Jeremiæ. 8. Keiner ist/ dem seine Boßheit leid were/ vnnd spreche/ waß mache Jch doch/ Sie *Psalm 42. Esaiæ 12. Zach. 14. Ioh. 1.*

lauffen alle jhren lauff wie ein grimmiger hengst mit streit. Ein storch vnter dē Himel weiß seine zeit/ ein Dorteltaube/ Kranch/ Schwalbe mercken jhre zeit/ wen sie wieder komen sollen. Aber mein volck wil das recht des HERRN nicht wissen. Vnnd der seine Missethat verleugnet/ dem wird nicht gelingen/ wer sie aber bekennet vnd leßt/ der wird Barmhertzigkeit erlangen. In Sprüchen Salom. 28. Er ist ein Lügner. 1. Joh. 1. vnd
Ap. 21. aller lügner theil wird sein in dem pful der mit fewer vnd Schwefel brennet/ welches ist der ander Tod. O Jhesu Christe behüte vns fur der Helle/ vnd las vnser Hertzen nicht verstocken. Esa.: 64. Ob wir nun gleich/ wie gesaget vnsere Sünde sollen hertzlich erkennen vnd bekennen So könten wir vns doch Gottes gnade Barmhertzigkeit/ vergebung der Sünden Gerechtigkeit/ vnd ewiges Leben mit vnser Rew vnd schmertzen nicht erwerben/ vnd vnsere zerstossene/ zerschlagene vnd zerknirschte Hertzen nicht heilen noch verbinden. Luc. 10. Wir müssen mit dem 88. Psalm sagen vnd Klagen meine Seele ist vol Jamers vnd mein leben ist nahe bey der helle.

Ich bin geacht gleich denen/ die zur Helle fahren. Ich bin ein Man der Keine hülffe hat.

Das vermag vnd Kan auch nicht das gantze himlische heer vnd andere Creaturē. Ach es Kostet zu viel Psalm 49. Waß nu vns allen Creaturen vnmüglich war/ das that Gott/ vnd sante seinen Sohn in der gestalt des Sündlichen Fleisches/ vnd verdampt die Sünde im Fleisch/ durch Sünde/ (daß ist durch daß Opffer fur die Sünde) auff das die Gerechtigkeit vom Gesetz erfordert/ in vns erfüllet würde/ die wir nicht nach dem Fleisch wandeln/ sondern nach dem Geist Rom. 8. Er hat vns erworben Gottes gnade/ Barmhertzigkeit/ vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ vnd das ewige Leben/ vnd hat alles zu recht gebracht/ was durch Adam vnd vns verloren ist Rom. 5. Ephes. 1.

Es ist

Es ist ja war/ was der H. Apostel Paulus an Christi stad ortheilet vnd schleust zum Rom am 3. Cap. Es ist hie Kein vnterscheid/ sie sind alzumahl Sünder / vnd mangeln des Rhumes den sie fur Gott haben sollen. Aber wiederumb bleibt auch in Ewigkeit war / fest bestendig vnd vnuerrücklich/ was er folgendes mechtig vnd vnwidersprechlich lehret vnd tröstet. Sie werden aber ohn verdienst gerecht / aus seiner Gnade / durch die Erlösung/ so durch Christo Jhesu geschehen ist. Welchen Gott hat furgestellet zu einem Gnadenstuel/ durch den Glauben in seinem Blut / damit er die Gerechtigkeit / die fur jhm gilt darbiete/ in dem er Sünde vergibt.

Diese seine Gnad/ Erlösung vergebung der Sünden vnd Gerechtigkeit/ beut vnd reicht Er vns dar in seinem H. Euangelio mit holdseligen ausgestreckten hendē Esa. 65. Matt. jj. vnd spricht: Kompt her zu Mir alle die jhr mühseelig vnd beladen seit/ ich wil euch erquicken. Der wegen wir auch/ vnsere hende mit gleubigem hertzen sollen außstrecken vnd aus breiten. Denn das Gebet ohne Glauben ist Sünde Rom. 14. Es ist vnmüglich Gott gefallen ohne Glauben Ebr. 11. wer da zweifelt der ist gleich wie des Meers woge die vom winde getrieben vnd gewebt wird. Solcher Mensch dencke nicht / das er etwas von dem HERRN empfahen werde. Ein zweifeler ist vnbestendig in seinen wegen. Vnd sollen also / Zum andern mit hertzlichen Glauben vnd vertrawen auff die Gnade Barmhertzigkeit vnd warheit des Allmechtigen Gottes in dem Namen Jhesu Christi / das ist/ in gewisser bestendiger zuuersicht seiner tewren vnd wunderlichen Furbit / zur rechten seines Vaters/ seiner volkomenen bezahlung/ seiner Brüderlichen vnd gnedigē ermanung vnd starcken zusagungen/ das vnser glaubiges Gebet sol jha vñ erhöret sein/ durch welchen wir auch einen zugang haben freudigkeit in aller zuuersicht / durch den Glauben an jhn/ wie S. Paulus zum Rom. 5. vnd Eph. 3. bezeuget. Des gleichen Ebr.

Das andere stück vom Glaube.

Iacob. 1.

Iah. 14. 16

chen Ebr. 5. Cap. die weil wir den einen grossen hohen priester haben Jhesum den Sohn Gottes / der gen Himel gefahren ist. So last vns halten an dem bekentnis / den wir haben nicht einen Hohenpriester / der nicht Künte mitleiden haben mit vrser Schwacheit / sondern der versucht ist allenthalben / gleich wie wir / doch on Sünde. Darumb last vns hinzu tretten mit freudigkeit zu dem Gnadenstuel / auff das wir Barmhertzigkeit empfahen / vnd gnade finden / auff die zeit wen vns hülffe not sein
Psalm 51. wird. Vnd im Geist beten wie der liebe Dauid: Gott sey mir gnedig nach deiner güte / tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmherzigkeit. Wasche mich wol von meiner Missethat / vnd reinige mich von meiner Sünde. Item mit dem armen Zölner: Gott sey mir Sünder gnedig / durch Jhesum Christum deinē Sohn / vnd erzeige mir auch sonsten deine güte / trew / vnd Barmhertzigkeit / an Leib vnd Seel nach deinem Veterlichen willen / zu diesem vnd Kunfftigen leben / zu meiner Seligkeit / der du weist wol wens vnd was am besten ist / vñ brauchst an vns Keine arge list / das wollen wir dir vertrawen. Rom. 8.
Matth. 11 Vnd du mein allerliebester HERR vnd Heiland Jhesu Christ Jch Kome auch zu dir / auff deine liebliche vnd trew erforderung: Kompt her zu mir alle. Jch Kome Her Jhesu Christe / mit beladenem vnd beschwertem hertzen / Bitte fur mich bey deinem Vater / das Er mir gnedig vnd Barmhertzig sey Applicier vnd schencke mir die vberschwenckliche Krafft vnd wirckung deiner aller heiligsten bezahlung / vnd gnugthuung / als die vergebung der Sünden / Gerechtigkeit / Seeligkeit / den Heiligē Geist / den rechten tröster Führer vnd leiter / das ich nach deinem wort vnd willen gleuben vnd leben möge Vnd du heiliger Geist / du höchtes vnd grösstes Gutt sencke vnd schenke dich in mein Hertz richte in mir an / demut / Friede / Freude / Gedult / Sanffmütigkeit / Nüchterkeit Messigkeit / vnd dergleechen Tugent. O Gott Vater / Gott Sohn / Gott Heiliger

Geist

Geist erbarme dich meiner. Weichet von mir alle vbeltheter/ den der HERR höret mein weinen Der HERR höret mein flehen/ mein Gebet nimmet der HERR an. Es müssen alle meine feinde zu schanden werden / sehr erschrecken/ sich zu rück Kehren/ vnd zu schanden werden plötzlichen. Psalm 6.

Komen wir also so wil er vns nicht verstossen / wir haben gesündiget wie wir wollen / wie er verheischet treulichen Jo. 6. wer zu mir Komet/ den werde ich nicht hinaußstossen.

Dassen versichert er vns auch durch den Heiligen Geist/ der in vnsern hertzen ruffet vñ schreyet Abba lieber Vater Rom. 8. Gal. 4.

Item versiegelt vns solches durch den heilsamen brauch der Hochwirdigen Sacramenten. Welche Siegel sein der Gnaden Gottes vnd Christi Jhesu geschencktet Gerechtigkeit Rom: am 4.

So sollē wir nu also alle Tage on vntertas vmb vergebung vnser Sünden vnd vmb alles Gutes vnsere hende auff heben vñ beten zu dem allmechtigen Barmhertzigen Gott / wie der 32. Psalm/ auch Christus Luc. 18. vñ Paulus 1. Thess: 5. treulich en ermahnen.

Die hende aber außbreiten im Gebet ist ein alter brauch/ darumb auch der liebe David im 141. Psalm betet also: HERR ich ruffe zu dir/ eile zu mir / vernim meine Stimme / wen ich dich anruffe. Was die außbreit tūg der hende betecten

Mein Gebet müsse fur dir tugen/ wie ein Reichopffer/ meine hende auffhēben / wie ein Abendopffer.

Also lesen wir von seinem Sohn Salomon im 3. Buch der Könige am 8. Cap: wie er offentlichen fur der gantzen gemeine seine hende in seinem Geistreichen gebet/ auff gehaben hat.

Also vermanet auch S. Paulus in der 1. zu Tim: 2. So wil ich nu das die Menner beten/ an allen Orten vnd auffheben heilige hende on zorn vnd zweiuel/ Desselbigen gleichen auch die Weiber etc.

Wie aber

Wie aber die gefangene jhre hende auffheben vnd ausbreiten/ gegen die vberwinder vnd andere gebietende vnd mechtige Herren in jhren Nöten gefehrligkeit/ vnd Trübsaln/ vnd vmb gnade vnd gaben bitten: Also von wegen vnser Sünden/ sein wir in den henden des Zorns Gottes / in banden des leidigen Teuffels/ todes/ vnd der Helle. Aber wir sollen vnsere hende auß breiten/ wie gedacht/ vnd bey dem Allmechtigen Barmhertzigen Gott vmb Gnade vnd gaben bitten. Durch vnsern gewaltigen Reichsfürsten vnd vberwindern aller vnserer feinde/ Jhesum Christum. Psalm. 24. Luc. 1. Col. 2. Vnd sollen auch jhme der vns erlöset/ auß der hand vnser feinde/ dienen on furcht vnser lebenlang/ in heiligkeit vnd gerechtigkeit die jhm gefellig ist. Luc/ 1. 2. Corinth. am 5. Darumb ist Christus fur alle gestorben/ auff das die so da leben hinfort/nicht jhnen selbst leben/ sondern der fur sie gestorben vnd aufferstanden ist.

Eph. 2.
I. Tim. 2.

Vrsach zu guten wercken/ welche folgen sollen vñ müssen dem rechten Glauben.

1.

Christo Jhesu sollen wir zu gefallen vnd willen leben/ nach seinen Geboten Joh. 15. Jhr seit meine freunde / so jhr thut was ich euch gebiete. Nicht dem Teuffel/ der welt vnd vnsern bösen lüsten vnd anreitzungen sollen wir gehorsam leisten. Rom. 6. die geben böse besolung nemlich den ewigen Tod vnd des helische fewer. Matth: 7. 25. Rom. 6. Den es ist erschienen die heilsame gnade Gottes allen Menschen / vnd züehtiget vns das wir sollen verleugnen das vngötliche wesen/vnd die weltlichen lüsten/ vnd zuchtig/ gerecht / vnd Gottsehlig leben in dieser welt/ vnd warten auff dieselbige hoffnung vnd erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes vnd vnsers Heilandes Jhesu Christi/ der sich selbst fur vns gegeben hat / auff das er vns erlösete von aller vngerechtigkeit / vnd reiniget jhm selbst ein volck zum eigenthum / das vleissig were zu guten wercken. Darzu sind wir auch erschaffen / wie abermals S. Paulus ermanet zum Ephes. 2. Auß gnaden seit jhr selig worden durch denn Glauben/ vñ dasselbe nicht auß euch/ Gottes gabe ist es/ Nicht

Titum 2.
2.

aus den

aus den Wercken/ auff das sich nicht jemandt rühme / Denn wir sind sein Werck geschaffen in Christo Jesu / zu guten Wercken/ zu welchen GOTT vns zuvor bereitet hat / das wir darinnen wandeln sollen.

Darzu sind wir auch getaufft in den Todt Christi/ vnnd 3.
sind mit jhm begraben/ durch die Tauffe in den Todt / auff das gleich wie Christus ist aufferwecket von den Todten/ durch die Herrligkeit des Vaters/ also sollen wir auch in einem newen Leben wandeln/ Rom. 6.

Wir werden gleicher gestalt durch das Wort Gottes be- 4.
ruffen/ zu einem newen Wandel/ reinen vnd gerechten Leben/ 1. Thess. 4.

Der vrsachen halben werden wir auch absoluiret vnd los 5.
gesprochen von vnsern Sünden/ das wir nicht mehr mutwillig sündigen sollen vnd wollen/ Joh. 5.

Desgleichen werden wir gespeiset vnd getrencket mit dem 6.
H. Testament des waren Leibes vnd Blutes vnsers HERRN Jesu Christi/ vnd jhm als dem lebendigen Weinstock eingeleibet vnd gepfropffet/ das wir hingehen vnnd viel Früchte tragen sollen/ Sind auch in Christo Jesu/ ehe der Welt Grundt 7.
geleget/ erwelet/ das wir sollen sein heilig vnstrefflich für jhm in der Liebe/ Joh. 15. Ach wir müssen alle Tage sagen/ vnd Eph. 1
vnd mit Frewden mit aller danckbarkeit mit dem Königlichen 8.
Propheten Dauid rühmen vnd loben/ im 139. Pfalm/ Wie sol ich dem HERRN vergelten/ alle seine Wolthat die er an mir thut/ &c. derer mehr sind denn des Sands am Meer in Psal. 139.
Geist vnnd Leiblichen Güttern/ O HERRE/ ich bin dein Knecht/ Ich bin dein Knecht.

Summa/ wir sind Schuldener nicht dem Fleisch / das 9.
wir nach dem Fleisch leben/ denn wo jhr nach dem Fleisch lebet/ so werdet jhr sterben/ Rom 8.

Darumb auch Sophar vns zu den Früchten oder wercken

der Busse/ Act. 26. oder zum newen Gehorsam vermanet/ Rom. 6. da er vns heisset abthun von vnsern Hendẽ die vn-
Matt. 3. tugent/ Vnd das in vnsern Hütten das vnrecht nicht bleibe.

Vom driten/ weñ du die vntugent/ etc.

Die Frage wird gestellet im 15. Psalm/ Wer wird auff des HERRN Berg gehen/ vnnd wer wird stehen auff seiner heiligen Stette? Der vnschuldige Hende hat/ vnd reines Hertzens ist/ dadurch wird verstanden/ wie auch durch die Abthuung der Vntugent von vnsern Hütten/ das böse lassen/ vnnd guts thun. Wie es erkleret wird Psal 34. Esa. 1. 1 Pet. 4. Vnd solches nach den Zehen Gebotten möcht erkleret werden. Durch die Hütte sihet er auff vnsern Leib/ wie auch S. Paul. 2. Cor. 5. vnd Pet. 2 Epist. 1. das wir die Sünde darinnen nicht sollen herschen lassen/ Rom. 6. Sondern tödten/ creutzigen/ Rom. 8. Gal. 5. Die vrsachen aber/ warumb er vnsern Leib eine Hütte nennet/ können wir auch nicht weitleufftig erzelen/ doch wollen wir etwas dayon berüren.

Wie die Hütten leicht vnd bald abgebrochen werden: Al-
Psal. 93. 90. so können wir auch bald/ vnd vnversehelichen hinweg gerissen werden/ zum Tode/ denn es sind mehr den 300 Kranckheiten/ die an vnsern Hütten reissen vnd beissen: O wie viel sein seltzamer vnd wunderbarlicher Felle/ zu aller zeit/ vnd an allen orten/ dadurch wir können vberfallen/ vnd dem Tode vberantwortet werden. Es ist kein Creatur so schlecht vnd gering/ wenn der HERR vnd Schöpffer jn gebeut/ sie können vnd vermügen vns zureissen vnd zubrechen/ wie einen Webers faden/ Esa. 38. Es sind auch die Winde ein theil zur rache geschaffen/ vnd durch jhr stürmen thun sie schaden/ vnd wenn die straffe kommen sol/ so toben sie/ vnd richten den Zorn aus/ des der sie geschaffen hat/ Fewer/ Hagel/ Hunger/ Todt/ solches alles ist zur rache geschaffen/ Die wilden Thiere/ Scorpion/

Schlangen

Schlangen/ vnd Schwerdt sind auch zur rache geschaffen/ zu verderben die Gottlosen/ mit freuden thun sie seinen befehl/ vnd sind bereit wo er jhr bedarff auff Erden/ vnnd wenn das stündlein kömpt/ lassen sie nicht abe.

Wie plötzlichen verderbet vnd verschwemmet die Sündt- *Genes. 7.*
flut alle Menschen in der erste Welt/ ausgenommen Noah mit den seinen selb acht.

Wie geschwind vnd vnversehlichen verheeret vnd keret *Gen. 19.*
vmb/ das Fewer vom Himel die fünff Königliche Städte/ Sodoma/ Gomorrah/ Adama/ &c. damit Gott ein Exempel gesetzt den Gottlosen/ die hernach komen würden/ 2 Pet. 3

In der Vnzucht vnd Büberey wird Simri vnd Chasbi durch vnd durch gestochen/ Num. 25.

Wie giengs dem verfluchten Kornwucherer Luc: 12. Er wolte aller erst/ dieweil er einen reichen vollen vorraht hatte/ mit fressen/ sauffen/ spielen/ prangen vnd pralen/ der Welt recht brauchen/ Aber GOTT sprach zu jhm: Du Narr/ diese Nacht wird man deine Seele von dir nemen/ vnnd wes wirds sein/ das du bereitet hast: Also gehet es/ wer jhm *Iob. 14.*
Schetze samlet/ vnnd ist nicht reich in GOTT. Ach lieber *Psal. 39.*
Gott/ was ist doch vnser Leben/ wie ein Schemen/ wie ein *144.*
Schatten/ wie ein Dampff/ wie eine Handbreit/ wie ein *Hose. 10.*
Schaum auffm Wasser/ wie der Kürbis Jonæ/ der in einer *Ionæ 4.*
Nacht wuchs/ vnd die ander wider verdarb.

Du lessest sie dahin fahren/ wie einen strom/ vnd sind wie ein schlaff/ Gleich wie ein Gras *Psal. 90*
das doch bald welck wird.

Das da frue blühet vnd bald welck wird/ vnd des Abendts abgehawen wird/ Ach wie gar *Psal. 83.*
nichts sind doch alle Menschen/ die da so sicher leben.

Die da ruffen / schreien vnd singen mit jhrem bösen Gottlosen Leben/ das Schlemmer Liedlein/ mit den vnbusfertigen weltkindern: Es hat keine Noth/ weder von auffgang noch von niedergang/ vnd im 28 Cap. Esaiæ: Wir haben mit dem Todt einen Bund/ vnd mit der Hellen einen verstand gemacht/ Wenn eine Flut daher gehet/ wird sie vns nicht treffen: Sonderlichen verkündiget Jhesus Christus/ das die Leute vor seiner letzten Zukunfft in aller Sicherheit/ in fressen/ sauffen/ geitzen/ Hoffart/ vnbarmhertzigkeit/ sich weltzen werden/ wie fur der Sündflut/ vnd vertilgung Sodomæ vnd Gomorrhæ / geschehen ist/ Matth. 28. Luc. 18. 21. vnd S. Paulus 1. Thes. 5. Sie werden sagen: Es ist Fried/ es hat keine Fahr/ so wird sie das verderben vberfallen / gleich wie der Schmertz ein Schwanger Weib/ vnd werden nicht entfliehen. Psal. 75.

Grössere Sicherheit/ Roheit/ Frechheit / Vnbusfertigkeit/ ist kaum gewesen/ denn zu vnser Zeit. Derwegen ist ein gros Vnglück / oder ja die grosse Zukunfft Christi fur der Thür/ da einem jedlichen wird bezahlet werden / nach seinen Wercken/ Psal. 62. Rom. 2. 2 Cor. 5.

Darumb warnet der trewe Heiland alle Menschen / der nicht wil das jemand verloren werde/ sondern sich zur Busse kere/ 2. Pet. 3. Matt. 24. Wachet/ jhr wisset nicht / wenn der HERR kömbt/ durch den natürlichen Todt / oder seine grosse Erscheinung. Wie der Baum felt/ also bleibet er liegen: Also wie der Todt oder Zukunfft Christi den Mersche antrifft/ also wird er gerichtet werden/ im Prediger Salom 11.

Aber hütet euch/ das ewer Hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen/ vnd mit Sorgen der Narunge/ vnd kome dieser Tag schnell vber euch / Denn wie ein Fallstrick wird er kommen/ vber alle die auff Erden wohnen / So seid nu wacker allezeit/ vnd betet/ das jr würdig werden möget/ zu entfliehen diesem allen/ das geschehen sol / vnnd zustehen fur des Menschen Son. Darumb wir alle Tage/ alle stunde Luc. 21.

fur die

für die letzte sollen halten/ Die das thun/ sterben am besten/
Wie auch der Heide *Musonius* sagt: Darzu auch Syrach der Cap. 18.
Man Gottes vns vermahnet/ Spare deine Busse nicht/ biß
das du kranck werdest/ sondern bessere dich weil du noch sündi-
gen kanst/ vnd harre nicht mit besserung deines Lebens/ bis in
den Todt ꝛc. Denn es kan fur Abends wol anders werden/
weder es am Morgen war/ vnd solches alles geschicht bald fur
GOTT. Derwegen auch der heilige Geist alle Menschen er-
mahnet/ Psal. 95. Heute/ so jhr seine Stimme höret/ so ver-
stocket ewre Hertzen nicht/ vnd wir auch täglichen beten sollen/
mit Dauid vnd Mose/ Psal. 39. vnd 90. O HERR/ lere
Vns bedencken das wir sterben müssen/ auff das wir klug
werden.

Ob wir wol mit furcht vnd zittern sollen schaffen/ das wir
seelig werden/ Phil. 2. 1 Pet. 2. vnd sollen abthun die vntu-
gent von vnsern Henden/ vnd abschaffen das vnrecht von vn-
sern Hütten/ so ist doch vnser thun vnd Werck/ die vorherge-
hende/mit lauffende oder nachfolgende/kein vrsach/ halb oder N. B.
gantz/ ja im geringsten nicht/ das wir Gottes Gnade vnnd
Barmhertzigkeit/ Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit vnd
Ewiges Leben/ bekomen/ erlangen vnd behalten. Christus
Jhesus hats gllein rein vnd volkömlichen erworben.

Er rufft vns allensampt zu Esa. 43. Ja mir hastu arbeit
gemacht in deinen Sünden/ vnnd hast mir Mühe gemacht in
deinen Missethaten. Ich/ Ich tilge deine vbertretung/ vmb
meinen willen/ vnd gedencke deiner Sünden nicht. Item 63.
Fraget die Christliche Kirche Christum Jhesum/ Der da ge-
waltig predigt/ wer er sey/ Ich bins/ der Gerechtigkeit leret/
vnd ein Meister hin zuhelffen. Warumb ist dein Gewand so
rotfarb/ vnd dein Kleid wie eines Keltertretters/ Antwortet
Christus: Ich trette die Kelter allein/ vnd ist niemandt vnter
den Völckern mit mir. Ja freilich hat er in seinem engstiglí-
chen bittern Leiden vnd Sterben/die Kelter des Zorns Gottes/

die Last der Sünden/ der Tyranney vnd gewalt des Teuffels/ des Todes/ vnd der Hellen alleine getretten. Darumb ist er auch allein vns gemacht von Gott zur Weißheit/ zur Gerechtigkeit/ zur Heiligung vnd zur Erlösung/ auff das/ wie geschrieben stehet: Wer sich rühmet der rühme sich des HERRN/ 1. Cor. 1. Wer auch was wolte mit seinen Wercken von Gottes Gnade/ Barmhertzigkeit/ Gerechtigkeit vnnd Seeligkeit verdienen/ vnd erwerben durch andere/ oder durch sich selbst/ ausser vnserm Herrn Christo/ durch welches Namen wir allein Heil vnd vergebung der Sünden haben/ Act. 4. 10. Diesen dreuet der Allmechtige Son Gottes im 16 Psalm. Aber jene die einem andern nacheilen/ werden gros Hertzleit haben. Der Zorn Gottes bleibet vber jhnen/ Joh. 3. Sind vnter dem Fluch/ Gal. 3. Er macht Gott zum Lügener/ der in seinem Testament beschlossen hat/ vns allein aus Gnaden vmb Christi Jhesu volkomenen Erlösung vnd verdiensts willen/ den wir allein mit dem Glauben müssen ergreiffen vnnd fassen/ wil gerecht vnd selig machen/ zun Gal. 2. 3. Eph. 1. 2. 1. Joh. 4 vnd viel andere starcke vnwidersprechliche Zeugnisse der heiligē Schrifft/ im alten vnd newen Testament/ einstimmig bekrefftiget/ Für solcher schrecklicher Sünde/ behüte vns du fromer trewer Barmhertziger GOTT. Aber nichts desto weniger sollen wir die vntugent vnd das vnrecht meiden/ aus den vrsachen/ die schon zum theil erzelet sein/ vnnd auch die folgende vns treiben vnd anhalten sollen.

Gal. 3.

Der Allmechtige GOTT fordert solches von vns ernstlichen/ bey verlust seiner Gnade vnd Barmhertzigkeit Malachiæ am 1. Ein Son sol seinen Vater ehren/ vnd ein Knecht seinen HERRN. Bin ich nu Vater/ wo ist meine Ehre? Bin ich HERR/ wo fürcht man mich/ spricht der HERR Zebaoth. Matth. am 5. vermanet Christus Jhesus. Lasset ewer Liecht leuchten fur den Leuten/ das sie ewer gute Werck

sehen/

sehen/ vnd ewren Vater im Himel preisen: Das wir auch gewisse anzeigung haben / das wir Christum Jhesum vnsern Heiland warhafftig angehören: Also vermahnet wiederumb vnser trewer Heiland/ HERR vnd König: Ein newes Gebot gebe ich euch/ das jhr euch vntereinander liebet / wie ich euch geliebet habe auff das auch jhr einander lieb habet/ darbey wird jederman erkennen/ das jr meine Jünger seit/so jr liebe vntereinander habt. Vnd S. Johan. in der 1. Epistel am 3. Wir wissen/ das wir aus dem Tode in das Leben komen sind/ denn wir lieben die Brüder/ wer den Bruder nicht liebet/ der bleibet im Tode. Wer seinen Bruder hasset/ der ist ein Todtschläger/ vnd ein Todtschleger hat nicht das ewige Leben bey jhm bleibend. *Ioh. 13.*

Ob wir wol mit guten Wercken die Seeligkeit nicht verdienen/ Jedoch böse Werck verursachen vnd bringen Gottes Zorn/ allerley Straffe/ vnd endlichen das ewige hellische fewr/ wie im dritten Buch Mosis am 26. im fünfften Buch am 28. Rom. 1. 1. Cor. 5. 6: Gal. 5. Eph. 5. Colos. 3. vnd sind wol hundert drewung mehr/ die solches bezeugen/einkeuen vnd bleuen. Wo man sich nicht wider zum HERRN bekeret in dieser Welt/ dieweil man zeit hat Gal. 6. Ob wol auch vnsere Gute Wercke noch Stückwerck/ vnd vnvolkomen sein/ vnnd täglich müssen beten/ mit Hiob. 9 Cap. Ach HERR/ so du mit mir rechten woltest/so würde ich auff tausent nicht eins antworten: Item/ Mit dem H. Dauid Psal. 19. Ach wer kan wissen/ wie offt wir feilen/ verzeihe mir die verborgene Feile. Item/ Psal 143. So du wilt HERR Sünde zurechen/ Herr wer wird fur dir bestehen. Vnd im 143. Psalm/ Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/ denn für dir ist kein Lebendiger gerecht / Desgleichen müssen wir in Demut bekennen / was vns Christus leret/ Luc: 17. Wenn jhr alles gethan habt/ was euch befohlen ist/ so sprecht: Wir sein vnnütze Knechte/ wir haben gethan/ was wir zuthun schuldig waren.

Daher

Daher sagt auch S. Augustinus: *Væ hominum vitæ, quamvis laudabiliter actæ, si remota misericordia judicetur.* O wehe aller Menschen Leben/ obs auch schon löblich geführet ist/ so es ohn Barmhertzigkeit gerichtet würde. Jedoch leist jhme der Barmhertzige Gott vnser gute Werck gefallen/ vmb Jhesu Christi willen/ der vnser schwachheit vnnd mengel mit seiner Vnschuld vnd Gerechtigkeit zudecket. Wie ein leiblicher Vater mit seinen schwachen gebrechlichen Kindern gedult hat/ vnd sich erbarmet/ also erbarmet sich auch der HERR vber die so jhn fürchten/ Psal. 103. So ist nu nichts verdamliches an denen/ die in Christo Jhesu sind/ die nicht nach dem Fleisch wandeln/ sondern nach dem Geist/ vnd wil auch die gute werck in Christo belohnen/ wie weitleufftig in den angezeigten Capiteln Leuit. 26. Deut. 28. verheischen vnd zugesaget wird. Esa. 3. prediget von den Gerechten/ das sie es gut haben. Wehe aber den Gottlosen/ denn sie sind boßhafftig/ vnnd es wird jhnen vergolten werden/ wie sie es verdienen. Malach. 3 Aber die Gottfürchtigen trösten sich vntereinander also: Der HERR merckts vnd höretz/ vnd ist für jhm ein denckzedel geschrieben für die so den HERRN fürchten/ vnd an seinen Namen gedencken/ Sie sollen/ spricht der HErr Zebaoth des Tages/ den ich machen wil mein Eigenthumb sein/ vnnd ich wil jhr schonen/ wie ein Man seines Sons schonet/ vnd solt dagegen widerumb sehen/ was für ein vnterscheit sey/ zwischen den Gerechten vnd Gottlosen/ vnd zwischen denen der Gott dienet/ vnd dem der jhm nicht dienet. S. Paulus in der 1 zu Tim. am 4. Die Gottseeligkeit ist zu allen dingen nütz/ vnd hat die verheischung dieses vnd des zukünfftigen Lebens. S. Augustinus/ *Deus coronat sua dona in nobis* GOTT belohnet vnnd krönet seine Gaben in vns/ wie im folgenden/ vnd andern stück/ herlich vnd weitleufftig solcher etlicher Wolthaten/ welche den Bußfertigen sollen widerfaren vnd gegeben werden/ reichlichen Sophar anzeiget.

Psal. 32. Esa. 61. Matt. 22. Galat. 3.

Du möchtest

Du mochtest spricht er dein antlitz auffheben vnd wirst feste sein vnd doch nicht fürchten etc.

Das Ander Stücke.

Von den Hohen grossen wolthaten/ der warhafftigen bestendigen Busse oder Bekerung/ zu dem Allmechtigen/ Barmhertzigen Gott/ auff seine vielfaltige/ trewe/ vnd Väterliche/ tägliche vermanung/ in diesem kurtzen nichtigen vñ flichtigē lebē.

Die erste wolthat ist ein gut gewissen vnd fried mit Gott daruon S. Paulus Rom. 5. nun werden sind gerecht worden durch den Glauben so haben wir friede mit Gott durch vnsern HERRN Jhesum: Salo. 15. Es ist ein teglich wolleben. Syrach 13. Wol dem der nicht böse gewissen hat. Vnd die Christliche Kirche singet auch recht Ein gut gewissen allein ist besser den Edelstein. Dessen frewet sich der liebe Hiob wie er zur vnschuld gelestert / geschmehet vnd belogen wird 27. Cap. Mein gewissen beist mich nicht meines gantzens lebens halben/ Also auch S. Paulus *Acto.* 23. in der 2. Cor: am 1. Vnser Rhum ist der nemlich/ das zeugnis vnsers gewissens. Zun. Ebr: am 13. Vnser trost ist der / das wir ein gut gewissen haben/ vnd fleisigen vns guten wandel zu führen bey allen. Vñ *Nazianzenus* sagt auch fein. *Nihil magis exhilarat quàm spes læta & bona conscientia.* Nichts erfrewet mehr den ein fröliche hoffnung vnd gut gewissen. *Bernh. O Vita pura vbi conscientia secura.* O ein reines feines lebē wo ein sicher gewissen ist Daher auch die Heiden gesagt: *Conscia mens recti famæ mendacia ridet* Wer ein gut gewissen hat/ der veracht vnd verlacht die

liegē. Vnd *hic murus aheneus esto Nil conscire sibi & nulla pallescere culpa.* Wen man sich der Sünden nicht bewust ist / vnd dauon nicht erblassen mus so ists wie ein steierne Maur. Ein
Luth. solcher darff die Leute frey vnd frölich ansehen. Dargegen wer ein Böse gewissen hat / der ist verzagt / das macht sein eigen boßheit / die jhn vberzeuget vnd verdampt Sap. 17. der schlecht den Kopff vnter sich / wie Cain / der weis nicht wo er bleiben sol / vnd dergleichen Vbeltheter. Am 15. Cap. Hiobs : der Gottlose bebet sein lebenlang / was er höret / das erschrecket jhn / vnd wens gleich friede ist / fürchtet er sich fur einem rauschenden blat 26. Cap. des dritten Buchs Mosis. Esaiæ am 57. die Gottlosen sind wie ein vngestim Meer / das nicht stille sein Kan / vnd seine wellen Kot vnd anflat auß werffen.

Ob wol jtzt die Gottslesterer / verrechter Gotts worts vnd Sacrament / vngehorsame Kinder / gesinde / vnterthan / die hessigen neudische / vnzüchtige / hoffertige / Seuffer / Lügner / verleumbder des Nehesten / vnd vnsere verfluchte Kornwucher / die mit willige tewrung machen / zu vnterdrückung der armen leute das böse gewissen eine zeitlang nicht fülen so wird doch balde die zeit komen / das jhuen solch hoffrecht wird drinnen gemacht werden / das jhnen gesicht vnd gehör wird verschwinden vñ Krum daher gehen Psalm 37. Der wurm wird nicht sterben / vnd das fewer nicht ausleschen. Esaiæ 66.

2. Cor. 6. Wer nun böß gewissen hat / der sols stillen jtzt in der angeneme zeit / am Tage des heils / durch das Blut Jhesu Christi / das macht vns rein von aller Sünde. Joh. 1: Man schreibt von dem Cedern hartz / das es die böse würme sol tödten. Aber dee nagenden würm des Hertzens oder bösen gewissens / mag Kein Safft / Kein Krafft Kein artzney keine weltliche freude stillen. das Blut Jhesu Christi / der sich selbst ohn wandel durch dē Heiligen Geist Gott geopffert hat / vermag vnser gewissen zu reinigen von den Todten wercken. Ebre 9. Nach der reinigung sollen wir der trewen Ermanung S. Pauli gehorsamlichē folgē.

1. Epistel

1. Epistel zu Tim. 1. Die heupsumma des Gebots ist/ Liebe von reinem hertzē/vnd von gutē gewissen/vñ vom vngeferbetē Glauben. Vbe ein gute Ritterschafft / vñ habe den Glaubē vnd gut gewissen S. Petrus warnet auch teutlichen in der 2. Epistel. 2 Cap. den so sie entflohen sind/dem vnflat der welt/ durch die erkentnis des HERRN vñ Heilandes Jhesu Christi/ werdē aber wiederumb in dieselbigē geflochten/ vñ vberwunden ist mit jhnē das letzte erger worden/den das erste/ den es were jhnen besser/ das sie den weg der Gerechtigeeit nicht erkennet hetten/den das sie jhnen erkennen/vnd sich Kehren vom heiligen Gebot/das jhnen gegeben ist. Es ist jhnen wiederfahrē das ware Sprichwort der hund frisset wieder/was er gespeiet hat. Vnd die Saw weltzet sich nach der Schwemme wieder im Kot.

Die ander wolthat. Den würdestu der mühe vergessen/vnd so wenig gedenckē/als des wassers das furüber gehet.

Der allmechtige Barmhertzige Gott / wil die Bußfertigen leiten vñ führen/vnd sie tragen wie ein Adeler deut 1. Wie ein Vater vnd Mutter die kinder. Er wil sie segenen am Leib vnd Seel/zu diesem vñ Künfftigen leben. Eph. 1. Vnd ob sie schon züchtigung verdienen/so wil er sie mit masse straffen / vnd nicht im zorn Jer. 30. das sie mit dem Lieben Dauid/frölich mit vergessenheit aller mühe singen im 68. Psalm. Gelobet sey Gott teglich/ der vns ein last aufflegt/ vnd hülfft vns wieder. Vnd mit Paulo 1. Cor. 10. O ein trewer Gott der vns nicht lesset versuchen vber vermögen sondern machet / das die versuchung ein Ende gewinne/das wirs Köñen vertragen. Vñ wie daß verflossene wasser das furüber geraüschet vns nicht bekümmert/sondern man sihet wol seine lust daran. Also sein die Bußfertigen guts muts in trübsal. Die weil wir wissen/ das Trübsal gedult bringet. Gedult aber bringet Erfahrūg/Erfahrūg aber bringet *Esaiæ 66.*

get Hoffnung / Hoffnung aber lesset nicht zuschanden werden. Sonderlichen aber im ewigen seeligen leben. Wird man aber mühe vnd arbeit vergessen / alle threnen werden abgewischt werden / ewige freude wird aber jhren haupt sein / freud vnd wonne werden sie ergreiffen vnd Schmertz vñ seufftzen wird weg müssen / wir im Propheten Esaiæ am 30. 65. vnd im Apocal. 7. verheischen wird.

Die dritte wolthat: vnd die zeit deines Lebens würde aufgehen wie der Mittag vnd das finster würde ein lichter Morgen werden. Das ist das *Symbolum* gewesen vnsers lieben alten Bruders / *Cum te consumptum putaris, orieris vt Lucifer.*

Die alten vnd newen Lehrer legens wol auff viererley weise aus vnd weil es dem Glauben Ehnlich ist / so hat man Lehr / trost vnd vermanung daraus zu nemen.

1. Daß die Busfertigen wachsen / zu nemen / vnd völliger werden in Erkentnis Gottes vnd in allerley Tugenden. Wie auch der Prophet Dauid sagt: *De virtute in virtutem* Psalm 84. Von einer Tugent zur andern. Vnd *Salomon* darmit stimmet / Cap. 4. der Gerechten pfad glentzet wie ein licht / das da fortgehet / vnd leuchtet biß auff den vollen Tag. Wen die Sonne auffgehet wird sie nimer Klärer / bis auff den Mittag:

2. vnd S. Paulus in der 2. Cor. 3. Nu spiegelt sich in vns allen / des HERRN Klarheit / mit auffgedecktem angesicht / vñ wir werden verkleret / in daßselbige bilde / von einer Klarheit zu der andern / als vom Geist des HERRN. Die vnbußfertigen aber werdē vertunckelt vnd verfinstert / vnd fallen von einer sünde vnd vngerechtigkeit zur andern Rom: 6. biß sie gar in das ewige verdamnis gestürtzt werden. Luc. 16. Christus der auffgang aus der höhe / die Sonn der Gerechtigkeit / vnter welches flügeln wir heil haben / der leuchtende helle Morgenstern / wil den Bußfertigen jmmer wieder auffgehen / ob er sich schon eine Kleine zeit verbirget / vnd wil sie samlen mit grosser Barmhertzigkeit

Malac. 2.
Apo. 12.
Cant. 2.

hertzigkeit. Esa. 54. in dem 91. Psalm verheischet er treulich: Er ruffe mich ahn/ so wil ich jhn erhören / Ich bin bey jhm in der Not/ Ich wil jhn heraus reissen/ vnd zu ehren machen/ vnd wil jhm zeugen mein Heil. Vnd sonderlichen / den verlassene vnd betrübten witwen vnd weisen/ die da Klagen / Vater vnd Mutter haben mich verlassen. Aber der trost wird jhnen in das hertz gegeben. Aber der HERR nimpt mich auff. Erfahren auch die hülffe Krefftiglichen Psalm. 27. Ob schon die Bußfertigen mit jhrer rechten sachen werden vnterdruckt/ so 3.
wird doch der Gerechte Gott sie herfurbringē, wie das Liecht/
vnd das recht wie ein Mittag Psalm. 37. Sie trösten sich mit *Habacuc 2*
dem volck Gottes wen es gehet anders den es recht ist Mich. 7
Ich wil des HERRN Zorn Tragen / den ich habe wieder jhn gesündiget / bis er meine sache außfüre vnd mir rechtschaffe. Er wird mich ans Liecht bringen / das Ich meine Lust an seiner gnade sehe. Den Recht mus doch recht bleiben/vnd dem werden alle frome hertzen zufallen Psalm 94. Denn Gerechten mus das Liecht jmmer wieder auffgehen vnd freude den fromen hertzen Psalm 97. Furnemlichen im Künfftigen ewigen seligen Leben / werden die Busfertigen leuchten/ vnd scheinen wie der helle Morgensterne / wie die Sonn vnd der glantz des Firmaments / wie oben angezeiget. Daniel 12. Math. 13. 4.
Etliche verstehens auch von der vnsterbligkeit der Seelen/ vnd auff erstehung der Todten. Ob schon die vernunfft sagt/vnd schleust Sap. 3. Es ist alles aus / vnd verloschen / so wird doch der Bußfertigen Seel/ durch die heiligen Engel Gottes geleitet/vñ gefüret in das Paradies / vnd wird helle scheinen vnd daher faren wie ein flamme Sap. 3. Am Jüngsten Tage wird Jhesus Christus wiederkomen / den Leichnam der eine zeitlang in Finsternis gelegen aufferwecken / vnd werden leuchten/ in gutzsprechlicher Klarheit / wie Christi Leichnam auff dem Berge Thabor. Vnter des trösten wir vns mit S. Paulo Phil. 3. vn-

Math. 17 vnser wandel ist im Himel/ von dañen wir auch warten des Heilandes Jhesu Christi des HERRN/ welcher vnsern nichtigen Leib verklern wird/ das er ehnlich werde seinem verklerten Leibe nach der wirckunge/ da er mit kan auch alle ding jhm vnterthenig machen.

Die vierde wolthat. Du wirst dich tröstẽ das hoffnung da ist/ das man mit dem 25. Psalm kan sagen in allen trübsaln/ **Nach dir HERR verlanget mich. Mein Gott Ich hoffe auff dich/laß mich nicht zu schanden werden/ das sich meine feinde nicht frewen vber mich. Den Keiner wird zu schanden der dein harret.**

Syrach der Man Gottes tröstet gewaltig alle die auff den allmechtigen Barmhertzigen Gott hoffen am 2. Cap. Sehet an die exempel der Alten vnd mercket sie/ wer ist jemals zuschanden worden / der auff jhm gehoffet hat. S. Paulus Eph. 6. vnd in der 1. Epistel zun Thess. am 5. nennet die lebendige hoffnũg ein starcken helm des heils / oder Sturmhaube / welche wir als die Geistliche Kriegßleute in allerley anfechtung Trübsalen vnd Nöten/ sie sein auch so groß als sie wollẽ Psalm 62. auff setzen vnd gebrauchen sollen vnd mit aller freudigkeit / mit S. Paulo trotzen vñ sprechen zun Rom. 8. Ich halte es dafur/ das dieser zeit leiden nicht werd sey/ der herrligkeit die an vns sol offenbar werden. Vnd in der 2. Epistel Cor. 4. Vnser trübsal die zeitlich vnd leichte ist / schaffet eine ewige vnd vber allemaß wichtige Herrligkeit/ die wir nicht sehen auff das Sichtbare sondern auff das vnsichtbar. Von Stephano ist ein feiner *Vers* gemacht *Ibat ouant animis & Spe sua damna levabat.* Er gieng freudig vnd Mutig daher vñ durch hoffnung macht er sein jammer leicht. Also haben sich auch verhalten viel hundert tausent Mertyrer vnd Creutzbrüder / in jhrer grausamen verfolgung Marter Not vnd Tod/ das sie guts Muts sind gewesen/ vñ nach Viel fromen Christen dargestalt frölich in hoffnung vnd geduldig in

dultig in Trübsal erzeigen. Rom. /2. vnd sich gerähmet der hoffnung der zukünfftigen herrligkeit/ die Gott geben sol / sich auch gerühmet / der Trübsal / die weil wir wissen / das Trübsal gedult bringet/ Gedult aber bringet erfahrung. Erfahrung bringet hoffnung/ Hoffnung aber lest nicht zu schandē werden Rom. 5. Vñ ob schon der Allmechtiger Barmhertzige Gott/ein klein augenblick aus vielen vrsachen seine hülffe vnd Trost verbirge/ Harre des HERRN / sey getrost vnd vnuerzagt vnd harre des HERRN. Vermahnet der heilige Geist im 27. Psalm Item. im 37. hoffe auff den herrn vnd Thue guts. Bleibe im lande/ vnd neere dich redlich. Esa. 54.

Vnd im Propheten Habacue am 2. Ob schon die verheischung (der hülffe Gottes) verzeucht/ so harre jhr sie wird gewißlich Kommen vnd nicht verzihen.

Die finffte wolthat. Du solt mit ruhe zu grabe Komen den Sie sollen habē/ ein ehrlich begrebnis/ wie der Allmechtige Gott dem H. Abraham Gē. 15. verheuschet vñ die des Glaubēs Abrahæ sein Rom. 4. Es ist auch vnter dem volck Gottes fur vnd fur der löbliche Brauch gewesen/ das man die Todten ehrlich/ vnd herlich begraben hat / wie viel Exempel möchten angezogen werden auß der heiligen Schrifft. Darumb auch Syrach vermanet am 38. Cap. Mein Kind / wen einer stirbet/ so beweine vnd beklage in bitterlich / als sey dir gros leid geschehen / vnd verhülle seinen leib gebürlicher weise / vnd bestate jhn Ehrlich zum Grabe/ Den durch Ehrliche begrebnisse / beweisen die liebē Kinder vñ andere jhre liebe an jhrē todtē eltern / Ehe gemahlen/ Kindern/ Brüdern/ Schwestern vnd dergleichen freunden. Es wird auch die traurigkeit ein wenig gestillet vnd gemessiget. wie Augustinus sagt. *Solatio sunt Vivorum.* Sie sind tröstung der lebendigen. Wie Syrach erinnert am 7. Cap. Beweise auch an den Todten deine wolthat. Auch darumb werden die Leichnam der heiligen Ehrlich begraben/ dieweil sie wonung sein gewesen des heiligen Geistes 1. Cor 3. Daß auch ein sichtbar zeugnis sey das die todtē am Jüngsten Tage gewis aufferstehē Joh. 5. 2. 3.

spricht in

pricht vnd verheischet der Allmechtige Lebendige Sohn / Gottes / Verwundert auch nicht / es Kompt die Stunde / in welcher alle die in Gräbern sind werden seine stimme hören / vnd werden herfür gehen / die da gutes gethan haben / zur aufferstehung des Lebens / die da vbels gethan haben / zur aufferstehung des Gerichts. Vnd ob schon die heiligen Kinder Gottes / von den Gottlosen Tyrannischen weltkindern ertödtet / erhenckt / ertrenckt / verbrent / vnd jhre Asche in die wasser geschuttet / oder sonsten jhre Leichnam vnehrlichen dahin geworffen / oder den wilden thieren zufressen gegeben würden. So ist doch jhr Blut fur Gott tewer geachtet Psalm. 71. der Tod seiner heiligen ist werd gehalten / fur dem HERRN. Psalm 116. Vnd je mehr sie schmach / schand / vnehre / außgestanden vnd empfangen / je gröſſer wird die Ehre vnd herrligkeit sein am Jüngsten Tage Math. 5. Dargegen ob schon die Gottlosen ehrlich begraben werden / vnd sonsten allerley weltlich ehr / herrligkeit vnd alles guts haben / Jhe schwerer vnd greulicher wird die Straffe sein / die zum theil in diesem leben sich anfehet / vnd in alle ewigkeit wird dauren vnd weren / *Potentes potenter tormenta patientur*, die gewaltigen werden gewaltiglich gestrafft werden. Sap. 6. vnd am 5. Cap. Als den wird der gerechte stehen mit grosser freudigkeit / wieder die so in geengstiget haben / vnd so seine erbeit verworffen haben / Wen dieselbigen den solches sehen / werden sie grausam erschrecken / fur soicher Seeligkeit / vnd klagen: was hilfft vns nu der pracht / was bringet vns der Reichthum sampt dem hochmut. Es ist alles dahin gefahren / wie ein schatte / wie ein Geschrey / wie ein Schiff / wie ein Pfeil.

Wie den auch Sophar jhnen zeitliche vnd ewige straffe verkündiget / das der Gottlosen augen werden verschmachten / wie im 5. Buch Mosis am 28. mit vielen worten das ernste Gericht Gottes vber sie wird erkleret. Die grausamen Tyrannen Joram Antiochius / Sylla Herodes / der vnbarmhertzige Bischoff Hattone der Polnische Leut Schinder vñ Fürst Popilius / der Kirchenreuberische Keyser Conradus / vñ andere Sind bey lebendigem Leibe

gem Leibe verweset / verfaulet / von Würmen / von Leusen von Meusen / jemmerlichen gefressen vnnd verzehret worden / Gleiche Sünde bringet gleiche Straffe / Jer. 2. Zach. 14. Das wird die Plage sein / Ihr fleisch wird verwesen / also das sie noch auff jhren Füssen stehen / vnd jhre Augen in den Löchern verwesen / vnd jhre Zunge im Maul verwesen. Sie werden nicht ein tröpfflein Wassers haben in ewigkeit / wie der reiche Man vmb ein tröpfflein Wassers schreyet vnnd bittet jemmerlichen vnd kleglichen / aber vmb sonst vnd vergeblichen. Sie werden grewliche / abschewliche / stinckende / heßliche / greßliche Cörper haben / die da brennen vnd nimmermehr verbrennen / Esa. 66. Mar: 9. 2. Thes. 1. Sie werden wollen entrinnen / vnd entlauffen / aber vnmüglichen wird es jnen sein. Da werden sie anfahen zusagen / zu den Bergen / Ihr Berge fallet vber vns / vnd zu den Hügeln / decket vns. Vnd in der Offenbarung Johannis am 7. Cap. Verberget vns fur dem Angesicht des / der auff dem Stuel sitzt / vnd fur dem Zorn des Lambs / denn es ist kommen der grosse Tag seines Zorns / vnd wer kan bestehen. Luca 16. Luca 23.

Da wird jhnen jhr Hoffnung feilen / in der Hellen müssen sie bleiben / der Todt wird sie nagen vnd plagen / Psal. 49 Da werden sie wünschen / wie die Alten das Gleichnis geben: Ach Ach / wehe jmmer wehe / Wenn ein Berg were / als der Erdboden gros / vnnd alle hundert Jahr ein Vögelein ein Sandkörnlein wegtrüge / Wenn denn also der Sandberg ein mal weg getragen were / vnd jhre marter vnd pein / schmach vnd schande möchte auffhören / so hetten sie noch hoffnung / Aber alle Hoffnung wird jhnen feylen vnd verloren sein / O ewige / ewige Marter Angst vnd Plage / wie lang bistu?

Darumb seit jhr sichere vnd vnbusfertige ermanet vmb Gottes willen / durch seine grosse Barmhertzigkeit / durch die heilsame Geburt / Leiden vnd sterben Jhesu Christi / durch

seine freuntseligkeit/ Leutseligkeit/ durch sein gestrenges Ge-
Ebr. 12. richt/ durch ewer Seelen Seligkeit/ das jhr euch nicht verseu-
met an Gottes Gnade vnd ewigem Leben. Bekeret euch jhr
Galat. 6. Sünder/ dieweil jhr zeit habt/ zu dem Allmechtigen / Barm-
hertzigen Gott/ von ewrem bösen Wesen/ Warumb wolt jhr
doch sterben/ sagt vnd klagt der frome GOTT/ Hezek. 33.
So werdet jhr ein gut Gewissen haben/ Gott wil ewer Vater
Esa. 49. sein/ er wil euch lieber haben / denn ein Vater oder Mutter
seinen Son oder Tochter hat/ Mal. 3. Das Liecht sol euch
auffgehen im Finsternis/ vnd Freude in ewren Hertzen: Die
Seelige Hoffnung wird euch trösten in allen Trübsaln. Jhr
sollet im HERRN sterben/ ein Simeons sterbstündlein haben/
oder seid ir wirdig vmb der Ehr/ Lehr/ vnd Namens Christi wil-
len zu leiden vnd ewer Kleider zuwaschen vnd helle zuma-
chen/ im Blut des Lambs. O seelig seid jhr / so werdet jhr
fur dem Stuel Gottes sein vnd jhm dienen Tag vnd Nacht
in seinem Tempel. Vnd der auff dem Stuel sitzt / wird vber
Apoc. 7. euch wonen. Euch wird nicht mehr hungern noch dürsten/
Es wird auff euch nicht fallen die Sonne / oder jrgent eine
Hitze/ das Lamb Gottes mitten im Stuel wird euch weiden
vnd leiten/ zu dem lebendigen Wasserbrunnen/ Gott wird ab-
waschen/ alle Threnen von ewern Augen.

O du Allmechtiger/ Barmhertziger trewer Gott vnd Va-
ter vnsers HERRN Jhesu Christi/ der du vns zuruffest vnnd
vermanest/ mit freuntlichen Worten: Keret euch zu mir/ So
wil ich mich zu euch keren/ Malach 3. O HERR / wir arme
elende / vntüchtige vnd nichtige Kinder / ruffen vnd schrei-
en zu dir/ wollen auch nicht auffhören zu beten in dem Namen
deines lieben Sons vnsers HERRN Jhesu Christi mit deinen
Auserwelten auff dieser Welt. Bekere mich du so werde ich
bekeret/ denn du HERR bist mein Gott da ich bekeret ward/
thet ich Busse/ Jere. 31. Amen/ Hochgelobet du heilige

Dreyfal-

Dreyfaltigkeit/ Gott Vater/ Gott Son/ vnd Gott heiliger Geist/ in alle Ewigkeit/ Amen.

Was nun vnsern fromen/ trewen/ Gottseligen/ Ehrnvesten/ Achtbarn Hochgelarten Herrn/ seligen Doctor antrifft/ ist Er euch mehrer theils allen bekant gewesen/ besser als mir selbst/ vnd derwegen nicht nötig were/ viel von seiner Person vnd Christlichem Stande vnd Wesen zusagen. Aber dennoch müssen wir etwas nach gewonheit/ andern zum guten Exempel/ one heucheley kürtzlich/ von jhme meldung thun.

Er ist von fürnemen Gottsfürchtigen Eltern zu Dantzig geboren/ Anno Christi 1525. vnd ist der Vater von einem alten Adelichen Geschlecht aus Schweitzerlande herkomen/vnd haben jhn seine Eltern zu aller Gottes furcht/ zucht Tugent vnd Schule gehalten vnd gethan/ vnd dieweil er still/ fleissig vnd gehorsam sich erzeiget vnd gehalten/ so haben sie jhn hieher nach Königsberg/ als die newe hohe Schul erbawet/geschicket/ vnd hat in kurtzer zeit also proficiret vnd zugenomen in seinen *Studijs*/ das er mit etlichen in der ersten *promotion*, zum *Baccalaurio* ist *creiret* vnd gemacht worden. Demnach hat er auch andere Vniuersitet Deutsches Landes/ Italien/ Franckreich/ auch Rom besucht/ vnd entlichen zu *Bononia* zum Doctor der Artzney mit grossem Ruhm vnd Ehren gemacht: dann er ein trefflicher Gelerter Man in den Sprachen/ guten Künsten/ vnd Artzney gewesen/ hierauff er zu vns widerumb komen/ vnd im Fürstlichen Hoff 28. Jahr/ zum theil *Medicus* gewesen/zum theil auch eine zeitlang neben zween vom Adel zum *Inspectore*, vnsers lieben Landes Fürsten vnd Gnedigsten HErrn/ Herrn Albrecht Fridrichen/ Hertzogen in Preussen/ in seiner Fürstlichen Jugent/ verordnet/ welche hohe Empter er trewlich/ redlich/ vnd auffrichtig geführet vnd verwaltet.

Als er aber des Hofflebens sat vnd müde/ vnd solches entlediget worden/ hat er sich in den Städten Königsberg/ wie auch zu Dantzig/ Elbing/ dahin er beruffen/ sich Christlichen vnd nützlichen in der Artzney gebrauchen lassen/ bis er zu letzt wiederumb zu vns kommen/ vnnd sein Leben seliglichen beschlossen hat: Anno 62. hat er sich mit der Tugentsamen Jungfrawen Gertrudis/ des Erbarn vnd Achtbarn Herrn Caspars Hermgarten Ehelichen Tochter/ in den heiligen Ehestand eingelassen vnd begeben/ vnd mit jhr/ 29 Jahr in Lieb/ Freud vnd einigkeit gelebet/ 12. Kinder/ 6. Söne/ vnd 6. Töchter/ durch den Segen Gottes gezeuget/ vnnd ist schier fur ein wunder zuhalten/ das sie noch all im Leben sind/ das warlich was seltzames vnd vngewönliches ist: Vnnd wie *Anno Christi* 91. sein trewe Gehülffin gestorben/ hat er sich 4. Jahr allein/ in dem betrübeten Witwenstand/ wie ein verlassen Turteltäublein/ züchtig vnd einsam verhalten.

Was sein Christenthumb betrifft/ ist er furwar ein rechter ausbündiger/ fromer Christ vnd kein Heuchler gewesen/ hat Gott von hertzen gefürchtet/ teglichen in warer seliger Busse gelebet. Dem Allmechtigen trewen GOTT starck vertrawet/ das er seiner vielfeltigen gewissen Zusagungen nach werde jhn vnd die seinen reichlichen versorgen vnd erhalten. Als Ich jhn in seiner Kranckheit trewlichen ermanet/ das er neben vns/ den grossen HERRN des Lebens vnd Todes/ Kranckheit vnd Gesundheit/ fleissig vmb fristung seines Lebens/ wolt bitten/ zu Ehren seines heiligen Namens/ vns vnd vielen Leuten zum besten/ sonderlichen seinen vnversorgten Kindern/ zu Trost/ Freude/ vnd förderung/ veterlichen erhalten. O sagt er mit frölichem Hertzen vnd Munde Ich habe sie einem befohlen/ der heist *Pater Orphanorum*, der wird sie wol/ wo sie in seinem Gehorsam wandeln/ reichlichen versehen/ vnnd hat

ohne allen

ohn allen zweiffel der Allmechtige Gott vnd Vater der Wittwen vnd Waisen / das *charum pignus*, das liebe Pfand / *ex chara manu*, aus der lieben Hand / in seine Veterliche Hand / vnd furſorge / an vnd auffgenommen / das ſie mit der That erfaren werden / das das Geſchlecht der Frommen wird geſegnet ſein / Pſal. 112. hat hertzlich vnableſſig gebetet zu Haus / vnd in der Kirchen / das wir ſagen müſſen / mit Warheit / das er iſt einer geweſen / der ſich zur Maur gemacht / wider den Zorn vnd Straffen Gottes. Es nimet aber der gerechte GOTT eine Seul vnd Maur nach der andern weg / wie denn in kurtzer Zeit viel ſolcher fur dem Vnglück ſein hinweg geraffet (vnter welchen auch der Erbare wolweiſe Herr Mattheus Reimer / Einwoner vnd Bürgermeiſter dieſer Stadt / ein rechter *Iſraelit* in dem kein falſch iſt geweſen / ein warhafftiger Eiuerer vber dem Wort der Warheit vnd Gerechtigkeit ein groſſer vnd beſonder gutthetiger Freundt des heiligen *Miiſtnerij* der Son Gottes bezale es jhm in ewigkeit / iſt geweſen) auff das er raum habe ſeinen gerechten Zorn vnd Plage auszulaſſen. Der getrewe Gott erbarme ſich vnſer / vnd ſtraffe vns nicht in ſeinem Zorn / vnd züchtige vns nicht in ſeinem Grim.

Pſal. 75. Eſa. 59. Ezech 22.

Eſa. 56.

Pſal. 6. 38.

Er hat Gottes Ehr vnd Lehr / ſtandhafftig / auff dieſer Ehebrecheriſchen Welt / wieder die halsſtarrigen leſterlichen Oſiandriſten / wider die Chriſtſchenderiſchen Caluiniſten / vnd Widerteuffer / ꝛc. bekennet / von welchen er iſt auch wol geplaget worden / nach dem 116. Pſalm. Aber dennoch ob er ſchon hat viel müſſen leiden / ſo hat jhme doch der fromme Gott heraus geholffen / nach ſeinem *Symbolo: Cum te conſumpcum pnrauerit, &c.*

Er iſt ein vleiſſiger liebhaber Gottes Worts geweſen / hat die Predigten mit Freuden beſucht / Alle Sontage die Euangeliſche vnd Epiſtel (wo er nicht durch Ehehafft Geſcheffte verhindert) darzu auch die Wochen Predigt / beſucht / Ach ſeltzam ſind ſolche Zühörer / vnter Tauſent kum einer / das mag ich

wol sagen. Er hat selbst die liebe Bibel fleissig/ vnnd sonderlichen die kleine Bibel das güldene Psalterchen gelesen/ vnd hat die fürnembste Hauptsprüche auswendig gelernet vnd verzeichnet/ vnd also *textualis* vnd belesen worden/ in der Bibel/ das ers darmit vielen *Pastoribus* zuvorn gethan hat. Er ist ein trewer Pfarrfreund gewesen/ sie hertzlich geliebet geehret vnd gefördert/ Es ist jhm eine besondere Freude gewesen/ wenn er mit jhnen hat können *familiariter* freundlichen *conversiren* vnnd vmbgehen: Hat offters das H. Nachtmal des HERRN Christi/ wie auch zween Tage fur seinem Ehristlichen Abscheid mit grosser hitziger begierde empfangen. In seiner Haushaltung hat er eine feine Kinderzucht gehalten/ seine Kinder vnd Gesinde zum beten/ dancken/ Zucht/ Arbeit vnd dergleichen Tugenden/ trewlichen gezogen. Wiewol viel frome/ Gottseeliche/ demütige Eltern jtzt offters müssen schmertzlichen klagen vnd seufftzen/ das in vnd mit der newen verfluchten Hoffart vnd Pracht/ viel frome/ vnschuldige/ gehorsame Kinder verführet werden. Es wil niemandt der schlimmeste vnd verachteste sein. Aber da solt man sich der Welt nicht gleich stellen/ Rom. 12. denn alles was in der Welt ist/ nemlich/ des fleisches Lust/ vnd der Augen Lust/ vnd hoffertiges Leben ist nicht vom Vater/ sondern von der Welt/ vnd die Welt vergehet mit jrer Lust/ wer aber den Willen Gottes thut/ der bleibet in Ewigkeit/ 1. Joh. 2. Er ist ein sanfftmütiger/ friedliebender man gewesen/ der mit jederman so viel an jm gewesen/ fried gehalten. Er ist ein nüchtern vnd messiger Man gewesen/ darumb er auch nehest Gott/ mit der edlen Tugent/ vielerley Kranckheit verhütet vnd das Leben gefristet/ da sonsten viel sich Arm/ Kranck/ Todt vnd in die Helle fressen vnd sauffen/ Er hat einen züchtigen Mund gehabt/ aller vnsauberkeit vnnd vnreinigkeit feind gewesen/ In seiner *Vocation* vnd Beruff ist er fleissig gewesen/ seine Patienten vnd Krancken trewlich besucht.

Rom. 12.

sucht. Alle Artzney in Gottes Namen vnd im vertrawen seiner Väterlichen Hülffe vnnd Segen / auch mit dem lieben Gebet angefangen vnd fortgesetzt. Desgleichen auch die Krancken dazu Christlichen vermahnet / jhnen aus Gottes Wort tröstlichen zugesprochen / derwegen er denn auch für andern Ertzten / Glück vnd Segen gehabt. Armen Leuten vmbsonst / ohne Gelt / wie Ich jhm selbst Zeugnis geben mus / veterlichen gedienet / vnd den dürfftigen / vber vermügen Christliche Almosen mitgetheilet. Er hat eine warhafftige Zunge gehabet vnd was der schönen Tugenden mehr sind / darinnen er mitten vnter dem vnschlachtigen verkerten Geschlecht als ein Liecht geleuchtet hat. *Phil. 2.*

Weil er denn GOTT vnd sein Wort gern gehöret vnd geehret / so hat jhn der frome Gott wider gehöret vnd geehret / nach seiner bestendigen Zusagung 1 Sam. 2. **Wer mich ehret / den wil ich auch ehren / wer aber mich verachtet / sol wider verachtet werden /** hat jhm ein hohes feines ruiges Alter / gnediglichen / das er in die siebentzig Jahr ist alt worden / vnnd jhm ein herrlich erkentnis seines Worts verliehen / In seinem Creutz Christliche Gedult / Trost vnd Hoffnung / denn GOTT kein gut Werck vnbelohnet lest / sonderlichen in seiner Kranckheit / die kaum vierzehen Tag gewehret / gegeben.

Ach lieber GOTT / wie hat er sich mit den allerschönsten vnnd krefftigsten Sprüchen aus Gottes Wort / mechtig wissen zu trösten / Als das wir aus der grossen menge nur etliche anzeigen:

Also

Also hat GOTT die Welt geliebet Joh. 5. Item / Meine Schaffe hören meine Stimme / vnd ich gebe jhnen das ewige Leben / vnd niemand wird sie aus meiner Hand reissen Joh. 10. vnd 1 Tim 1. Denn es je gewislich war / vnd ein tewres werdes Wort / das Christus Jhesus kommen ist in die Welt / die Sünder selig zumachen / vnd in folgenden 4. Cap. Der HERR wird mich erlösen von allem Vbel / vnd aushelffen zu seinem himlischen Reich / welchem sey Ehre von ewigkeit zu Ewigkeit / Amen / Er hat ditsen Syruch offt widerholet.

Zun Philip. 3. Vnser Wandel ist im Himel / von dan wir auch warten des Heilandes Jesu Christi / welcher vnsern nichtigen Leib verkleren wird / das er ehnlich werde seinem verklertem Leibe / nach der Wirckung / da er mit kan auch alle ding Jhm vnterthenig machen. Hertzlich verlangen hat er getragen aus dieser bösen Welt zu wandern / hat offter mit Paulo sehnlichen geruffen: Ich begere abzuscheiden vnd bey Christo
Philip. 1. zu sein. Ach mein HERR Jhesu Christe du bleibest lang / Kom doch / kom doch. Als sein lieber Son Felix von Elbing aus Kindlicher Liebe vnd trew / in seiner Kranckheit jn besucht. Ach mein lieber Son / hat er gesagt / ich wil nu destolieber vnd freudiger sterben / nach dem ich dein Angesicht noch ein mal gesehen habe / Als auch der H. Jacob zu seinem Son Joseph sagte Gen. 46. Wie er Zeichen des Todes an seinem Leibe gesehen / hat er seinen Sönen geruffen / Sehet liebe Söne frölliche Zeitung / Mein HERR Christus wird bald kommen / Darauff hat er allen seinen gegenwertigen Kindern die rechte Hand nach jhrem Alter gegeben / vnnd sie Väterlichen mit Hertzbrechenden Wörten / wie der Patriarch Jacob auch gethan Gen. 49. gesegnet / Sie zur Furcht Gottes / vnd gehorsam gegen seinem Wort / zu Brüderlicher vnd Schwesterlicher Liebe / Trew vnd einigkeit vermanet / vnd sie wiederumb dem Vater aller Wayssen / mit starckem Glauben zu letzt befohlen. Hat

gesungen

hat gesungen auch andere vermanet zu singen das Schöne sterb-liedlein: Wen Mein stündlein furhanden ist/ vnd ich sol fahrē mein strassen/ So leit du mich HERR Jhesu Christ/ mit hülff mich nicht verlasse / Mein Seel an meinem letzten end/ befehl ich dir in deine hend/du wirst mir sie bewarē/vnd wie er kompt zu den worten/ Ein ewig leben ist gewis/da Elias noch lebt vnd ist/ dahin sollen wir alle Komen/ hat er gesagt/ Jch werde auch dahin Komen. Item den 31. vnd 71. Psalm. HERR auff dich trawe ich / laß mich nimer zuschanden werden / Errette mich durch deine Gerechtigkeit/Hilff mir aus/ Verwirff mich nicht in meinem alter / Verlas mich nicht wen ich Schwach werde. Vnd das *Nunc dimittis*: HERR Nu lessestu deinen diener ꝛc. mit Klarer verstendlicher Sprache hinauß gesungen. Vnd wie er wenig drauff gerüchtet vnd geschlummert/vñ wieder erwacht hat er mit weinenden augen geseufftzet/ Ach ach lebe ich noch hie auff Erden/ ist mein HERR Christus noch nicht komen. Ach sagt er zu seinem Sohn/mein lieber Sohn wirstu mir nicht balde die frölichē zeitung bringen/ das meine augen gebrochen/vnd dieselbige zudrücken wirst. Vnd zu aller letzt mit gebrochenen augen vnd doch deutlicher vernemlicher zungen gesage Lateinisch *Iesu fili Dauid miserere mei.* Jhesu du Shon Dauid erbarm dich mein. HERR meinen Geist befehl ich dir in deine hende/vñ ist also mit guter vnuerrückter vernunfft / ohn alle besondere schmertzen/aus diesem jammer vnd zehrenthal / da er des lebens sat ist gewesen / mit freuden vnd mit singen (das wir von jhm sagen mügen mit verwunderung/ was S. Bernhardus von seinem Bruder Gerardo schreibet. *Ecce jam homo monendo cantat, & cantando moritur.* Schawe doch was wunders geschihet an den fromen das sie sterben/vnd singen /vnd im singen sterbē in die ewigen freuden Saal ist abgefordert.

Der trewe Emanuel Christus Jhesus / den er geliebet/ gelobet/ gepreiset / vnd bekand hat / auff dieser welt/ verleihe

jhm eine frölíche aufferstehung seines Leibes / vnd wolle die arme verlassene Kinder gnediglichen versehen vnd versorgen/ sie trösten/ vnd Krefftige gedult geben.

Vnd du HERR Jhesu Christe verleihe vns auch eine gewünschte selige heimfart / aus dieser welt/ wens dir gefelt/ wie du vnserm Christlichen Mitbruder gegeben hast / auff das wir dich loben vnd preisen in dieser Welt / vnd hernach in alle ewigkeit / vmb deines heiligen grossen Namens willen Amen / Amen / du hochgelobete dreyfaltigkeit/ Gott Vater/ Gott Sohn/ Gott Heiliger Geist

A M E N.

Damit das letzte blat nicht gar ledig were/so habe ich die Fragestücke D. Martini Luthers/ welche mit dreyen von wegen der vnuerstendigen vnnd rohen Menschen/ auch der verkerten vnd verherten Caluinisten erkleret sein/lassen drauff drucken.

Die erste Frage.

Die weil du dich fur einen grossen Sünder erkennest.

Woher weistu? Antwort.

Auß dem Gesetz Gottes/ oder auß den heiligen Zehen Geboten/ die habe ich leider nicht gehalten.

Die andere.

Fur wem erkennestu dich dan fur einen Sünder? Antwort

Fur dem Allmechtigen Gott vnd euch seinem diener.

Die dritte

Wer ist dan Gott? Antwort.

Gott ist Gott Vater/Gott Sohn/vnd Gott Heiliger Geist.

Die Vierde.

Sind den drey Götter? Antwort.

Nein es sind nicht drey Götter/ Sonder ein einiger Gott vnd doch drey vnterschidene Person/ Gott Vater/ Gott Sohn/ vnd der heilige Geist/ in einem Göttlichen vnzertrenten wesen.

Die Fünffte.

Weil du das Gesetz Gottes oder die Zehen Gebot nicht hast gehalten.

Was hastu verdienet? Antwort.

Gottes Zorn/das hellische feuer/zeitliche vnd ewige Strasse.

Die Sechste.

Wie wilstu Solchem allem entrinnen vñ entlauffen? Antwort.

Wen ich busse thue vnd mich zum HErrn bekere vnd in der bekerung verharre.

Die Siebende.

Was gehöret den zur busse? Antwort.

Zum ersten Ernstliche hertzliche Rew vnd erkentnis der Sünde.

Zum andern der warhafftige Glaube an Christum Jhesum der in die welt kommen ist die Sünder selig zu machen.

Darauff sollē auch folger die früchte der Rechten busse ein newes Christliches leben.

Die Achte.

Wer ist Christus Jhesus? Antwort.

Er ist warhafftiger Gott vom Vater in ewigkeit auch warhafftiger Mensch von der Jungfrawen Maria/ geboren.

Die Neunde.

Wormit hat dich Jhesus Christus selig gemacht? Antwort.

Nicht

Nicht mit gelde oder Silber Sondern mit seinem vnschuldigen bittern leiden vnd sterben vñ mit seinem heiligen theuren rosen farben blut.

Die Zehende.

Worvon hat er dich Selig gemacht. Antw. Von allen meinen Sünden. Vom Todt Teuffel vnd Helle.

Die Eilffte.

Was wiltu den im hochwirdigen Sacrament empfahen essen vnd trincken. Antwort.

Ich empfahe esse vnd trincke/ den Warhafftigen leib vnd blut/ meines Getrewen HERRN/ vnd Heilandes Jhesu Christi.

Die Zwölffte.

Was fur ein Leib vnd Blut? Antwort.

Eben den Leib den mein lieber HErr Christus fur mich gegeben vnd eben das Blut das Er fur mich vergossen hat am Stam des heiligen Creutzes.

Die dreitzehende.

Woher weistu? Antwort.

Aus dem Allmechtigē Wort/des Allmechtigē HErrn Jhesu Christi der mit seinem Allmechtigē munde also saget vnd Zeuget/ Nemet hin vnd esset das ist mein Leib der fur euch gegeben wird. Nemet hin vñ trincket das ist mein Blut das fur euch vergossen wird zu vergebung der Sünden.

Die vierzehende.

Warumb wiltu dan zum hochwirdigen Sacrament gehen/ was zwinget vnd treibet dich.

Ich gehe zum Tisch des HERRN auff den ernsten befehl Jhesu Christi meines getrewen Allmechtigen HERRN/ Zu vergebung meiner Sünde zu sterckung meines Glaubes/ Zu trost meiner Seelen/ Zu Brünstiger danckesagung fur das leiden vnd Sterben meines HERRN Jhesu Christi vnd anderer wolthaten/ zu Christlicher Gedult/ in allerley not vnd leiden/ zu erweckung der Hoffnung der ewige Herrligkeit/ vnd Seligkeit/ auch zu besserung meines bösen Sündlichen lebens/ Amen.

ENDE.

Gedruckt zu Königspergk in Preussen bey Georg Osterbergern/ Im Jhar 1596.